

ROSE

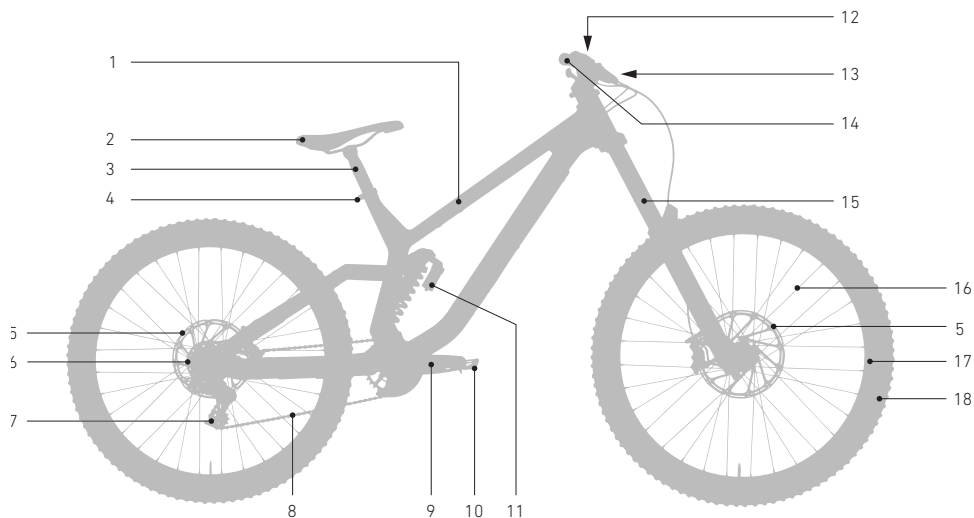


S C R U B

BEDIENUNGSANLEITUNG

OWNER'S MANUAL | HANDLEIDING

MANUEL D'INSTRUCTIONS | ISTRUZIONI PER L'USO



	DE	EN	NL	FR	IT
1	Rahmen	Frame	Frame	Cadre	Telaio
2	Sattel	Saddle	Zadel	Selle	Sella
3	Sattelstütze	Seat post	Zadelpen	Tige de selle	Reggisella
4	Sattelstützenklemme	Sattelstützenklemme	Zadelpenklem	Collier de selle	Morsetto del reggisella
5	Bremsscheibe	Brake disc	Remschijf	Disque de frein	Disco freno
6	Kassette	Cassette	Cassette	Cassette	Cassetta
7	Schaltwerk	Rear derailleur	Achterderailleur	Dérailleur arrière	Deragliatore posteriore
8	Kette	Chain	Ketting	Chaîne	Catena
9	Kurbel mit Kettenblatt und Innenlager	Kurbel mit Kettenblatt und Innenlager	Crankstel met kettingblad en trapas	Pédalier avec plateau et boîtier de pédalier	Pedivella con corona e cuscinetto interno
10	Pedal	Pedal	Pedaal	Pédale	Pedale
11	Dämpfer	Rear Shock	Schokdempers	Amortisseur	Ammortizzatore
12	Vorbau	Stem	stuurpen	Potence	Attacco manubrio
13	Schalt-/Bremshebel	Shift/brake lever:	Rem-/schakelverstellers	Manette	Leva del cambio/freno
14	Lenker	Handlebar	Stuur	Cintre	Manubrio
15	Federgabel	Suspension fork	Geveerde voorvork	fourche suspendue	Forcella ammortizzata
16	Speiche	Spoke	Spaak	Rayon	Raggio
17	Felge	Rim	Velg	Jante	Cerchio
18	Reifen	Tyres	Banden	Pneus	Pneumatico

1. Allgemeines	4
1.1 Erklärung verwendeter Symbole und Signalwörter.....	4
1.2 Zielgruppe	4
1.3 Bedienungsanleitungen der Komponentenhersteller	4
1.4 Werkzeuge	4
1.5 Montage von Anbauteilen und Zubehör.....	4
1.6 Gewährleistung und Garantie	5
1.7 Verschleißteile	5
1.8 Gewichtsgrenze	5
1.9 Haftungsausschluss.....	5
2. Sicherheit	6
2.1 Allgemeine Sicherheit	6
2.2 Sorgfaltspflicht des Fahrers	6
2.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	7
3. Fahrrad montieren.....	8
3.1 Benötigtes Werkzeug	8
3.2 Lenker montieren und einstellen.....	9
3.3 Einstellen der Sattelhöhe	12
3.4 Dämpferabdeckung montieren/demontieren	13
3.5 Pedale anbringen	14
3.6 Federelemente einstellen.....	15
3.7 Lenkwinkel einstellen	16
4. Tätigkeiten vor und nach der Fahrt.....	17
4.1 Erste Fahrt und Gewöhnung an dein neues Fahrrad.....	17
4.2 Vor der Fahrt.....	17
4.3 Nach der Fahrt.....	19
4.4 Nach einem Sturz	19
5. Transport und Lagerung.....	20
5.1 Transport im Auto.....	20
5.2 Transport auf dem Auto-Heck- oder Dachträger	20
5.3 Lagerung des Fahrrads	20
5.4 Versand des Fahrrads.....	20
6. Wartung und Pflege.....	21
6.1 ROSE Bike Service.....	21
6.2 Inspektion von Fahrrädern	21
6.3 Reifendruck.....	22
6.4 Weiterführende Informationen	23
6.5 Anzugsdrehmomente Komponenten.....	23
6.6 Anzugsdrehmomente Rahmen.....	24

1. Allgemeines

Diese Bedienungsanleitung ist der wichtigste Baustein zur gefahr- und beschädigungsfreien Montage, Anwendung und Wartung deines neuen Fahrrads. Sie soll dir die wichtigsten technischen Grundlagen deines Fahrrads vermitteln, dich bei der Montage deines Fahrrads unterstützen und dir hilfreiche Tipps zur Anwendung während der gesamten Lebensdauer deines Fahrrads geben. Bei Zweifeln oder Unsicherheiten bezüglich der Arbeiten an deinem Fahrrad solltest du unbedingt einen ausgebildeten Zweiradmechaniker hinzuziehen.

Diese Bedienungsanleitung muss vor der ersten Verwendung deines Fahrrads gelesen und verstanden worden sein. Stelle sicher, dass auch Drittanwender über die Inhalte dieser Bedienungsanleitung informiert werden und die Inhalte verstehen und beachten.

Bewahre diese Bedienungsanleitung für späteres Nachschlagen auf. Verkaufst oder verschenkst du dein Fahrrad, muss diese Bedienungsanleitung deinem Fahrrad beigelegt werden.

Diese Bedienungsanleitung ist zusätzlich als PDF-Datei unter rosebikes.de/Bedienungsanleitungen verfügbar.

1.1 Erklärung verwendeter Symbole und Signalwörter



GEFAHR

...kennzeichnet eine Gefährdung mit hohem Risikograd, die Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben wird, wenn sie nicht vermieden wird.



VORSICHT

...kennzeichnet eine Gefährdung mit niedrigem Risikograd, die geringfügige oder mäßige Verletzungen zur Folge haben kann, wenn sie nicht vermieden wird.



HINWEIS

...kennzeichnet eine Gefährdung für Sachgüter.



...kennzeichnet weiterführende oder ergänzende Informationen.

1.2 Zielgruppe

Die Zielgruppe dieses Handbuchs bist Du, der Besitzer bzw. die Besitzerin des ROSE Fahrrads.

Voraussetzung zur Montage und Wartung des Fahrrads ist grundlegendes Wissen in der Fahrradtechnik. Bestehen Zweifel, sollte unbedingt ein ausgebildeter Zweiradmechaniker hinzugezogen werden. Falsche Montage oder falsche Wartung deines Fahrrads können zu schwerwiegenden Unfällen mit Todesfolge führen!

1.3 Bedienungsanleitungen der Komponentenhersteller

Diese Bedienungsanleitung enthält alle Angaben zum sicheren Umgang mit deinem Fahrrad. Neben dieser Bedienungsanleitung liegen deinem Fahrrad gegebenenfalls einige Produktinformationen oder Bedienungsanleitungen verschiedener Komponentenhersteller bei. Bei Bedarf können hier weitere Informationen zu z. B. Montage- und Einstellarbeiten sowie spezifische Produktinformationen entnommen werden. Möglicherweise sind die Bedienungsanleitungen einzelner Hersteller nur online abrufbar.

1.4 Werkzeuge

Alle Arbeiten am Fahrrad dürfen nur mit geeignetem Werkzeug durchgeführt werden.

Alle Schraubverbindungen müssen mit einem geeigneten Drehmomentschlüssel angezogen werden. Bei richtiger Handhabung wird so die Überdehnung der Schrauben mit anschließender Bruchgefahr verhindert.

Nur mit einwandfrei funktionierenden und unbeschädigten Werkzeugen kann eine einwandfreie Montage bzw. Demontage der Komponenten gewährleistet werden.

1.5 Montage von Anbauteilen und Zubehör

Es dürfen keine Anbauteile wie Gepäckträger, Anhänger oder Kindersitze an deinem Fahrrad montiert werden.

1.6 Gewährleistung und Garantie

Alle Infos zu Gewährleistung und Garantie findest du unter rosebikes.de/agb.

Wenn du Gewährleistungsansprüche an deinem Fahrrad oder einzelnen Komponenten geltend machen willst, musst du das komplette Fahrrad einschicken und nicht nur defekte Komponenten. Nur so können wir prüfen, ob die Voraussetzungen der gesetzlichen Gewährleistungsansprüche erfüllt sind.

1.7 Verschleißteile

Das Fahrrad als technisches Produkt besteht aus vielen Komponenten, die aufgrund ihrer Funktion einem Verschleiß unterliegen. Die in der folgenden Auflistung erwähnten Komponenten sollten deshalb regelmäßig kontrolliert und nach Bedarf ausgetauscht werden:

- Reifen und Schläuche
- Felgen
- Bremsscheiben und Bremsbeläge
- Lager (Steuersatz, Innenlager, Nabenlager, Hinterbaulager)
- Kette, Kassette und Ritzel
- Lenker, Griffe und Vorbau
- Sattel und Sattelstütze
- Fett, Schmierstoff, Hydrauliköl und Bremsflüssigkeit
- Federgabel und Dämpfer
- Aufkleber und Lackierungen

1.8 Gewichtsgrenze

Das ROSE SCRUB ist für ein Maximalgewicht von 130 kg ausgelegt. Das Maximalgewicht addiert sich aus Fahrer, Fahrrad, Ausrüstung (Helm, Rucksack, Schuhe, Kleidung) und Gepäck.

1.9 Haftungsausschluss

Die in diesem Handbuch aufgeführten Tätigkeiten müssen von Personen mit ausreichendem Fachwissen durchgeführt werden.

Der Anwender haftet für Schäden infolge von:

- Verwendung außerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs (siehe „1.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch“ auf Seite 8)
- Nichtbeachtung sicherheitsrelevanter Bestimmungen
- Unsachgemäßer Montage, Reparatur und Wartung
- Verwendung nicht zugelassener Ersatz- und Zubehörteile
- Veränderung des Bauzustandes

Bei Zweifeln muss ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker oder der ROSE Service hinzugezogen werden.

2. Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheit



GEFAHR

Verletzungsgefahr durch ungenügende Sicherheitsausrüstung!

Wirkungsvolle Sicherheitsausrüstung trägt einen wertvollen Teil zu deiner persönlichen Sicherheit bei.

- Trage bei jeder Fahrt einen Helm.
- Beim Befahren von Trails oder Bikeparks ist das Tragen von weiteren Protektoren wie Knie-, Schienbein- und Ellbogenprotektoren sowie das Tragen von Handschuhen und Rückenprotektoren sinnvoll.



GEFAHR

Unfallgefahr durch ungenügende Ausstattung für den öffentlichen Straßenverkehr!

Das ROSE SCRUB ist nicht für den öffentlichen Straßenverkehr vorgesehen. Möchtest du dein Fahrrad trotzdem im öffentlichen Straßenverkehr nutzen, müssen die hierfür erforderlichen Komponenten (Lichtanlage, Reflektoren etc.) gemäß StVZO von einem ausgebildeten Zweiradmechaniker nachgerüstet werden.

Möglicherweise gelten außerhalb Deutschlands anderslautende gesetzliche Anforderungen.



GEFAHR

Unfallgefahr durch unsachgemäß montierte Komponenten!

Unsachgemäß montierte Komponenten können sich während der Fahrt lösen!

- Die Montage muss gemäß dieser Bedienungsanleitung erfolgen.
- Bei Zweifeln muss der ROSE Service oder ein ausgebildeter Zweiradmechaniker hinzugezogen werden.



GEFAHR

Unfallgefahr durch reduzierte Bremsleistung infolge nicht eingebremster Bremsbeläge!

Scheibenbremsen können erst nach sorgfältigem Einbremsen der Bremsbeläge ihre volle Bremskraft entfalten. Wähle dazu eine Straße abseits des öffentlichen Straßenverkehrs.

- Bremse 20 bis 30 mal von 30 km/h auf 5 km/h ab. Die Bremsungen sollten so stark wie möglich erfolgen, ohne dass das Rad blockiert.
- Beachte hierzu auch die Herstellerangaben deiner Bremse (siehe beiliegende Bedienungsanleitung).



GEFAHR

Unfallgefahr durch plötzliches Versagen vorgeschädigter Komponenten!

Fahrräder sind sehr hohen Belastungen ausgesetzt. Ein Sturz oder nicht vorgesehene Fahrmanöver verursachen nicht vorhersehbare Belastungsspitzen. Diese Belastungen können Komponenten deines Fahrrads unbemerkt vorschädigen. Es ist jederzeit möglich, dass sich vorgeschädigte Komponenten während der Fahrt verformen oder brechen.

- Prüfe deine Komponenten regelmäßig auf Beschädigungen.
- Stark belastete Komponenten müssen regelmäßig getauscht und von einem ausgebildeten Zweiradmechaniker geprüft werden.

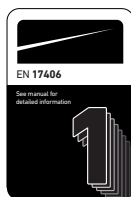
2.2 Sorgfaltspflicht des Fahrers

Die Anwendung dieser Bedienungsanleitung entbindet den Fahrer nicht von der Sorgfaltspflicht, das Fahrrad in betriebssicherem Zustand zu halten. Bei Fragen muss unbedingt ein ausgebildeter Zweiradmechaniker oder der ROSE Service hinzugezogen werden.

2.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der Einsatzbereich der ROSE Fahrräder ist in sechs Kategorien aufgeteilt - von Fahrten auf geteerten Straßen bis zum Einsatz im Downhill- oder Freeride-Bereich. Die Fahrräder sind ausschließlich gemäß deren bestimmungsgemäßem Gebrauch zu verwenden. Anderenfalls übernimmt der Anwender die Verantwortung.

Das SCRUB ist für den Gebrauch in Kategorie 5 freigegeben!



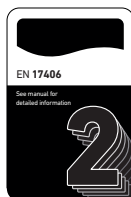
Kategorie 1

Betrifft Fahrräder und E-Bikes, die auf normalen, befestigten Straßen und Wegen verwendet werden, auf denen die Reifen bei durchschnittlicher Geschwindigkeit dauerhaft Bodenkontakt haben, bei gelegentlichen Stufen und Absätzen.

Durchschnittsgeschwindigkeit: 15 bis 25 km/h

Höhe von Stufen und Absätzen: <15 cm

Empfohlene Fahrertigkeiten: keine besonderen Fahrertigkeiten erforderlich



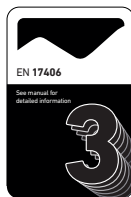
Kategorie 2

Betrifft Fahrräder und E-Bikes, für die Bedingung 1 gilt, und die darüber hinaus auch auf unbefestigten Straßen und Schotterwegen mit moderaten Anstiegen und Gefällen verwendet werden. Unter diesen Bedingungen kann es zu Kontakt mit unebenem Gelände und zu wiederholtem Verlust des Reifenkontakts mit dem Boden kommen. Stufen und Absätze sind auf 15 cm oder weniger begrenzt.

Durchschnittsgeschwindigkeit: 15 bis 25 km/h

Höhe von Stufen und Absätzen: <15 cm

Empfohlene Fahrertigkeiten: keine



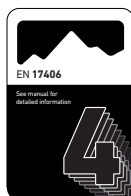
Kategorie 3

Betrifft Fahrräder und E-Bikes, für die Bedingung 1 und Bedingung 2 gelten, und die darüber hinaus auch auf unwegsamen Pfaden, unebenen unbefestigten Straßen sowie in schwierigem Gelände und auf nicht erschlossenen Wegen verwendet werden, und für deren Verwendung technisches Können erforderlich ist. Sprünge und Drops sollen weniger als 60 cm betragen.

Durchschnittsgeschwindigkeit: nicht relevant

Höhe von Absätzen und Sprüngen: <60 cm

Empfohlene Fahrertigkeiten: technische Fertigkeiten und Übung erforderlich



Kategorie 4

Betrifft Fahrräder und E-Bikes, für die die Bedingungen 1, 2 und 3 gelten, und die für Abfahrten auf unbefestigten Wegen bei Geschwindigkeiten von weniger als 40 km/h verwendet werden. Sprünge sollen weniger als 120 cm betragen.

Durchschnittsgeschwindigkeit: nicht relevant

Höhe von Absätzen und Sprüngen: <120 cm

Empfohlene Fahrertigkeiten: technische Fertigkeiten, Übung und gute Radbeherrschung erforderlich



Kategorie 5

Betrifft Fahrräder und E-Bikes, für die die Bedingungen 1, 2, 3 und 4 gelten, und die für extreme Sprünge oder Abfahrten auf unbefestigten Wegen bei Geschwindigkeiten von mehr als 40 km/h oder für eine Kombination daraus verwendet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit: nicht relevant

Höhe von Absätzen und Sprüngen: >120 cm

Empfohlene Fahrertigkeiten: hervorragende technische Fertigkeiten, Übung und Radbeherrschung erforderlich



Kategorie 6

Betrifft Fahrräder und E-Bikes, für die Bedingung 1 gilt, und die in Wettbewerben oder zu anderen Anlässen bei hohen Geschwindigkeiten von mehr als 50 km/h, z. B. Abfahrten und Sprints, verwendet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit: 30 bis 55 km/h

Höhe von Stufen und Absätzen: <15 cm

Empfohlene Fahrertigkeiten: technische Fertigkeiten und Übung erforderlich

3. Fahrrad montieren

Dieses Kapitel soll dir die Entnahme des Fahrrads aus der ROSE Bike Box und die anschließende Montage erleichtern.

Zum Versand deines Fahrrads wurden Vorderrad, Lenker und Sattelstütze demontiert. Zusätzlich müssen die Pedale montiert und der fahrtaugliche Zustand deines Fahrrads geprüft werden.

Prüfe das Fahrrad und seine Teile nach dem Auspacken auf Transportschäden. Sind Schäden irgendeiner Art vorhanden, nimm bitte Kontakt mit dem ROSE Service auf.



GEFAHR

Unfallgefahr durch unsachgemäß montierte Komponenten!

Unsachgemäß montierte Komponenten können sich während der Fahrt lösen!

- Die Montage muss gemäß dieser Bedienungsanleitung erfolgen.
- Bei Zweifeln muss der ROSE Service oder ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker hinzugezogen werden.

Zusätzlich zu dieser Bedienungsanleitung findest du unter [rosebikes.de](https://www.rosebikes.de) einige Videos zur Montage deines Fahrrads.

3.1 Benötigtes Werkzeug

Für die Montage deines Fahrrads benötigst du je nach Modell und Ausstattungsvariante folgende Werkzeuge:

- 4 mm, 5 mm, 6 mm, 8 mm Innensechskantschlüssel
- Drehmomentschlüssel mit 4 mm, 5 mm, 6 mm und 8 mm Innensechskant-Einsatz
- 15 mm Gabelschlüssel

3.2 Lenker montieren und einstellen



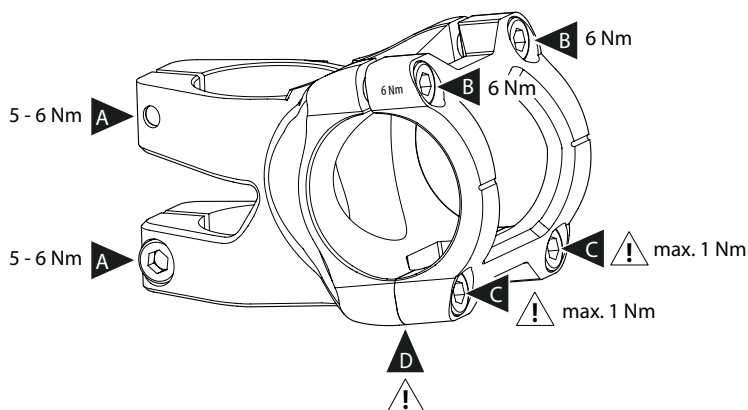
GEFAHR

Gefahr durch falsch montierten Vorbau

Bei unsachgemäßer Montage kann sich der Vorbau oder der Lenker während der Fahrt verdrehen oder lösen!

- Die Montage des Vorbaus erfordert eine spezielle Vorgehensweise! Beachte die folgende Montageanweisung!
- Die Drehmomente der Schraubverbindungen müssen beachtet werden!

3.2.1 Reverse Black One D-2



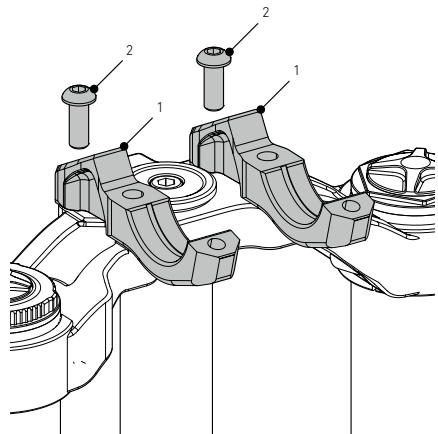
1. Drehe die obere und untere Schrauben der Lenkerklemmung (B, C) vollständig heraus und nimm die Lenkerklemmschelle ab.
2. Bringe den Lenker an, lege die Lenkerklemmschelle an und drehe die unteren Schrauben der Lenkerklemmung (C) leicht hinein (max. 1 Nm).
→ Die untere Lücke zwischen Lenkerklemmschelle und Vorbau (D) muss vollständig geschlossen sein.
3. Richte den Lenker aus.
4. Ziehe die oberen Schrauben der Lenkerklemmung (B) mit Hilfe eines Drehmomentschlüssels abwechselnd an, bis das Anzugsdrehmoment von 6 Nm erreicht ist.

Das Anziehen der oberen Schrauben (B) spannt die unteren Schrauben (C) auf den vorgesehenen Wert vor. Die unteren Schrauben der Lenkerklemmung (C) dürfen nicht weiter angezogen werden!

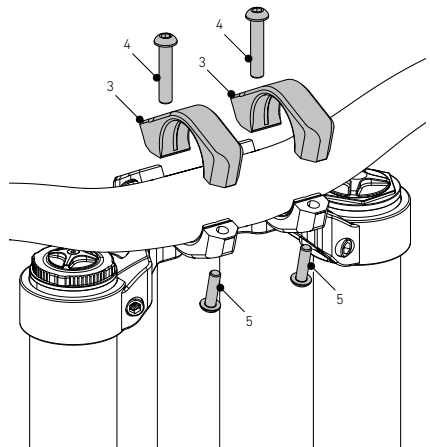
5. Prüfe das Steuersatzspiel, indem du die Vorderradbremse betätigst und das Fahrrad langsam vor und zurück bewegst. Lege eine Hand an die untere Schale des Steuersatzes und die Gabelkrone.
→ Es darf kein Spiel spürbar sein.
6. Wenn Steuersatzspiel spürbar ist, drehe die Schraube zur Einstellung des Steuersatzspiels eine Viertelumdrehung im Uhrzeigersinn.
7. Prüfe das Steuersatzspiel erneut und wiederhole bei Bedarf die vorigen Schritte, bis kein Steuersatzspiel mehr vorhanden ist. Drehe die Einstellschraube eine weitere halbe Umdrehung im Uhrzeigersinn.
Nimm bei Zweifeln oder Unklarheiten die Hilfe eines ausgebildeten Zweiradmechatronikers in Anspruch.
8. Ziehe die Klemmschrauben (A) des Vorbaus abwechselnd an, bis ein Drehmoment von 5 bis 6 Nm erreicht ist.

3.2.2 Reverse Black One Direct Mount D-2

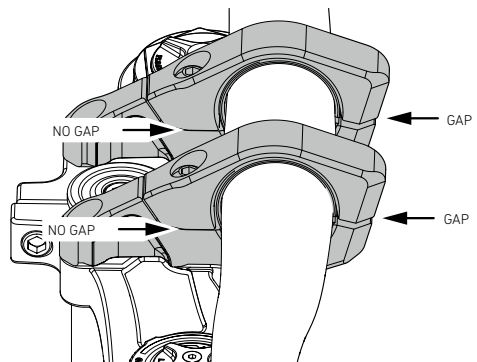
1. Reinige und entfette Gabelbrücke und Lenker.
2. Lege die unteren Klemmschalen (1) des Vorbaus auf die Gabelbrücke, drehe die Schrauben (2/M6x15 mm) bis Anschlag hinein und anschließend eine volle Umdrehung zurück.



3. Lege den Lenker in die unteren Klemmschalen (1).
4. Bringe die oberen Klemmschalen (3) an.
5. Drehe die Schrauben (4/M6x30 mm) bis Anschlag hinein und anschließend eine volle Umdrehung zurück.
6. Drehe die Schrauben (5/M5x18 mm) zwei Umdrehungen hinein.
7. Richte den Lenker mittig aus und stelle die Lenkerneigung nach deinen Vorlieben ein.



8. Ziehe die vier Schrauben (2/4) mit einem Drehmoment von 14 Nm an.
9. Ziehe die beiden Schrauben (5) mit 8 Nm an.
 - Nach der Montage der Schrauben muss an der Vorderseite des Vorbaus ein Spalt (GAP) zu sehen sein.
 - Auf der gegenüberliegenden Seite darf dagegen kein Spalt (NO GAP) zu sehen sein.
10. Stelle das Steuersatzspiels ein. Achte darauf, die Einstellschraube nach Einstellung des Spiels eine halbe Umdrehung weiter vorzuspannen.

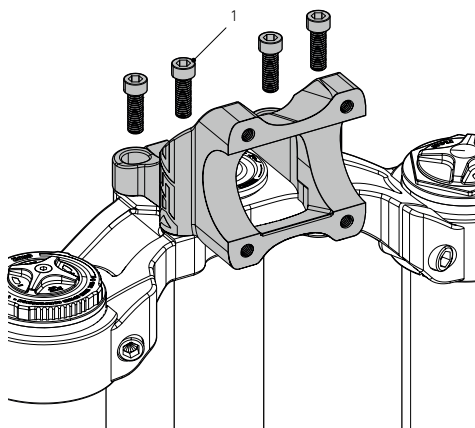


Die Einstellung des Steuersatzspiels einer Rock Shox Boxxer Federgabel bedarf einiger wichtiger Schritte. Scanne den nebenstehenden QR Code um die Bedienungsanleitung deiner Boxxer Federgabel aufzurufen.

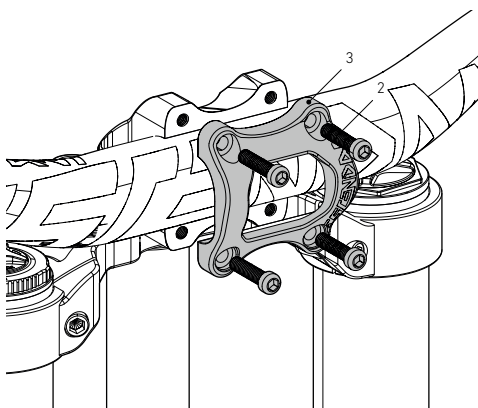


3.2.3 Truvativ Descendant Direct Mount

1. Reinige und entfette Gabelbrücke und Lenker.
2. Lege das Hinterteil des Vorbaus auf die Gabelbrücke, drehe die Schrauben (1) handfest hinein.
3. Ziehe die Schrauben (1) mit einem Drehmoment von 16 Nm an.

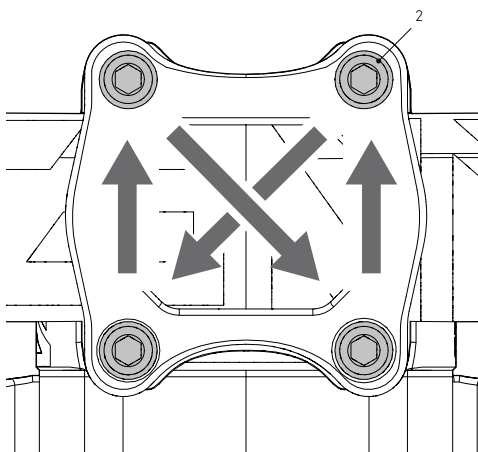


4. Bringe den Lenker an.
5. Lege die oberen Klemmschalen auf den Lenker.
6. Drehe die Schrauben (2) handfest hinein, ziehe sie aber noch nicht an.
7. Richte den Lenker mittig aus und stelle die Lenkerneigung nach deinen Vorlieben ein.



8. Ziehe die vier Schrauben (4) abwechselnd und über Kreuz in kleinen Schritten an, bis ein Drehmoment von 5 Nm erreicht ist.
9. Stelle das Steuersatzspiel ein. Achte darauf, die Einstellschraube nach Einstellung des Spiels eine halbe Umdrehung weiter vorzuspannen.

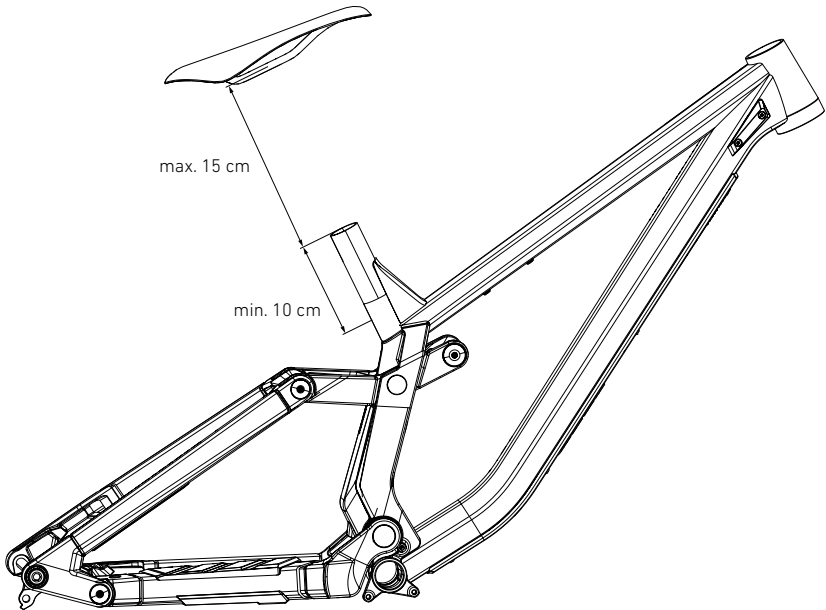
Die Einstellung des Steuersatzspiels einer Rock Shox Boxxer Federgabel bedarf einiger wichtiger Schritte. Scanne den nebenstehenden QR Code um die Bedienungsanleitung deiner Boxxer Federgabel aufzurufen.



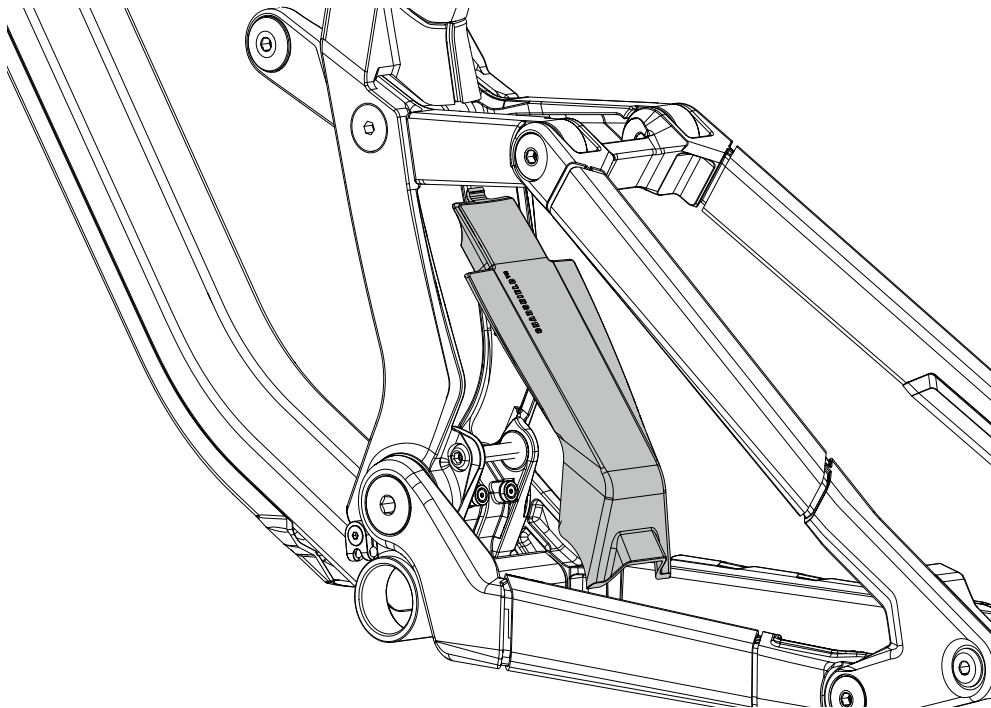
**GEFAHR****Unfall- und Beschädigungsgefahr durch Unterschreitung der Mindesteinstecktiefe der Sattelstütze!**

Bei Unterschreitung der Mindesteinstecktiefe kann die Sattelstütze brechen oder der Rahmen Schaden nehmen.

- Die auf der Sattelstütze markierte Mindesteinstecktiefe darf auf keinen Fall unterschritten werden!
- Wird die Sattelstütze gekürzt, verliert die Markierung der Mindesteinstecktiefe ihre Gültigkeit.
- Die Sattelstütze muss mindestens 10 cm in den Rahmen eingesteckt sein.



1. Öffne die Sattelstützen-Klemmschelle mit einem 4 mm Innensechskantschlüssel.
2. Schiebe die Sattelstütze vorsichtig in das Sattelrohr bis die gewünschte Höhe des Sattels erreicht ist und richte den Sattel gerade aus.
 - Die auf der Sattelstütze markierte Mindesteinstecktiefe darf auf keinen Fall unterschritten werden!
 - Wird die Sattelstütze gekürzt, verliert die Markierung der Mindesteinstecktiefe ihre Gültigkeit. Die Sattelstütze muss mindestens 10 cm in den Rahmen eingesteckt sein.
 - Die Sattelstütze darf nur soweit eingeschoben werden, bis ein leichter Widerstand spürbar ist.
3. Ziehe die Sattelstützen-Klemmschelle mit einem 4 mm Innensechskantschlüssel mit einem Drehmoment von 6 Nm an.



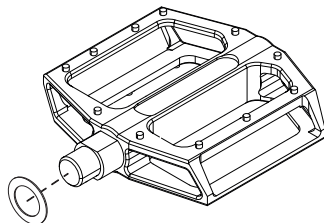
1. Schwenke den unteren Teil der Dämpferabdeckung nach hinten.
→ Die Dämpferabdeckung ist auf der Unterseite mit zwei Magneten gesichert.
2. Nimm die Dämpferabdeckung nach hinten und auf die Nichtantriebsseite ab.

3.5 Pedale anbringen

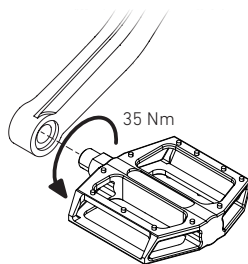


Ein Pedal besitzt ein Rechts-, das andere ein Linksgewinde.
Die meisten Pedale sind mit „L“ und „R“ für die Montage-seite gekennzeichnet. Bei manchen Pedalen ist das linke Pedal mit einer Rille auf der Achse gekennzeichnet.
Weitere Details findest du in der Bedienungsanleitung des Herstellers.

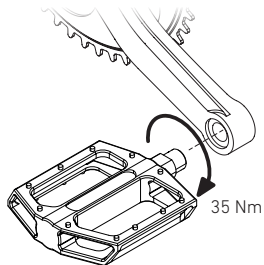
1. Prüfe, ob sich Unterlegscheiben im Lieferumfang deines Fahrrads befinden, und stecke - wenn vorhanden - beide Unterlegscheiben auf beide Pedalachsen.



2. Drehe das linke Pedal gegen den Uhrzeigersinn in das Gewinde im linken Kurbelarm und ziehe das Pedal mit einem Anzugsdrehmoment von 35 Nm fest.



3. Drehe das rechte Pedal im Uhrzeigersinn in das Gewinde im rechten Kurbelarm und ziehe das Pedal mit 35 Nm an.





Federhärte bei Luftfederelementen einstellen

1. Schraube die Ventilkappe des Dämpfers / der Federgabel ab.
2. Schraube eine Dämpferpumpe auf und pumpe den Dämpfer / Federgabel auf den gewünschten Druck auf.
 - Beachte die Hinweise zur Bedienung der Dämpferpumpe.
 - Wir empfehlen an der Federgabel einen SAG* von 15% - 20%, am Dämpfer 20% - 30%.
Beachte unbedingt die Herstellerangaben der Federelemente zum Luftdruck. Die entsprechenden Manuals liegen bei.
3. Schraube die Dämpferpumpe ab und die Ventilkappe auf das Ventil.
 - Beim Abschrauben der Dämpferpumpe kann keine Luft entweichen.

Dämpfung einstellen

Bei den meisten Dämpfern kann die Druckstufe (=Dämpfung der Einfederbewegung) und die Zugstufe (=Dämpfung der Ausfederbewegung) eingestellt werden. Orientiere dich bei den Einstellungen an den Vorgaben der Hersteller.

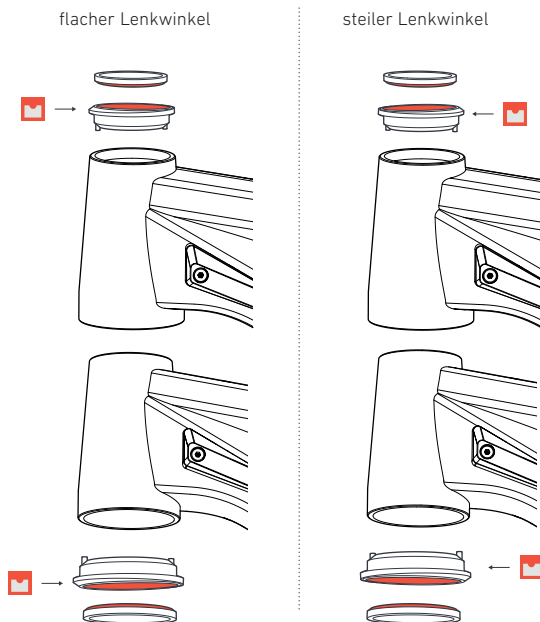
i

*Der Luftdruck deiner Federelemente wird über den sogenannten SAG (Negativ-Federweg) eingestellt. Der SAG ist das Maß, um welches der Dämpfer und die Federgabel durch das Eigengewicht des Fahrers einfedern. Setze dich zur Ermittlung des SAGs mit kompletter Fahrradausrüstung (Helm, Rucksack, Schuhe etc.) auf das Fahrrad und nimm eine normale Fahrposition ein.

3.7 Lenkwinkel einstellen

Der Lenkwinkel des SCRUB kann über den Steuersatz um $\pm 1^\circ$ verändert werden. Ein flacherer Lenkwinkel macht das Bike laufruhiger und kann bei steilen und technischen Trails von Vorteil sein. Ein steilerer Lenkwinkel hingegen verleiht deinem Bike mehr Agilität und Verspieltheit. Im Auslieferungszustand befindet sich der Steuersatz in der steilen Einstellung.

Zur Änderung des Lenkwinkels müssen die in das Steuerrohr deines Rahmens eingelegten Schalen demontiert und um 180° gedreht wieder montiert werden.



1. Demontiere die Federgabel.
2. Demontiere die obere und untere Lagerschale aus dem Rahmen.
3. Trage eine dünne Schicht Fett auf die Innenseiten der Lagerschalen auf (rot markiert) und setze dann die Kugellager mit der Fase zur Schale ein. Setze anschließend die Lagerschalen zusammen mit den Lagern in den Rahmen ein.
→ Wichtig: Die Markierungen auf den Lagerschalen müssen jeweils in dieselbe Richtung zeigen.
4. Montiere die Federgabel im Bike.
5. Stelle das Steuersatzspiel ein (siehe „3.2 Lenker montieren und einstellen“ auf Seite 9).

i

Achte bei der Montage deiner Gabel auf herstellerspezifische Hinweise! Besonders die Montage und die Einstellung des Steuersatzspiels einer Rock Shox Boxxer Federgabel bedarf einiger wichtiger Schritte. Scanne den nebenstehenden QR Code um die Bedienungsanleitung deiner Boxxer Federgabel aufzurufen.



4. Tätigkeiten vor und nach der Fahrt

4.1 Erste Fahrt und Gewöhnung an dein neues Fahrrad

Mache dich in einfachem Gelände abseits des öffentlichen Straßenverkehrs mit Fahrverhalten, Bremse und mit der Federgabel vertraut. Auch hier den Helm nicht vergessen! Steigere nur langsam den Anspruch des Geländes bzw. der Fahrmanöver.

Voraussetzungen:

- Das Fahrrad ist gemäß Kapitel „Fahrrad montieren“ (siehe „3. Fahrrad montieren“ auf Seite 8) montiert.
- Die Tätigkeiten aus der Tabelle „Vor der Fahrt“ (siehe „4.2 Vor der Fahrt“ auf Seite 17) sind ausgeführt.

1. Bremse die Bremsbeläge ein.

Wähle eine Straße abseits des öffentlichen Straßenverkehrs und bremse 20 bis 30 mal von 30 km/h auf 5 km/h ab. Die Bremsungen sollten so stark wie möglich erfolgen, ohne dass das Hinterrad blockiert. Erst danach kann die Bremse ihre volle Bremskraft entfalten.

Beachte hierzu ergänzend die Herstellerangaben deiner Bremse (siehe beiliegende Bedienungsanleitung).

2. Prüfe die Funktion der Bremse während der Fahrt.

i	Im Normalfall befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers der Bremshebel für die Hinterradbremse, auf der linken Seite der Bremshebel für die Vorderradbremse. Sollte die Anordnung an deinem Fahrrad für dich neu und ungewohnt sein, musst du bei den ersten Fahrten besonders vorsichtig sein. Mache dich bei langsamer Fahrt mit der Funktion und Bremskraft deiner Bremsen vertraut. Bei vielen Bremsen lassen sich Druckpunkt und der Abstand des Hebels zum Lenker verstellen. Beachte hierzu die Herstellerangaben deiner Bremse (siehe beiliegende Bedienungsanleitung).
----------	--

4.2 Vor der Fahrt

Für den sicheren Gebrauch deines Fahrrads solltest du vor der Fahrt bestimmte Tätigkeiten ausführen. Dies dient in erster Linie deiner Sicherheit, kommt aber auch deinem Fahrspaß zugute. Nichts ist ärgerlicher als ein Defekt, der während einer Tour auftaucht.

Liegen Mängel oder Fehler vor, muss dein Fahrrad von einem ausgebildeten Zweiradmechaniker überprüft und die Mängel beseitigt werden. Fahre niemals mit einem defekten oder fehlerhaften Fahrrad!

	Tätigkeit/Prüfung	Vor der ersten Fahrt	Vor jeder Fahrt
Rahmen	Prüfe den Rahmen auf Beschädigungen und Verformungen. → Es dürfen keine Beschädigungen vorhanden sein.	X	X
	Prüfe, ob alle Züge und Leitungen in den Zugklemmen sind und alle Klemmen fest sind. → Alle Leitungen müssen fest in den Zugklemmen sitzen.	X	X
Federgabel/Dämpfer	Prüfe die Federgabel und den Dämpfer auf Beschädigungen. → Es dürfen keine Beschädigungen vorhanden sein.	X	X

Laufräder	Prüfe den Lauf der Laufräder: Hebe nacheinander Vorder- und Hinterrad an und drehe die Räder. → Die Räder müssen leichtgängig drehen. → Die Räder müssen gerade, ohne Seiten- oder Höhengschlag drehen. → Die Reifen dürfen an keiner Stelle den Rahmen berühren.	X	X
	Prüfe die Laufräder auf Nabenspiel: Hebe nacheinander Vorder- und Hinterrad an und bewege die Laufräder seitwärts. → Es darf kein Spiel spürbar sein.	X	X
	Prüfe das Freilaufsystem der Hinterradnabe, um sicherzustellen, dass der Kraftschluss einwandfrei funktioniert: Setze dich auf dein Fahrrad, schiebe das Vorderrad gegen eine Wand und tritt im Stand mit mäßigem Kraftaufwand in die Pedale. → Die Kraft muss auf das Hinterrad übertragen werden. → Der Freilauf darf nicht durchrutschen.	X	X
	Prüfe den Luftdruck in den Reifen mit einer Standpumpe mit Manometer. → Der vom Reifen- und Felgenreissteller vorgegebene minimale und maximale Reifendruck darf nicht unter- bzw. überschritten werden.	X	X
	Prüfe die Reifen auf Beschädigungen und Verschleiß. → Es dürfen keine Beschädigungen vorhanden sein. → Der Verschleiß darf nicht so weit fortgeschritten sein, dass die Pannenschutzeinlage oder Karkassenfäden auf der Lauffläche sichtbar werden.	X	X
	Prüfe den korrekten Sitz der Schnellspanner und Steckachsen.	X	X
	Prüfe den Druckpunkt der Bremsen: Ziehe im Stand beide Bremshebel.	X	X
Bremsen	→ Nach etwa der Hälfte des Hebelwegs muss ein deutlicher Druckpunkt spürbar sein.		
	Prüfe die Bremswirkung: Ziehe im Stand den Bremshebel und bewege das Fahrrad vor und zurück. → Das Hinterrad muss bei gezogener Bremse blockieren.	X	X
	Prüfe den Verschleißgrad der Bremsbeläge. → Der Bremsbelag auf dem metallischen Träger muss eine Mindeststärke von 0,5 mm haben.		X
	Prüfe den Verschleißgrad der Bremsscheiben. → Mindeststärken der Bremsscheiben: Avid: 1,55 mm, Shimano: 1,5 mm		X
	Bremsleitungen und Anschlüsse auf Bremsflüssigkeits-Austritt und Defekte prüfen. → Es darf keine Bremsflüssigkeit an den Leitungsanschlüssen austreten.	X	X
Anbauteile	Prüfe das Lagerspiel des Steuersatzes: Stelle dich mit beiden Händen am Lenker neben dein Fahrrad, ziehe den Bremshebel der Vorderradbremse und bewege das Fahrrad langsam vor und zurück. → Der Lenker darf sich mit normalem Kraftaufwand nicht verdrehen lassen.	X	X
	Prüfe das Lagerspiel des Steuersatzes: Schiebe das Fahrrad mit dem Vorderrad gegen eine Wand und bewege das Fahrrad langsam vor und zurück. → Es darf kein Lagerspiel feststellbar sein.	X	X
	Prüfe den festen Sitz der Sattelstütze: Stelle dich hinter dein Fahrrad, fasse mit einer Hand an den Sattel und versuche diesen zu verdrehen. → Der Sattel und die Sattelstütze dürfen sich nicht verdrehen lassen.	X	X
	Prüfe alle Anbauteile auf festen Sitz. → Lose Anbauteile müssen mit dem erforderlichen Drehmoment angezogen werden.	X	X

4.3 Nach der Fahrt



GEFAHR

Bremsversagen bzw. Bremskraftreduzierung durch verschmutzte Bremsbeläge oder Bremsscheiben!

Bremsbeläge und Bremsscheiben dürfen nicht mit schmierenden Stoffen wie Öl, Fett (auch Hautfett), Wachs, Silikon etc. in Kontakt kommen! Auf diese Weise verschmutzte Bremsbeläge oder Bremsscheiben dürfen nicht mehr verwendet werden!

4.3.1 Fahrrad reinigen

Nach der Fahrt solltest du dein Fahrrad gründlich mit einem weichen Reinigungstuch und klarem Wasser reinigen. Verwende niemals Hochdruckreiniger!

Hartnäckiger Schmutz kann mit einem sanften Reinigungsmittel entfernt werden. Am besten eignen sich hier Spülmittelkonzentrate für den Haushaltsbedarf. Beachte unbedingt die Hinweise und Anwendungsempfehlungen des jeweiligen Reinigungsmittels.

Zusätzlich findest du unter www.rosebikes.de zahlreiche Reinigungs- und Pflegeprodukte für dein Fahrrad.

Nach der Reinigung deines Fahrrads muss die Kette frisch geölt werden (siehe „4.3.2 Kette pflegen“ auf Seite 19).

Achte besonders auf die Sauberkeit im Bereich der Federgabel. Schmutz in diesem Bereich kann frühzeitigen Verschleiß und somit Einbußen in der Leistung deiner Federgabel verursachen.

4.3.2 Kette pflegen

Die Fahrradkette ist das zentrale Element im Antriebssystem deines Fahrrads. Grober Schmutz sammelt sich an der öligen Kette und beschleunigt den Verschleiß.

Für eine lange und zuverlässige Lebensdauer folgende Schritte regelmäßig durchführen:

1. Kette mit einem ölgetränkten Lappen reinigen.
2. Kette mit Kettenöl ölen.
3. Überschüssiges Öl mit einem trockenen, fusselfreien Tuch abwischen.

4.3.3 Fahrrad abstellen

Fahrräder sollten immer sicher und geschützt gegen Umfallen abgestellt werden. Bei gewichtsoptimierten Fahrrädern genügt oft schon das Umfallen aus dem Stand auf eine Kante, um den Rahmen oder Komponenten bleibend zu schädigen.

4.4 Nach einem Sturz



GEFAHR

Unfallgefahr infolge beschädigter oder gebrochener Komponenten!

Stürze oder Überbeanspruchungen können unbemerkte und nicht sichtbare Schäden verursachen.

- Fahren mit beschädigten, verbogenen oder gar eingerissenen Teilen ist lebensgefährlich.
- Nach einem Sturz müssen das Fahrrad und seine Teile durch den ROSE Service oder einen ausgebildeten Zweiradmechatroniker geprüft werden.
- Richte niemals verbogene Teile selbst, sondern tausche diese zu deiner eigenen Sicherheit aus.

Bei Aluminium Bauteilen zeigen sich Beschädigungen durch Dellen, Risse, Verformungen oder Verfärbungen. Tritt eines dieser Anzeichen auf, darf das Bauteil bzw. das Fahrrad nicht weiter verwendet werden. Ein Verdacht auf einen Schaden sollte immer durch den ROSE Service oder von einem ausgebildeten Zweiradmechatroniker begutachtet werden.

5. Transport und Lagerung

5.1 Transport im Auto

Die beste und sicherste Lösung für den Transport deines Fahrrads ist innerhalb des Autos. Dort ist dein Fahrrad optimal vor Witterungseinflüssen und Diebstahl geschützt.

Wenn die Räder ausgebaut werden, muss eine Transportsicherung zwischen den Ausfallenden des Rahmens bzw. der Gabel angebracht werden.

5.2 Transport auf dem Auto-Heck- oder Dachträger

Felgen müssen gepolstert werden, bevor Zurrgurte oder Ratschensysteme angebracht werden.

Werden mehrere Fahrräder auf dem Heck- oder Dachträger transportiert, muss auf einen ausreichenden Abstand bzw. ausreichende Polsterung zwischen den Fahrrädern geachtet werden.

Bitte beachte auch die Bedienungsanleitung des Heck- bzw. Dachträger-Herstellers.

5.3 Lagerung des Fahrrads

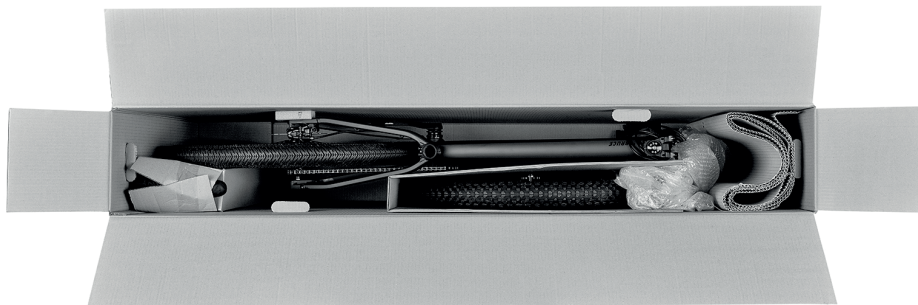
Das Fahrrad sollte in einem geeigneten Fahrradständer abgestellt werden, der im Optimalfall nur das Hinterrad aufnimmt. Kontrolliere bei längeren Standzeiten regelmäßig den Luftdruck. Das Fahrrad sollte nicht längere Zeit ohne Luft in den Reifen stehen.

Eine weitere Alternative für eine sichere Lagerung ist das Aufhängen des Fahrrads an einem gepolsterten, bzw. mit Kunststoff oder Gummi überzogenen Haken.

Bei einer Lagerung länger als drei Monate sollte bei Verwendung eines Schlauchlos-Systems die Dichtflüssigkeit aus dem Reifen entfernt werden. Manche Dichtflüssigkeiten enthalten korrosionsverstärkende Inhaltstoffe und können somit die Felge beschädigen.

5.4 Versand des Fahrrads

Versende das Fahrrad in dem Montagezustand wie du es erhalten hast.



1. Alle losen oder beweglichen Teile fixieren oder ausreichend ummanteln. Scharfe oder spitze Komponenten müssen zusätzlich ummantelt werden, damit sie im Karton keine Schäden verursachen und nicht nach außen durchschlagen können.
2. Wenn dein Fahrrad mit demontiertem Vorderrad geliefert wurde, muss dein Vorderrad zum Versand erneut demontiert werden. Ummantele das Vorderrad mit einem Karton, der gleichzeitig als Schutz für Lenker und Oberrohr dient.
3. Bei demontierten Laufrädern müssen die Steckachsen in die Ausfallenden eingeschraubt werden.
4. Schütze das Oberrohr durch geeignetes Material (z. B. Rohrisolierung) vor Beschädigungen durch den Lenker.

6. Wartung und Pflege

Nur durch regelmäßige Wartung und Pflege wirst du an deinem neuen Fahrrad auch lange Freude haben. Einfache Reinigungs-, Pflege- und Kontrollarbeiten solltest du selbst regelmäßig durchführen (siehe „4. Tätigkeiten vor und nach der Fahrt“ auf Seite 14).

6.1 ROSE Bike Service

Muss dein ROSE Fahrrad in die Werkstatt, sei es zur Inspektion oder Reparatur, bieten wir dir den Bike Service an. Alle Informationen hierzu sowie Service- und Terminauswahl findest du unter rosebikes.de.

6.2 Inspektion von Fahrrädern



GEFAHR

Unfallgefahr durch nicht oder nicht fristgerecht durchgeführte Wartung und Inspektion!

Wird die Inspektion und Wartung vernachlässigt, können verschlissene Komponenten zu Unfällen führen.

- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Inspektionstätigkeiten und -intervalle müssen eingehalten werden.
- Die Inspektionen müssen vom ROSE Service oder einem ausgebildeten Zweiradmechaniker durchgeführt werden.

Die Inspektionen beinhalten eine komplette Kontrolle sämtlicher Bauteile. Die Inspektion erfolgt nach vorgegebenen Zeitfristen oder Betriebsstunden. Maßgeblich ist der zuerst eintretende Fall.

Komponente	Tätigkeit	monatlich / 20 h	3 Monate / 60 h	jährlich / 200 h	sonstige / Anmerkung
Fahrrad komplett	Anzugsdrehmomente aller Schrauben prüfen. Drehmomentwerte, siehe „6.5 Anzugsdrehmomente Komponenten“ auf Seite 23. Sichtprüfung aller Bauteile	X			
Rahmen	Sichtprüfung des Rahmens auf Beschädigungen wie Risse und Verformungen, Verfärbungen sowie Scheuerstellen durch die Zughülle oder Bremsleitungen.	X			
Federgabel	Sichtprüfung auf Beschädigungen wie Risse und Verformungen sowie Verfärbungen.	X			
	Kleiner Service, zusätzlich Herstellerangaben beachten!		X		
	Großer Service, zusätzlich Herstellerangaben beachten!			X	
Steuersatz	Alle Teile des Steuersatzes demontieren, reinigen, fetten und wieder montieren. Schwer laufende oder korrodierte Lager tauschen.			X	
	Steuersatzschalen prüfen, wenn sich Spiel nicht einstellen lässt.				X
Sattelstütze	Sattelstütze demontieren, Sattelstütze und Sattelrohr des Rahmens reinigen und ohne Verwendung von Schmierstoffen montieren. Anzugsdrehmoment prüfen. Drehmoment Sattelklemme, siehe „6.5 Anzugsdrehmomente Komponenten“ auf Seite 23.		X		

Komponente	Tätigkeit	monatlich / 20 h	3 Monate / 60 h	jährlich / 200 h	sonstige / Anmerkung
Lenker / Vorbau	Anzugsdrehmoment prüfen. Drehmomentwerte, siehe „6.5 Anzugsdrehmomente Komponenten“ auf Seite 23.	X			
Bremse	Verschleiß der Bremsbeläge prüfen. → Der Bremsbelag auf dem metallischen Träger muss eine Mindeststärke von 0,5 mm haben.	X			*
	Verschleiß der Bremsscheibe prüfen. → Mindeststärke der Bremsscheibe: 1,5 mm	X			
	Bremse entlüften / Bremsflüssigkeit tauschen			X	*
Laufräder	Wartung der Nabe: Wartungstätigkeiten, siehe Herstellerangaben.			X	*
	Felgenband auf Beschädigungen prüfen. Das Felgenband muss gewechselt werden, wenn - sich das Felgenband von der Felge löst. - sich der Aufdruck löst und das Trägermaterial sichtbar wird. - starke Wölbungen an den Speichenlöchern nach innen sichtbar sind und das Felgenband starke Falten wirft.			X	
	Speichenspannung, Rundlauf und Verschleiß des Laufrads prüfen und ggf. zentrieren.			X	*
Reifen	Reifen prüfen.	X			*
Schaltung / Antrieb	Verschleiß der Kette mit Kettenverschleißlehre prüfen. → Die Kette muss getauscht werden, wenn bei der Messung mit der Kettenverschleißlehre die maximal zulässige Längung gemessen wird. Die Kettenblätter und die Kassette sollten beim Tausch der zweiten Kette ebenfalls getauscht werden.			X	*

* Bei Fehlfunktionen oder intensiver Nutzung häufiger

6.3 Reifendruck

Der maximale Reifendruck ist abhängig von der Reifenbreite und der Innenbreite (Maulweite) deiner Felge. Bei Anpassungen des Reifendrucks kannst du dich an den Angaben des Reifen- und Felgenherstellers orientieren. Der maximale Reifendruck darf in keinem Fall überschritten werden!

Bei vielen Fahrrädern macht es zugunsten des Fahrkomforts Sinn, den Reifendruck niedriger als den Maximaldruck zu wählen. Der minimale Reifendruck ist auf der Reifenflanke markiert und sollte nicht unterschritten werden.

6.4 Weiterführende Informationen

Du möchtest Komponenten nach deinen Bedürfnissen einstellen, tauschen oder selbst warten? Wenn du sicher bist, dass du das nötige Wissen und die Fähigkeiten dazu hast, findest du auf den Seiten der Hersteller alle nötigen Infos zu diesen Tätigkeiten. Bitte denke daran, dass du die Verantwortung für alle von dir selbst ausgeführten Tätigkeiten übernimmst.

Unter <https://www.rosebikes.de/bedienungsanleitungen> stehen „Frame Details“ für jedes Fahrradmodell zur Verfügung. Hier findest du alle Ersatzteile, Anzugsdrehmomente und weitere spezifische Details zu deinem Bike.

6.5 Anzugsdrehmomente Komponenten

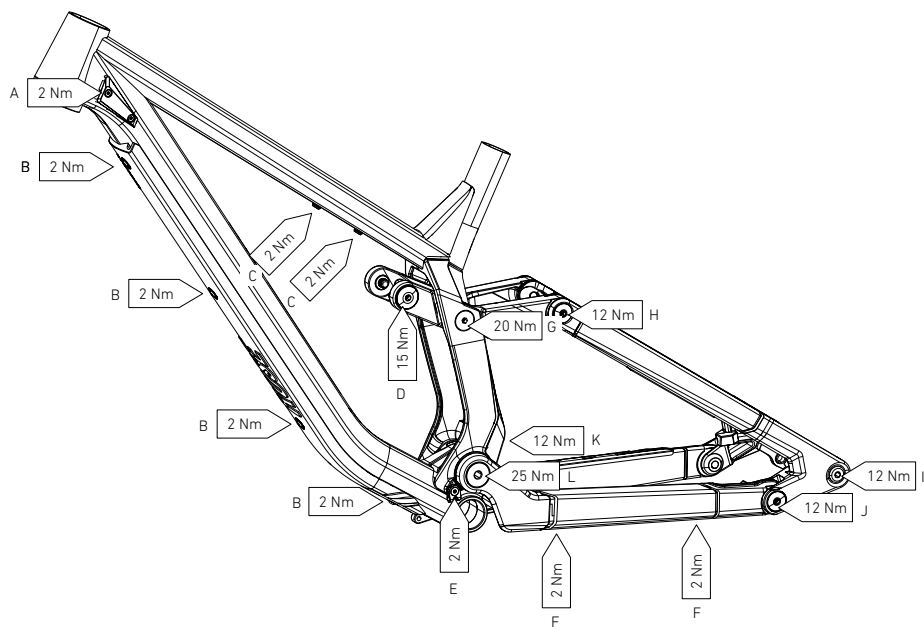
Alle Schraubverbindungen müssen mit einem geeigneten Drehmomentschlüssel angezogen werden. Bei richtiger Handhabung wird so die Überdehnung der Schrauben mit anschließender Bruchgefahr verhindert.

Komponenten	Hersteller, Modell	Anzugsdrehmoment
Reverse	Black One	Gabelschaftklemmung: 5 - 6 Nm
		Lenkerklemmung: • obere Klemmschrauben 6 Nm • untere Klemmschrauben 1 Nm
Sattelklemmung	alle	6 Nm
Bremssattelbefestigung Hinterrad	alle	6 Nm
Achse Vorderrad	alle	siehe Herstellerangaben
Achse Hinterrad	alle	siehe Herstellerangaben
Befestigungsschrauben Bremsscheibe	alle	6,2 Nm
Befestigungsschraube Kurbel	alle	siehe aufgelasertes Drehmoment
Innenlager	BSA	40 Nm
Pedale	alle	35 Nm
Bedienelemente am Lenker	alle	siehe aufgelasertes Drehmoment* zusätzlich Angaben des Lenkerherstellers beachten!

*Bei diesem Drehmoment handelt es sich um einen Wert, der nicht überschritten werden darf. Im Regelfall ist ein geringeres Drehmoment für eine sichere Verbindung ausreichend. Speziell bei Verwendung von Montagepaste kann das Drehmoment oft deutlich unter diesen Wert reduziert werden da die Feststoffpartikel in der Montagepaste die Reibung deutlich erhöhen.

Tipp: Je geringer das Anzugsdrehmoment der Schrauben, umso weniger wird das Bauteil belastet - speziell wichtig ist das bei Carbonkomponenten.

6.6 Anzugsdrehmomente Rahmen



Pos.	Bauteil	Drehmoment
A	Gabelanschlag/Zugführung	2 Nm
B	Befestigungsschraube Unterrohrschutz/Zugführung	2 Nm
C	Aufnahme Tool Strap	2 Nm
D	Dämpferaufnahme Trunnion Mount	15 Nm
E	Zugklemme Tretlager	2 Nm
F	Zugklemme Kettenstrebe	2 Nm
G	Drehpunkt Umlenkhebel	20 Nm
H	Drehpunkt Druckstrebe/Umlenkhebel	12 Nm
I	Steckachse	12 Nm
J	Horst Link	12 Nm
K	Untere Dämpferaufnahme	12 Nm
L	Hauptdrehpunkt	25 Nm

1. General information	26
1.1 Explanation of symbols and key words used	26
1.2 Target group.....	26
1.3 Owner's manuals supplied by component manufacturers	26
1.4 Tools.....	26
1.5 Installation of components and accessories.....	26
1.6 Warranty and guarantee.....	27
1.7 Parts subject to wear	27
1.8 Weight limit.....	27
1.9 Exclusion of liability	27
2. Safety	28
2.1 General safety.....	28
2.2 The rider's duty of care.....	28
2.3 Intended use	29
3. Bike assembly.....	30
3.1 Required tools.....	30
3.2 Installing and adjusting the handlebar	31
3.3 Adjusting the saddle height.....	34
3.4 Fitting/removing the shock cover	35
3.5 Installing the pedals.....	36
3.6 Adjusting the suspension elements.....	37
3.7 Adjusting the head angle.....	38
4. Before and after your ride.....	39
4.1 The first ride and getting used to your new bike.....	39
4.2 Before your ride	39
4.3 After your ride.....	41
4.4 After a crash.....	41
5. Bike transport and storage	42
5.1 Transport by car.....	42
5.2 Transport on a hitch or roof rack.....	42
5.3 Bike storage.....	42
5.4 Bike shipping.....	42
6. Maintenance and care.....	43
6.1 Bike inspection.....	43
6.2 Tyre pressure.....	44
6.3 Further information.....	45
6.4 Torques for components	45
6.5 Torques for frame.....	46

1. General information

This manual is the most important element to prevent any damages and risks during the assembly, use and servicing of your new bike. It is provided to give you the most important technical information on your bike, to support you during bike assembly and to give you helpful tips over the entire life of your bicycle. If in doubt about maintenance works, please consult a qualified bicycle mechanic.

Please read this manual carefully before taking the first ride on your new bike and make sure you understand everything. Ensure that third-party users are also informed about the contents of this manual and that they understand and follow all instructions.

Keep this manual for future reference. If you sell or give away your bike, please also include the owner's manual.

This manual is additionally available as a pdf file on rosebikes.com/manuals.

1.1 Explanation of symbols and key words used



DANGER

...indicates a hazard with a high level of risk which, if not avoided, will result in death or serious injury.



CAUTION

...indicates a hazard with a low level of risk which, if not avoided, may result in minor or moderate injury.



NOTE

...indicates a potentially hazardous situation that may result in damage to property.



...indicates additional information.

1.2 Target group

This manual is intended for you, the owner of the ROSE bike.

Assembly and maintenance works require basic knowledge in bicycle technology. If in doubt, please consult a qualified bicycle mechanic. Improper assembly or maintenance of your bike may result in serious injury or death!

1.3 Owner's manuals supplied by component manufacturers

This manual contains all information you need for a safe use of your bike. However, in addition to this manual, the documents supplied with your bike also include some product information or manuals from various component manufacturers. If the need arises, you can use those documents to find further information on the respective product, its assembly and setup. The owner's manuals of some manufacturers might only be available online.

1.4 Tools

All works on your bicycle require appropriate tools.

All nuts and bolts must be tightened with an appropriate torque wrench. Proper use prevents overtightening and breaking of the bolts.

A proper installation and removal of components can only be guaranteed when using perfectly functioning and undamaged tools.

1.5 Installation of components and accessories

It is not allowed to mount add-on parts like luggage racks, trailers or child seats on the bike.

1.6 Warranty and guarantee

For all information on warranty and guarantee see rosebikes.com/termsandconditions.

If you have purchased a complete bike from us, you are obliged to return the entire bike to make a warranty claim, and not just the defective components. Only then can we check whether the legal requirements for a warranty claim have been met.

1.7 Parts subject to wear

As a technical product, a bicycle consists of many components which are all subject to wear given the nature of their function. Therefore, the components listed below should be checked regularly and replaced, if necessary:

- Tyres and tubes
- Rims
- Brake discs and brake pads
- Bearings (headset bearings, bottom bracket bearings, hub bearings, rear stay bearings)
- Chain, cassette and sprockets
- Handlebar, grips and stem
- Saddle and seat post
- Grease, lubricant, hydraulic oil and brake fluid
- Suspension fork and rear shock
- Stickers and paintwork

1.8 Weight limit

The ROSE SCRUB is designed for a maximum weight of 130 kg. The maximum weight is derived from the weight of the cyclist, bicycle, gear (helmet, backpack, shoes, clothes) and luggage.

1.9 Exclusion of liability

The tasks described in this manual require special knowledge and should only be carried out by people with sufficient expertise.

The user is liable for damages resulting from:

- Misuse or any other cause beyond the range of the intended use (see "2.3 Intended use" on page 29)
- Non-compliance with safety regulations
- Improper assembly, repair and maintenance
- Use of unapproved replacement parts and accessories
- Change of construction

If in doubt, please consult the ROSE service team or a qualified bicycle mechanic.

2. Safety

2.1 General safety



DANGER

Inadequate protective equipment can cause injuries!

Effective protective cycling equipment helps increase your personal safety.

- Always wear a helmet.
- When riding on trails or in bike parks, you are well advised to wear additional protective gear such as knee pads, shin guards and elbow pads as well as gloves and back protectors.



DANGER

Risk of accident due to insufficient equipment for use on public roads!

The ROSE SCRUB is not intended for use on public roads. If you want to ride your bike on public roads nevertheless, you should consult a qualified bicycle mechanic to retrofit all components required according to national road traffic regulations (lighting system, reflectors etc.).



DANGER

Improperly installed components can cause serious crashes!

Any improperly installed components could loosen during the ride!

- Always follow the installation instructions included in this manual.
- If in doubt, please consult the ROSE service team or a qualified bicycle mechanic.



DANGER

Risk of accident due to reduced braking performance caused by brake pads that are not broken in!

Disc brakes can only achieve full braking power when the brake pads are broken in. Choose a place away from public roads to break in the pads.

- Brake 20 to 30 times with the front or rear brake from a speed of 30 km/h down to 5 km/h. You should brake as hard as possible without locking one of the wheels.
- Please note the brake manufacturer's instructions for more information (see enclosed manual).



DANGER

Risk of accident due to sudden total failure of pre-damaged components!

Bicycles are subject to high stress. A fall or unforeseeable manoeuvres cause unpredictable peak loads. These loads can pre-damage components of your bike. Even though you might not immediately notice those damages, it is always possible that pre-damaged components deform or break while riding.

- Regularly check your components for damages.
- Components that are subject to high stress must be regularly replaced and checked by a qualified bicycle mechanic.

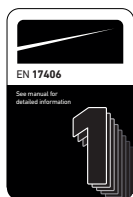
2.2 The rider's duty of care

Following the instructions specified in this manual does not absolve the riders from their duty of care to ensure that their bike is always in good condition. If there are any questions consult a qualified bicycle mechanic or the ROSE Service.

2.3 Intended use

The intended use for ROSE bikes is divided into six different categories – ranging from use on paved roads through to downhill or freeride use. The bikes must only be used in accordance with their intended purpose/use. Otherwise, the user takes responsibility.

The SCRUB is approved for use in category 5!



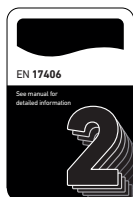
Category 1

Includes all bikes and e-bikes that should only be used on normal, paved roads, where the tyres are permanently touching the ground at the average speed and there are only occasional light drops.

Average speed 15 to 25 km/h

Height of drops: <15 cm

Recommended rider skills: no particular rider skills necessary



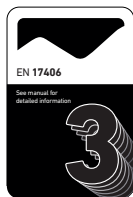
Category 2

Includes all bikes and e-bikes that can be used in conditions described under category 1, as well as on unpaved roads and gravel paths with moderate inclines and descents. These conditions can lead to contact with uneven terrain and the tyre repeatedly losing contact with the ground. Drops are limited to a height of 15 cm or less.

Average speed 15 to 25 km/h

Height of drops: <15 cm

Recommended rider skills: none



Category 3

Includes all bikes and e-bikes that can be used in conditions described under category 1 and 2, as well as on rough trails, uneven and unpaved streets, as well as difficult terrains and undeveloped paths. Also applies to bikes that require technical knowledge to ride. Jumps and drops should not exceed 60 cm.

Average speed: not relevant

Height of drops and jumps: <60 cm

Recommended rider skills: technical skills and practice required



Category 4

Includes all bikes and e-bikes that can be used in conditions described under category 1, 2 and 3, as well as for downhill rides on unpaved roads at speeds under 40 km/h. Jumps should not exceed 120 cm.

Average speed: not relevant

Height of drops and jumps: <120 cm

Recommended rider skills: technical skills, practice and good bike control required



Category 5

Includes all bikes and e-bikes that can be used in conditions described under category 1, 2, 3 and 4, and that are designed for extreme jumps or downhill rides on unpaved roads at speeds of more than 40 km/h or a combination of the above.

Average speed: not relevant

Height of drops and jumps: >120 cm

Recommended rider skills: excellent technical skills, practice and bike control required



Category 6

Includes all bikes and e-bikes that can be used in conditions described under category 1 and that are also used for high speeds of more than 50 km/h, such as for downhill and sprints.

Average speed 30 to 55 km/h

Height of drops: <15 cm

Recommended rider skills: technical skills and practice required

3. Bike assembly

This chapter aims at helping you remove your bike from the ROSE bike box and re-assemble it.

Front wheel, handlebar and seat post have been removed for shipping. In addition, you have to install the pedals and check whether your bike is in a roadworthy condition.



DANGER

Improperly installed components can cause serious crashes!

Any improperly installed components could loosen during the ride!

- Always follow the installation instructions included in this manual.
- If in doubt, please consult the ROSE service team or a qualified bicycle mechanic.

In addition to this manual, you will find some videos on how to assemble your bike at [rosebikes.com](https://www.rosebikes.com).

3.1 Required tools

Depending on bike model and equipment, you will need the following tools for assembly:

- 4 mm, 5 mm, 6 mm, 8 mm hex wrench
- Torque wrench with a 4 mm, 5 mm, 6 mm and 8 mm hex drive
- 15 mm open-ended spanner

3.2 Installing and adjusting the handlebar



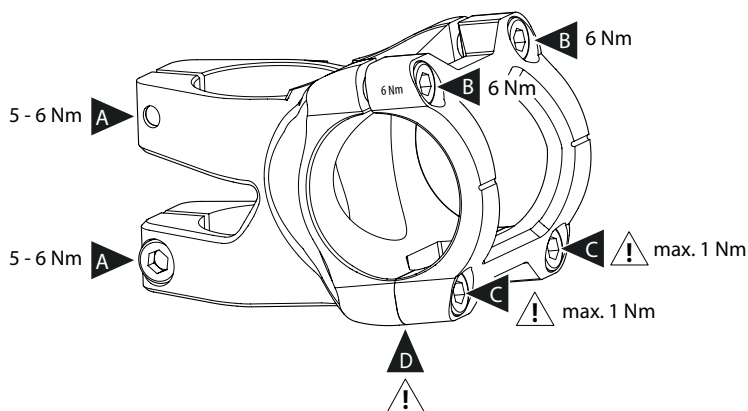
DANGER

Risk of accident due to incorrectly installed stem!

Improper assembly may cause the stem or handlebar to twist or come loose while riding!

- For mounting a stem you need to stick to the specific instructions! Observe the following assembly instructions!
- Stick to the torques of the bolt connections!

3.2.1 Reverse Black One D-2



1. Completely loosen the upper and lower handlebar clamp bolts (B, C) and remove the handlebar clamp.
2. Install handlebar and handlebar clamp and tighten the lower bolts of the handlebar clamp (C) slightly (max. 1 Nm).
→ The lower gap between handlebar clamp and stem (D) must be completely closed.
3. Align the handlebar.

4. Tighten the upper bolts of the handlebar clamp (B) alternately with a torque wrench until you have reached a tightening torque of 6 Nm.

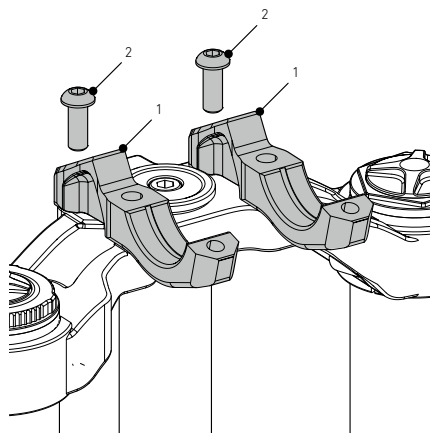
Tightening the upper bolts (B) preloads the lower bolts (C) to the intended value. The lower bolts of the handlebar clamp (C) must not be tightened any further!

5. Check the steering bearing for play by pulling the front brake and pushing the bike gently forwards and backwards. Place one hand on the lower cup of the headset and the fork crown.
→ There must be no play.

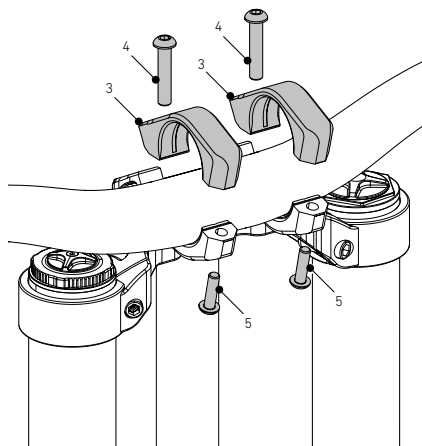
6. If you feel any movement inside the headset, tighten the adjusting bolt for the steering play a quarter turn.
7. Check the headset once again for play and repeat the previous steps, if need be, until there is no more play inside the bearing. Turn the adjusting bolt clockwise another half turn.
If in doubt, seek professional advice from a qualified bicycle mechanic.
8. Tighten the stem clamp bolts (A) alternately to a torque of 5 to 6 Nm.

3.2.2 Reverse Black One Direct Mount D-2

1. Clean and degrease the lower leg arch and handlebar.
2. Place the lower clamping shells (1) of the stem on the lower leg arch, screw the bolts (2/M6x15 mm) all the way in and then turn them back a full turn.

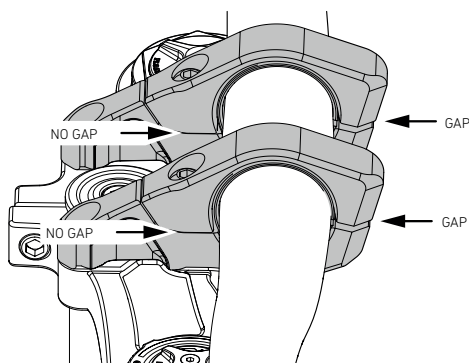


3. Place the handlebar in the lower clamping shells (1).
4. Attach the upper clamping shells (3).
5. Turn the bolts (4/M6x30 mm) all the way in and then back a full turn.
6. Screw in the bolts (5/M5x18 mm) two turns.
7. Centrally align the handlebar and adjust the angle according to your preferences.



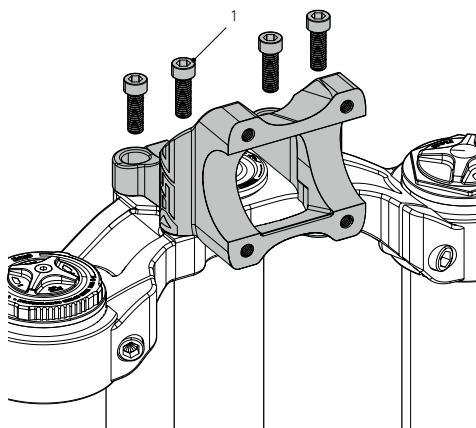
8. Tighten the four bolts (2/4) to a torque of 14 Nm.
9. Tighten the two bolts (5) to a torque of 8 Nm.
 - After mounting the bolts, a gap must be visible at the front of the stem.
 - On the opposite side, however, there must be no gap.
10. Adjust the headset play. Make sure to preload the adjusting bolt by half a turn after adjusting the play.

Adjusting the headset play of a Rock Shox Boxxer suspension fork requires a few important steps. Scan this QR code to access the user manual of your Boxxer suspension fork.

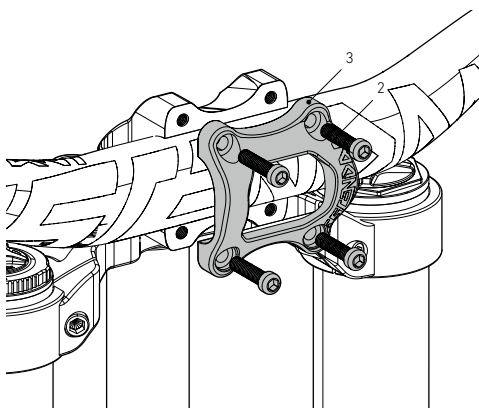


3.2.3 Truvativ Descendant Direct Mount

1. Clean and degrease the lower leg arch and handlebar.
2. Place the rear part of the stem on the lower leg arch and tighten the bolts (1) hand-tight.
3. Tighten the bolts (1) to a torque of 16 Nm.

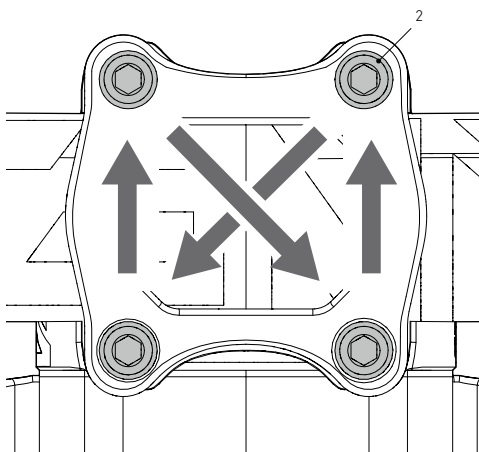


4. Install the handlebar.
5. Place the upper clamping shells on the handlebar.
6. Tighten the bolts (2) hand-tight, but do not tighten them completely yet.
7. Centrally align the handlebar and adjust the angle according to your preferences.



8. Tighten the four bolts (4) alternately in small increments until you've reached a torque of 5 Nm.
9. Adjust the headset play. Make sure to preload the adjusting bolt by half a turn after adjusting the play.

Adjusting the headset play of a Rock Shox Boxxer suspension fork requires a few important steps. Scan this QR code to access the user manual of your Boxxer suspension fork.



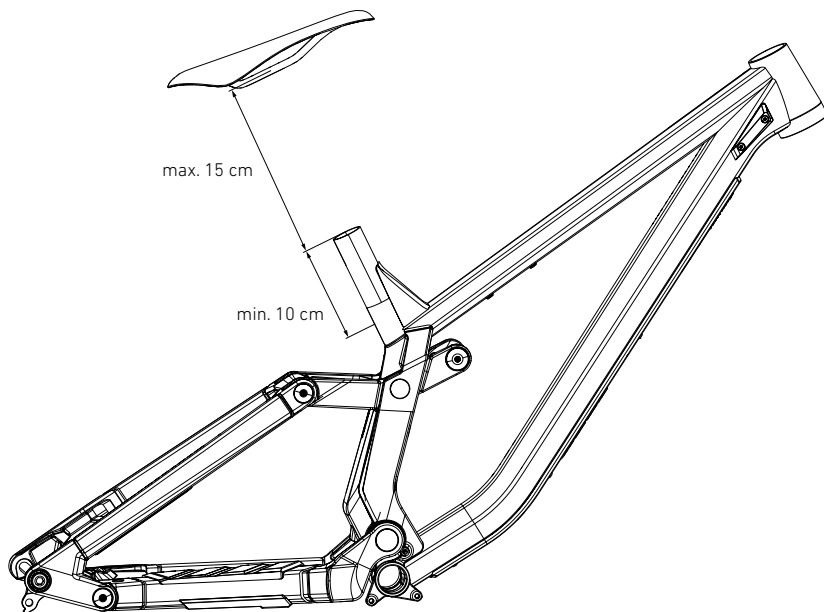


DANGER

Raising the seat post above the minimum insertion mark may cause accidents or damage!

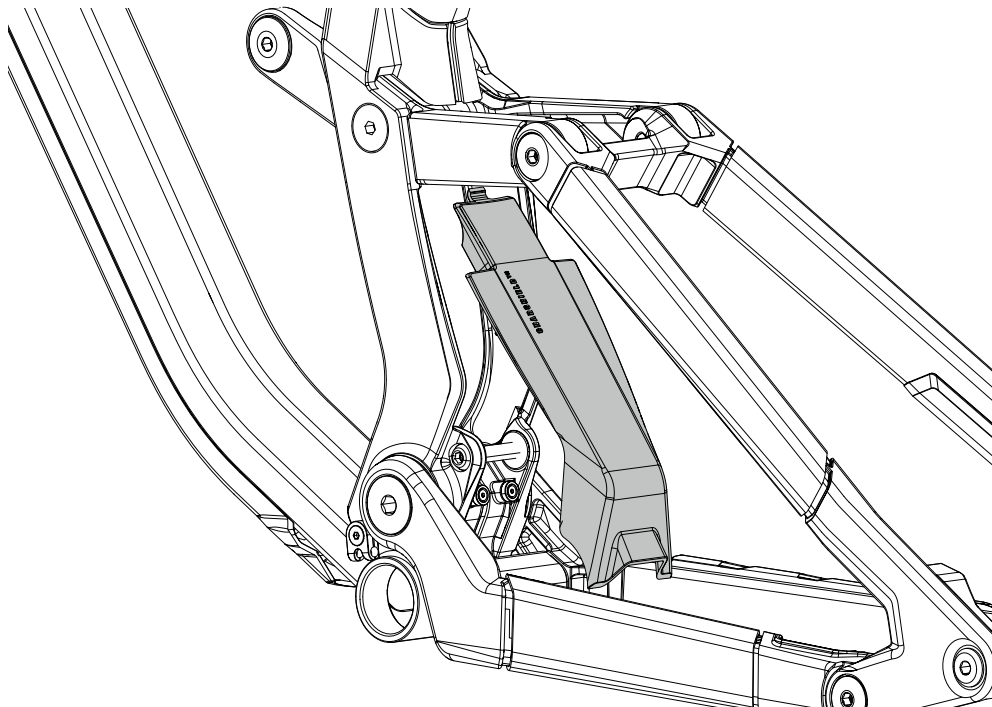
If the seat post is not inserted to the minimum insertion mark, it may break or damage the frame.

- The seat post must not be extended further than the limit mark!
- When cutting down the seat post, the original minimum insertion mark is no longer valid.
- Make sure to insert the seat post at least 10 cm into the frame.



1. Use a 4 mm hex wrench to open the saddle clamp.
2. Carefully slide the seat post into the seat tube until you have reached the desired height and align the saddle so it is perfectly straight.
 - The seat post must not be extended further than the limit mark!
 - When cutting down the seat post, the original minimum insertion mark is no longer valid. Make sure to insert the seat post at least 10 cm into the frame.
 - Stop inserting the seat post when any resistance is felt.
3. Use a 4 mm hex wrench to tighten the seat post clamp to a torque of 6 Nm.

3.4 Fitting/removing the shock cover



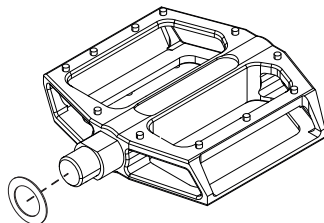
1. Swing the lower part of the shock cover to the rear.
→ The shock cover is secured on the underside with two magnets.
2. Take the shock cover off to the rear and onto the non-drive side.

3.5 Installing the pedals

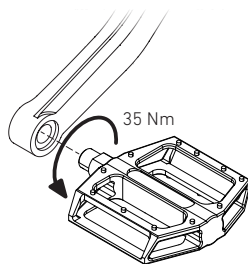


One of the pedals has a right- and the other a left-hand thread. Most pedals have the letter "L" and "R" stamped on the end of the thread. Some pedals come with a groove in the flange of the left pedal. For more details see the manufacturer's manual.

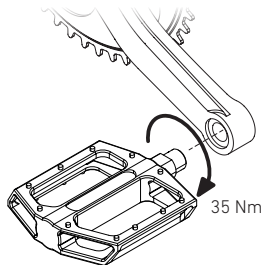
1. Check if your bike was supplied with washers and slide both washers onto the pedal axles – if present.



2. Turn the left pedal counter-clockwise to screw it into the thread of the left crank arm and tighten the pedal to a torque of 35 Nm.



3. Turn the right pedal clockwise to screw it into the thread of the right crank arm and tighten the pedal to a torque of 35 Nm.





Adjusting the spring stiffness of air suspension elements

1. Remove the valve cap of the rear shock / suspension fork.
2. Screw on a shock pump and inflate the rear shock / suspension fork to the desired pressure.
 - Observe the operating instructions of the shock pump.
 - We recommend a SAG* of 15% - 20% on the suspension fork and 20% - 30% on the rear shock. Make sure to follow the manufacturer's instructions of the suspension elements on air pressure. The corresponding manuals are included.
3. Remove the shock pump and screw the valve cap onto the valve.
 - The rear shock won't leak air when removing the pump.

Adjusting the damping

With most rear shocks, the compression (=damping of the compression movement) and the rebound (=damping of the rebound movement) can be adjusted. Please use the manufacturer's specifications as an orientation for the settings.

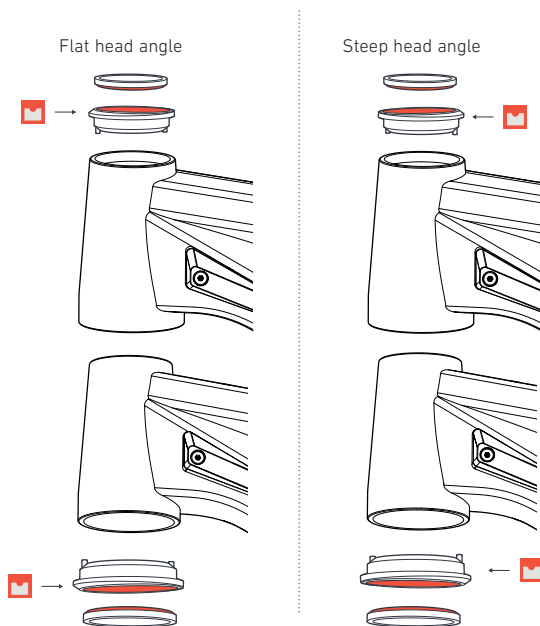


*The air pressure of your suspension elements is adjusted via the so-called SAG (negative suspension travel). The SAG is the amount by which the shock and suspension fork compress under the rider's own weight. To determine the SAG, sit on the bike with your complete cycling gear (helmet, backpack, shoes, etc.) and in a normal riding position.

3.7 Adjusting the head angle

The head angle of the SCRUB can be changed by $\pm 1^\circ$ via the headset. A slacker head angle improves the bike's smooth running and can be an advantage on steep and technical trails. A steeper head angle, on the other hand, gives your bike more agility and playfulness. When delivered, the headset is in the steep setting.

To change the head angle, the cups inserted in the head tube of your frame must be removed and mounted again after having been rotated by 180° .



1. Disassemble the suspension fork.
2. Remove the upper and lower bearing cup from the frame.
3. Apply a thin layer of grease to the inside of the bearing cups (marked red) and then insert the ball bearings with the chamfer facing the cup. Afterwards, insert the bearing cups together with the bearings into the frame.
→ Important: The markings on the bearing cups must point into the same direction.
4. Mount the suspension fork in the bike.
5. Adjusting the headset play (see "3.2 Installing and adjusting the handlebar" on page 31).

i

When mounting your fork, pay attention to the manufacturer's instructions! Especially the assembly and the adjustment of the headset play of a Rock Shox Boxxer suspension fork require some important steps. Scan this QR code to access the user manual of your Boxxer suspension fork.



4. Before and after your ride

4.1 The first ride and getting used to your new bike

Make yourself familiar with the handling, brakes and suspension fork of your bike away from public roads. Do not forget to wear a helmet! Only slowly increase the difficulty of the terrain or cycling manoeuvres.

Requirements:

- The bike is assembled in accordance with the chapter "Bike assembly" (see "3. Bike assembly" on page 30).
- All tasks from the chart "Before your ride" (see "4.2 Before your ride" on page 39) have been completed.

1. Break in the brake pads.

Choose a road away from public roads and brake 20 to 30 from a speed of 30 km/h down to 5 km/h. You should brake as hard as possible without locking the wheel. Only then can the brake achieve its full braking power.

Please see the brake manufacturer's instructions for more information (see enclosed manual).

2. Check the functioning of the brake while riding.

i	Normally, the rear brake is located on the right-hand side of the handlebar, and the front brake is on the left-hand side. If the positioning of the brake levers on your bike is new and unfamiliar, you will have to be careful on your first rides. Make yourself familiar with the functioning and power of the brakes while riding at reduced speed. Many brakes offer the possibility to adjust bite point and lever reach. Please see the brake manufacturer's instructions for more information (see enclosed manual).
----------	---

4.2 Before your ride

To make sure your bike is safe to ride, you should carry out certain tasks before your ride. This is important for your own safety and also for enjoying your ride. Nothing is more annoying than having a defect on a bike tour.

If there are any defects or flaws, you should have your bike inspected and repaired by a qualified bicycle mechanic. Never ride on a defective or malfunctioning bicycle!

	Task/Check	Before the first ride	Before every ride
Frame	Check the frame for damage and deformation. → There must be no damages.	X	X
	Check whether all cables and hoses are in the cable clips and verify the tight fit of the clips. → All cables must fit firmly in the cable clips.	X	X
Suspension fork / rear shock	Check the suspension fork and the rear shock for damages. → There must be no damages.	X	X

Wheels	Check that the wheels are straight. Lift the wheels one after the other and spin them. → The wheels must spin smoothly. → The wheels must run true, without moving up and down or from side to side. → The tyres must not rub against the frame.	X	X
	Check the wheels for play in the hubs. Lift the wheels one after the other and move the wheels to the side. → There must be no play.	X	X
	Check the freehub mechanism of the rear hub to ensure proper engagement: Sit down on your bike, push the front wheel against a wall and pedal with moderate force when standing. → The power must be transferred to the rear wheel. → The freehub must not slip.	X	X
	Use a floor pump with pressure gauge to check the tyre pressure. → The tyre pressure must not fall below the minimum or exceed the maximum value recommended by the tyre and rim manufacturer.	X	X
	Check the tyres for damage and wear. → There must be no damages. → The tyres must not be so worn that the puncture protection belt or the carcass threads can be seen through the tread.	X	X
	Check whether the quick-release skewers and thru axles are properly attached.	X	X
	Check whether the quick-release skewers and thru axles are properly attached.	X	X
Brakes	Check the bite point of the brakes: Pull both brake levers while standing. → The bite point must be felt around half way down the brake lever travel.	X	X
	Check the braking performance: Pull the brake lever while standing and push the bike backwards and forwards. → The rear wheel must lock when the brake lever is pulled.	X	X
	Check the brake pads for wear. → The brake pad on the metal backing plate must be at least 0.5 mm thick.		X
	Check the disc rotors for wear. → Minimum thickness of brake rotors: Avid: 1.55 mm, Shimano: 1.5 mm.		X
	Check whether the brake hoses and connections are leaking brake fluid and check them for defects. → Brake fluid must not escape at the connections.	X	X
Parts	Check the headset for play: Stand next to your bike with both hands on the handlebar. Pull the front brake lever and gently push the bike backwards and forwards. → It should not be possible to turn the handlebar with normal force.	X	X
	Check the headset for play: Push the bike with the front wheel against a wall and slowly move the bike back and forth. → There should be no play in the headset.	X	X
	Verify the tight fit of the seat post: Stand behind your bike, hold the saddle with one hand and try to turn it left and right. → It should not be possible to turn the saddle or seat post.	X	X
	Make sure that all components are tight. → If necessary, tighten the parts to the proper torque.	X	X

4.3 After your ride



DANGER

Brake failure or reduced braking power due to dirty brake pads or disc rotors!

Brake pads and disc rotors must be free from lubricating substances such as grease, oil (also skin oil), wax, silicone etc.! Brake pads or disc rotors contaminated in this way must no longer be used!

4.3.1 Cleaning your bicycle

After your ride, you should clean your bike thoroughly using a soft cloth and clear water. Never use a high pressure washer!

Stubborn bits of dirt can be removed with a gentle cleaning agent. In this case, it is best to use washing up liquids for domestic needs. Pay attention to the notes and recommendations for use printed on the respective cleaner.

In addition, you will find numerous cleaning and care products for your bike on www.rosebikes.com.

After having cleaned your bike, you must lubricate the chain (see "4.3.2 Chain maintenance" on page 41).

Pay particular attention to the suspension fork and make sure the area is clean. Dirt in this area may cause premature wear and thus a loss of performance of your suspension fork.

4.3.2 Chain maintenance

The bicycle chain is the most important part of the drivetrain system. An oily chain attracts dirt and thus accelerates wear.

Please regularly follow the steps below to ensure the long and reliable service life of your chain:

1. Clean the chain with an oil-soaked cloth.
2. Lubricate the chain using chain oil.
3. Wipe away excess oil with a dry, lint-free cloth.

4.3.3 Parking your bike

Bicycles should always be protected against falling down. Especially for lightweight bikes, it is often enough just to fall down from a standing position to permanently damage the frame or components.

4.4 After a crash



DANGER

Damaged or broken components can cause serious crashes!

Crashes or exceptional stresses may cause unnoticed and invisible damages.

- Riding with damaged, bent or even torn parts is extremely dangerous.
- After a fall, you should have your bike and its components checked by the ROSE service team or a qualified bicycle mechanic.
- Never fix bent parts yourself, but replace them for your own safety.

Damages on aluminium parts are indicated by dents, cracks, deformations or discolorations. If you notice any sign of damage, the component or bike must no longer be used. If you suspect damage, you should always consult the ROSE service team or a qualified bicycle mechanic.

5. Bike transport and storage

5.1 Transport by car

The best and safest way to transport your bike is inside a car. This way, your bike is perfectly protected from the elements and from theft.

When removing the wheels, make sure to fit a protective spacer between the dropouts of the frame or fork.

5.2 Transport on a hitch or roof rack

Rims must be padded before fitting lashing straps or ratchet systems.

When transporting several bikes on a hitch or roof rack, please make sure that there is sufficient space or padding between the bikes.

Please also note the instructions of the bike rack manufacturer.

5.3 Bike storage

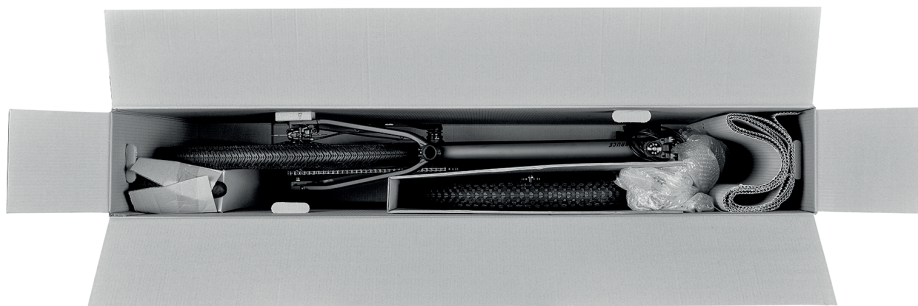
You should park your bike using an appropriate cycle stand which ideally only holds the rear wheel. Make sure to check the tyre pressure if the bike has been standing for a long time. You should not park your bike for longer periods of time with no air in the tyres.

Another alternative for the secure storage of your bike is to hang it onto a hook that is padded or covered with plastic or rubber.

If you use a tubeless system, you should remove the sealant from the tyre when parking your bike longer than three months. Some sealants contain ingredients that increase corrosion and could thus damage the rim.

5.4 Bike shipping

Ship your bike in the same condition you've received it.



1. Fasten all loose or movable parts or wrap them sufficiently. Sharp or pointed components should be wrapped additionally to make sure they won't damage other parts of your bike and won't tear through the outer packaging.
2. If your bike was delivered with a removed front wheel, the front wheel should also be removed for shipping now. Wrap the front wheel with cardboard, which will also protect the handlebar and top tube of your bike.
3. If the wheels need to be removed, you must thread the thru axles into the dropouts.
4. Protect the top tube from damages through the handlebar by using appropriate material (e.g. foam tubing).

6. Maintenance and care

Regular care and maintenance will prolong the life of your new bicycle. You should carry out easy cleaning, servicing and repair tasks yourself (see "4. Before and after your ride" on page 39).

6.1 Bike inspection



DANGER

Risk of accident due to overdue maintenance and service!

When neglecting maintenance and servicing, worn components may cause accidents.

- The service works and intervals mentioned in this manual must be observed.
- Service and maintenance works must be carried out by the ROSE service or a qualified bicycle mechanic.

A bike inspection includes a complete check of all components. Servicing is required after a specific period of time or after a certain amount of kilometres ridden, whichever comes first.

Components	Task	Monthly / 20 hrs	Quarterly / 60 hrs	Yearly / 200 hrs	Other / Notes
Entire bike	Check torques of all bolts. For torque values, see "6.4 Torques for components" on page 45. Visual inspection of all components.	X			
Frame	Conduct a visual inspection of the frame to check for damages such as cracks and deformities, discoloration, as well as chafing marks from cable casings or brake hoses.	X			
Suspension fork	Visual check for damages, such as cracks and deformities, as well as discolourations.	X			
	Light service, bearing in mind manufacturer guidelines!		X		
	Major service, bearing in mind manufacturer guidelines!			X	
Headset	Disassemble the headset, clean, lubricate and re-assemble it. Replace bearings that don't run smoothly or that show signs of corrosion.			X	
	Check headset cups if play cannot be adjusted.				X
Seat post	Disassemble the seat post, clean the seat post and the frame's seat tube and reassemble without using lubrication. Check the torque. For the saddle clamp torque, see "6.4 Torques for components" on page 45.		X		
Handlebar / Stem	Check the torque. For torque values, see "6.4 Torques for components" on page 45.	X			

Components	Task	Monthly / 20 hrs	Quarterly / 60 hrs	Yearly / 200 hrs	Other / Notes
Brake	Check the brake pads for wear → The brake pad on the metal backing plate must be at least 0.5 mm thick.	X			*
	Check of brake rotor for wear. → Minimum thickness of brake rotor: 1.5 mm	X			
	Bleed the brake / replace the brake fluid			X	*
Wheels	Hub maintenance: See manufacturer's instructions for maintenance tasks.			X	*
	Check the rim tape for damage. The rim tape must be replaced when - the rim tape is coming off of the rims. - the print is coming off and the material underneath is visible. - there is significant inwards buckling around the spoke holes and lots of wrinkles in the rim tape.			X	
	Check the spoke tension and whether it is running or showing wear, if necessary true the wheel(s).			X	*
Tyres	Check tyres.	X			*
Shifting / drive unit	Check the wear of the chain with a chain wear indicator. → The chain needs replacing when the chain wear indicator measurements indicates the maximum permitted stretch. The chainrings and the cassette should also be replaced when replacing the second chain.			X	*

* More frequently for malfunctions or intense use

6.2 Tyre pressure

The maximum tyre pressure depends on tyre width and inner rim width. You can use the tyre and rim manufacturers' specifications when adjusting the tyre pressure. Do not exceed the maximum tyre pressure!

On many bikes, it makes sense to choose a tyre pressure that is lower than the maximum pressure for a more comfortable ride. The minimum tyre pressure is also marked on the tyre sidewall and you should not fall below this value either.

6.3 Further information

Want to adjust, replace or service components yourself and according to your own requirements? If you are certain that you have sufficient knowledge and skills for it, you will find all necessary information about these tasks on the respective manufacturer's website. Please bear in mind that you take responsibility for all jobs carried out by yourself.

At <https://www.rosebikes.com/manuals>, "Frame Details" are available for each bike model. Here you will find all spare parts, torque values and other specific details for your bike.

6.4 Torques for components

All nuts and bolts must be tightened with an appropriate torque wrench. Proper use prevents overtightening and breaking of the bolts.

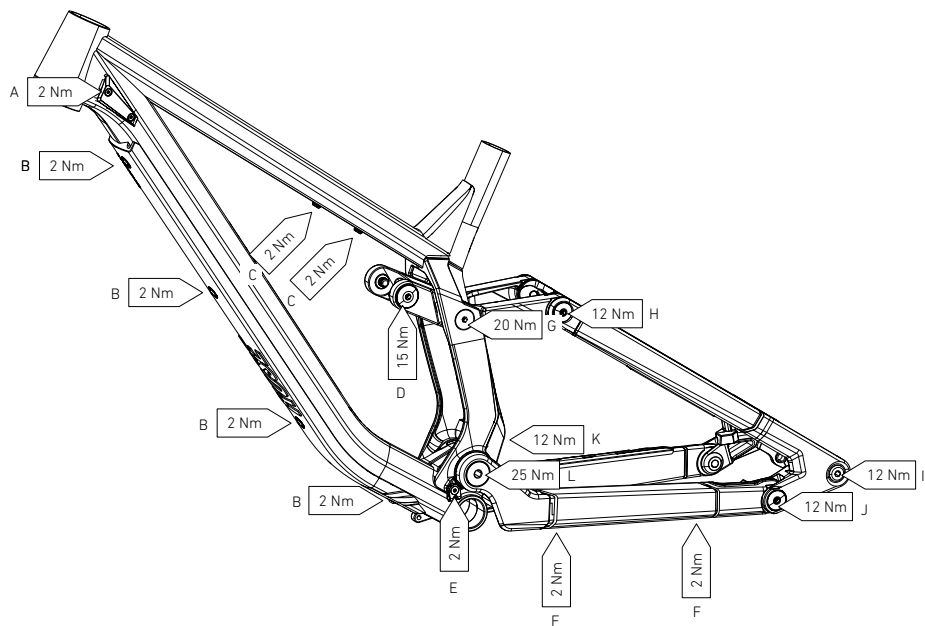
Components	Manufacturer, Model	Torque
Reverse	Black One	Steerer clamp: 5 – 6 Nm
		Handlebar clamp: • upper clamp bolts 6 Nm • lower clamp bolts 1 Nm
Saddle clamp	all	6 Nm
Brake calliper mounting, rear wheel	all	6 Nm
Front axle	all	See manufacturer's instructions
Rear axle	all	See manufacturer's instructions
Brake rotor bolts	all	6.2 Nm
Crank bolt	all	See torque value lasered on
Bottom bracket	BSA	40 Nm
Pedals	all	35 Nm
Operating elements at the handlebar	all	See torque value lasered on* Pay attention to additional instructions from the handlebar manufacturer!

*The torque value must not be exceeded. As a rule, a lower torque is sufficient for a secure hold. Especially when using assembly paste, the necessary torque is often much lower, because the solid particles in the lubricant significantly increase the friction.

Tip: The lower the torque value of the bolt, the less stress it puts on the component – this is especially important with carbon components.

6.5 Torques for frame

EN



Position	Component	Torque
A	Fork stop/cable guide	2 Nm
B	Mounting bolt down tube/cable guide	2 Nm
C	Tool Strap mount	2 Nm
D	Shock mount Trunnion Mount	15 Nm
E	Tension clamp crankset	2 Nm
F	Tension clamp chain stay	2 Nm
G	Pivot point deflection lever	20 Nm
H	Pivot point compression strut/deflection lever	12 Nm
I	Thru axle	12 Nm
J	Horst Link	12 Nm
K	Lower damper mount	12 Nm
L	Main pivot	25 Nm

1. Algemeen.....	48
1.1 Verklaring gebruikte symbolen en signaalwoorden.....	48
1.2 Doelgroep	48
1.3 Handleidingen van de afzonderlijke onderdelen	48
1.4 Gereedschappen	48
1.5 Montage van accessoires.....	48
1.6 Garantie.....	49
1.7 Slijtageonderdelen.....	49
1.8 Gewichtsgrens	49
1.9 Disclaimer	49
2. Veiligheid	50
2.1 Algemene veiligheid	50
2.2 Zorgplicht van de berijder.....	50
2.3 Doelmatig gebruik	51
3. Fiets monteren.....	52
3.1 Benodigd gereedschap.....	52
3.2 Stuur monteren en instellen	53
3.3 Instellen van de zadelhoogte.....	56
3.4 Demperafdekking monteren/demonteren.....	57
3.5 Pedalen monteren	58
3.6 Verende elementen instellen	59
3.7 Stuurhoek instellen	60
4. Handelingen voor en na het fietsen	61
4.1 Eerste rit en vertrouwd raken met de fiets.....	61
4.2 Voor gebruik	61
4.3 Na gebruik.....	63
4.4 Na een val.....	63
5. Transport en stalling.....	64
5.1 Transport in de auto	64
5.2 Transport op de auto op een fietsendrager.....	64
5.3 Stalling van de fiets.....	64
5.4 Verzending van de fiets	64
6. Onderhoud	65
6.1 ROSE Bike Service.....	65
6.2 Inspectie van de fiets	65
6.3 Bandenspanning.....	66
6.4 Aanvullende informatie.....	67
6.5 Aanhaalmomenten componenten	67
6.6 Aanhaalmomenten frame	68

1. Algemeen

Deze handleiding helpt je om de fiets veilig en zonder beschadigingen te monteren, gebruiken en onderhouden. Je vindt hier de belangrijkste technische principes over de montage van de fiets evenals handige tips over het gebruik van de fiets. Raadpleeg bij twijfel of onzekerheid bij werkzaamheden aan de fiets altijd een opgeleide rijwielhersteller.

Alvorens de fiets voor het eerst wordt gebruikt, moet deze handleiding worden gelezen en begrepen. Zorg ervoor dat ook andere gebruikers van de inhoud van deze handleiding op de hoogte zijn en deze hebben gelezen en begrepen.

Bewaar deze handleiding om later nog het een en ander na te kunnen lezen. Indien je de fiets verkoopt of weggeeft, dient deze handleiding te worden meegeleverd.

Deze handleiding is ook beschikbaar als pdf-bestand op rosebikes.nl/handleidingen.

1.1 Verklaring gebruikte symbolen en signaalwoorden



GEVAAR

...markeert een gevaar met een hoog risico dat indien het niet wordt vermeden tot de dood of ernstige verwondingen kan leiden.



VOORZICHTIG

...markeert een gevaar met een laag risico dat indien het niet wordt vermeden tot kleine of onbeduidende verwondingen kan leiden.



LET OP

...markeert een gevaar voor zaken of spullen.



...markeert aanvullende informatie.

1.2 Doelgroep

Tot de doelgroep van deze handleiding behoort de eigenaar en berijder van de ROSE fiets.

Voorwaarde voor montage van en onderhoud aan de fiets is een fundamentele kennis van de fietstechniek. Raadpleeg bij twijfel beslist een opgeleide rijwielhersteller. Foutieve montage of verkeerd onderhoud van de fiets kunnen leiden tot ernstige ongelukken met de dood tot gevolg!

1.3 Handleidingen van de afzonderlijke onderdelen

Deze handleiding bevat alle informatie die nodig is voor een veilige omgang met de fiets. Naast deze handleiding bestaat de documentatie van de fiets uit productinformatie of handleidingen van verschillende onderdelen. Hier vind je specifieke informatie over het product en meer informatie over bijv. montage- en instelwerkzaamheden. Handleidingen van de afzonderlijke onderdelen kunnen in sommige gevallen ook uitsluitend online raadpleegbaar zijn.

1.4 Gereedschappen

Alle werkzaamheden aan de fiets mogen uitsluitend met daarvoor bedoelde gereedschappen worden verricht.

Alle schroeven dienen met een momentsleutel te worden vastgedraaid. Bij juist gebruik wordt zo doordraaien met het gevaar op een breuk voorkomen.

Alleen met feilloos functionerend en onbeschadigd gereedschap kan een juiste montage of demontage van de onderdelen worden gewaarborgd.

1.5 Montage van accessoires

Er mogen geen accessoires zoals bagagedragers, fietskarren of fietsstoeltjes aan de fiets worden gemonteerd.

1.6 Garantie

Alle informatie over garantie vind je op www.rosebikes.nl/algemenevoorwaarden.

Om aanspraak op garantie op de fiets of afzonderlijke onderdelen te kunnen maken, dient de volledige fiets te worden teruggebracht of teruggestuurd en niet alleen een defect onderdeel. Alleen dan kunnen wij nagaan of aan de voorwaarden voor het toekennen van de wettelijke garantie wordt voldaan.

1.7 Slijtageonderdelen

De fiets als technisch product bestaat uit vele onderdelen die vanwege hun functie aan slijtage onderhevig zijn. De hieronder opgesomde onderdelen dienen derhalve regelmatig gecontroleerd en naargelang de staat vervangen te worden:

- banden en binnenbanden
- velgen
- remschijven en remblokken
- lagers (balhoofdstel, bracketas, naaflagers, achtervorklagers)
- ketting, cassette en tandwielen
- stuur, handvatten en stuurpen
- zadel en zadelpen
- vet, smeerstof, hydraulische olie en remvloeistof
- verende voorvork en achtervorkdemper
- stickers en lak

1.8 Gewichtsgrens

De ROSE SCRUB is ontworpen om maximaal met een gewicht van 130 kg te worden belast. Deze belasting bestaat uit berijder, fiets, uitrusting (helm, rugzak, schoenen, kleding) en bagage.

1.9 Disclaimer

De in deze handleiding beschreven handelingen moeten door een persoon met voldoende vakkennis worden uitgevoerd.

De gebruiker is aansprakelijk voor schade bij:

- niet doelmatig gebruik (zie „2.3 Doelmatig gebruik“ op pagina 51)
- het negeren van voor de veiligheid relevante bepalingen
- onvakkundige montage, reparaties of onvakkundig onderhoud
- gebruik van vervangende onderdelen of accessoires die niet zijn toegestaan
- aanpassing van de bouwtoestand

Raadpleeg bij twijfel beslist een opgeleide rijwielhersteller of ROSE Service.

2. Veiligheid

2.1 Algemene veiligheid



GEVAAR

Risico op letsel door onvoldoende veiligheidsuitrusting!

Een effectieve, beschermende uitrusting draagt wezenlijk bij aan jouw persoonlijke veiligheid.

- Draag altijd een helm.
- Draag op trails en in bikeparks ook andere beschermers zoals knie-, scheenbeen- en elleboogbeschermers evenals handschoenen en rugprotectoren.



GEVAAR

Risico op ongeluk bij ontoereikende uitrusting voor deelname aan het verkeer!

De ROSE SCRUB is niet bedoeld om aan het openbare wegverkeer deel te nemen. Indien je in Duitsland toch met de fiets aan het verkeer wilt deelnemen, moeten de noodzakelijke onderdelen (verlichting, reflectoren enz.) door een opgeleide rijwielhersteller worden gemonteerd.

Mogelijkerwijze gelden buiten Duitsland andere wettelijke bepalingen.



GEVAAR

Risico op ongeluk door onvakkundig gemonteerde onderdelen!

Onvakkundig gemonteerde onderdelen kunnen tijdens het rijden losraken!

- De montage moet gebeuren conform deze handleiding.
- Raadpleeg bij twijfel ROSE Service of een opgeleide rijwielhersteller.



GEVAAR

Risico op ongeluk door gereduceerd remvermogen vanwege niet ingereden remblokken!

Bij schijfremmen komt pas na zorgvuldig inrijden van de remblokken het volledig remvermogen tot gelding. Kies voor het inrijden een afgelegen weg.

- Rem 20 tot 30 keer met de achterrem van 30 km/h naar 5 km/h. Er dient zo krachtig mogelijk te worden geremd zonder dat het wiel blokkeert.
- Raadpleeg aanvullend ook de bepalingen van de fabrikant van de rem (zie bijgesloten handleiding).



GEVAAR

Risico op ongeluk wanneer beschadigde onderdelen het plotseling begeven!

Fietsen zijn aan hoge belastingen blootgesteld. Een val of ongecontroleerde rijmanoeuvres veroorzaken belastingpieken. Deze belastingen kunnen onderdelen van jouw fiets ongemerkt beschadigen. Het is op elk moment mogelijk dat deze beschadigde componenten tijdens het rijden vervormen of breken.

- Controleer de onderdelen regelmatig op beschadigingen.
- Zwaarbelaste onderdelen moeten regelmatig worden vervangen en door een opgeleide rijwielhersteller worden gecontroleerd.

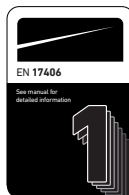
2.2 Zorgplicht van de berijder

Het gebruik van deze handleiding ontbindt de berijder niet van zijn plicht de fiets in een voor gebruik veilige toestand te houden. Raadpleeg bij vragen beslist een opgeleide rijwielhersteller of ROSE Service.

2.3 Doelmatig gebruik

Het gebruiksdoel van de ROSE fietsen is onderverdeeld in zes categorieën – van ritten op geasfalteerde wegen tot downhill- of freeride-gebruik. De fietsen dienen uitsluitend voor het desbetreffende gebruiksdoel te worden gebruikt. In andere gevallen draagt de gebruiker verantwoordelijkheid voor zijn handelen.

De SCRUB is goedgekeurd voor gebruik in categorie 5.



Categorie 1

Betreft fietsen en e-bikes die worden gebruikt op normale, verharde straten en wegen, waarbij de banden bij een gemiddelde snelheid constant contact met de bodem hebben, bij incidentele trapjes of hoogteverschillen.

Gemiddeld snelheid: 15 tot 25 km/h

Hoogte van trapjes of hoogteverschillen: <15 cm

Aanbevolen rijvaardigheden: geen bijzondere rijvaardigheden vereist



Categorie 2

Betreft fietsen en e-bikes uit categorie 1 die bovendien ook worden gebruikt op onverharde wegen en grindpaden met lichte stijging en daling. Onder deze omstandigheden kunnen er hobbelige ondergronden voorkomen en kunnen de banden het contact met de ondergrond herhaaldelijk verliezen. Trapjes en hoogteverschillen zijn begrensd tot 15 cm.

Gemiddeld snelheid: 15 tot 25 km/h

Hoogte van trapjes of hoogteverschillen: <15 cm

Aanbevolen rijvaardigheid: geen



Categorie 3

Betreft fietsen en e-bikes uit categorie 1 en 2 die bovendien ook worden gebruikt op onverharde paden, onverharde en hobbelige wegen en op lastig terrein en niet ontsloten wegen, waarvoor bijzondere vaardigheden van de berijder nodig zijn. Sprongen en drops mogen niet hoger zijn dan 60 cm.

Gemiddelde snelheid: niet relevant

Hoogte van trapjes en hoogteverschillen: <60 cm

Aanbevolen rijvaardigheden: technische vaardigheden en ervaring vereist



Categorie 4

Betreft fietsen en e-bikes uit categorie 1, 2 en 3 die bovendien ook worden gebruikt voor afdalingen op onverharde wegen bij snelheden van minder dan 40 km/h. Sprongen mogen niet hoger zijn dan 120 cm.

Gemiddelde snelheid: niet relevant

Trapjes en hoogteverschillen: <120 cm

Aanbevolen rijvaardigheden: technische vaardigheden, ervaring en een goede beheersing van de fiets vereist



Categorie 5

Betreft fietsen en e-bikes uit categorie 1, 2, 3 en 4 die bovendien ook worden gebruikt voor extreme sprongen of afdalingen op onverharde wegen bij snelheden van meer dan 40 km/h of een combinatie daarvan.

Gemiddelde snelheid: niet relevant

Hoogte van hoogteverschillen en sprongen: >120 cm

Aanbevolen rijvaardigheden: uitstekende technische vaardigheden, ervaring en beheersing van de fiets vereist



Categorie 6

Betreft fietsen en e-bikes uit categorie 1 die bovendien ook worden gebruikt voor wedstrijden of andere gelegenheden, waarbij snelheden van meer dan 50 km/h worden behaald, bijvoorbeeld afdalingen of sprints.

Gemiddeld snelheid: 30 tot 55 km/h

Hoogte van trapjes of hoogteverschillen: <15 cm

Aanbevolen rijvaardigheden: technische vaardigheden en ervaring vereist

3. Fiets monteren

Dit hoofdstuk helpt je bij het uitpakken van de fiets uit de ROSE bike box en bij de aansluitende montage.

Voor het verzenden van de fiets zijn voorwiel, stuur en zadelpen gedemonteerd. Voor ingebruikname moeten de pedalen worden gemonteerd en ook de toestand van de fiets dient gecontroleerd te worden.



GEVAAR

Risico op ongeluk door onvakkundig gemonteerde onderdelen!

Onvakkundig gemonteerde onderdelen kunnen tijdens het rijden losraken!

- De montage moet gebeuren conform deze handleiding.
- Raadpleeg bij twijfel ROSE Service of een opgeleide rijwielhersteller.

Op www.rosebikes.nl vind je enkele video's over de montage van de fiets.

3.1 Benodigd gereedschap

Voor de montage van de fiets heb je, afhankelijk van het model en de uitvoering, de volgende gereedschappen nodig:

- 4 mm, 5 mm, 6 mm, 8 mm binnenzeskantsleutel
- momentsleutel met 4 mm, 5 mm, 6 mm en 8 mm binnenzeskantbit
- 15 mm steeksleutel

3.2 Stuur monteren en instellen



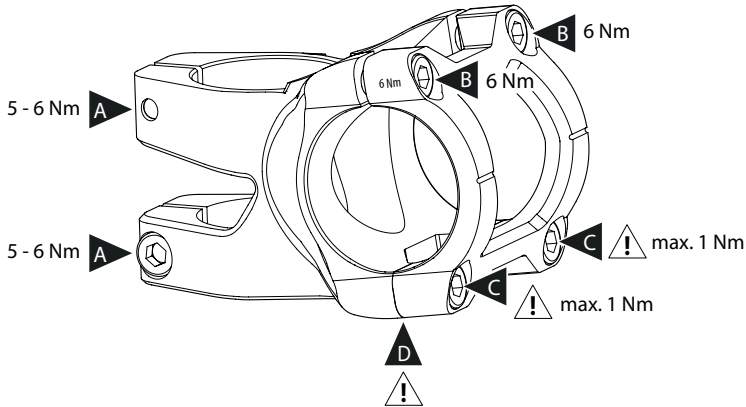
GEVAAR

Gevaar door foutief gemonteerde stuurpen

Als de stuurpen of het stuur niet goed gemonteerd zijn, kunnen ze tijdens het rijden verdraaien of losraken!

- Voor de montage van de stuurpen is een bepaalde aanpak nodig. Neem de volgende montage-instructies in acht!
- Let op de aanhaalmomenten van de schroefverbindingen!

3.2.1 Reverse Black One D-2



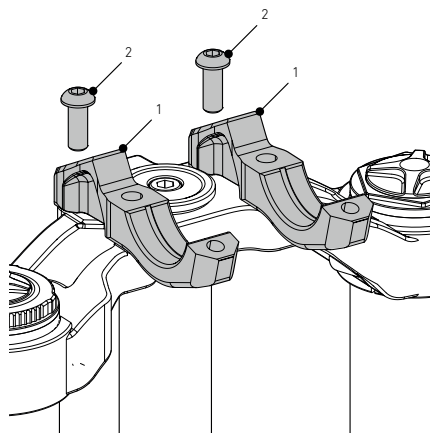
1. Draai de bovenste en onderste schroeven van de stuurklem (B, C) los en verwijder de klembeugel.
2. Plaats het stuur, zet de stuurklem erop en draai de onderste schroeven van de stuurklem (C) aan (max. 1 Nm).
→ De onderste spleet tussen stuurklem en stuurpen (D) moet volledig gesloten zijn.
3. Zet het stuur recht.
4. Draai de bovenste schroeven van de stuurklem (B) om en om vast met een momentsleutel totdat een aanhaalmoment van 6 Nm is bereikt.

Door het aandraaien van de bovenste schroeven (B) worden de onderste schroeven (C) tot de beoogde waarde gespannen. De onderste schroeven van de stuurklem (C) mogen niet verder aangedraaid worden!

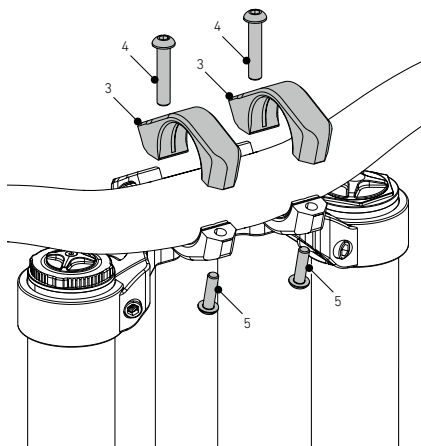
5. Controleer de speling in het balhoofdstel door de voorrem te bedienen en de fiets langzaam naar voren en achteren te bewegen. Leg je hand op de onderste schaal van het balhoofdstel en de vorkkroon.
→ Er mag geen speling merkbaar zijn.
6. Draai, indien er speling is, de schroef voor de instelling van de speling een kwartslag met de klok mee.
7. Controleer de speling opnieuw en herhaal indien nodig zolang de hierboven beschreven stappen totdat er geen speling meer merkbaar is. Draai de stelschroef nog een halve slag met de klok mee.
Raadpleeg bij twijfel of onduidelijkheid een opgeleide rijwielhersteller.
8. Draai de klemschroeven van de stuurpen (A) om en om vast totdat het aanhaalmoment van 5 tot 6 Nm is bereikt.

3.2.2 Reverse Black One Direct Mount D-2

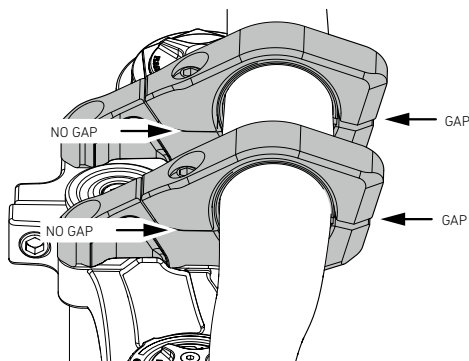
1. Reinig en ontvet de vorkbrug en het stuur.
2. Plaats de onderste klemschalen (1) van de stuurpen op de vorkbrug, draai de schroeven (2/M6x15 mm) tot aan de aanslag in en draai ze vervolgens een volledige slag terug.



3. Plaats het stuur in de onderste klemschalen (1).
4. Plaats de bovenste klemschalen (3).
5. Draai de schroeven (4/M6x30 mm) tot aan de aanslag in en vervolgens een volledige slag terug.
6. Draai de schroeven (5/M5x18 mm) twee slagen in.
7. Centreer het stuur en stel de hoek van het stuur in naar jouw voorkeuren.



8. Draai de vier bouten (2/4) vast met een aanhaalmoment van 14 Nm.
9. Draai de beide klemschroeven (5) vast met 8 Nm.
 - Na montage van de bouten moet er een opening (GAP) zichtbaar zijn aan de voorkant van de stuurpen.
 - Aan de andere kant mag er echter geen opening zijn (NO GAP).
10. Stel de speling in het balhoofdstel in. Zorg ervoor dat je na het instellen van de speling de stelschroef een halve slag voorspant.

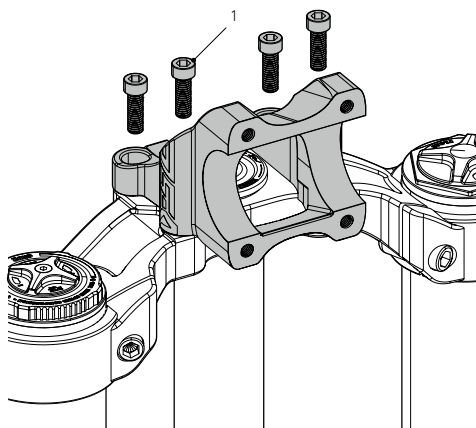


Het instellen van de balhoofdspeling van een Rock Shox Boxxer verende vork vereist een paar belangrijke stappen. Scan de QR-code hiernaast om toegang te krijgen tot de gebruikershandleiding van je Boxxer verende voorvork.

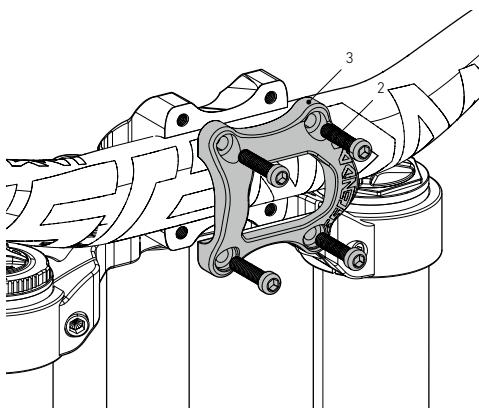


3.2.3 Truvativ Descendant Direct Mount

1. Reinig en ontvet de vorkbrug en het stuur.
2. Plaats het achterste deel van de stuurpen op de vorkbrug en draai de schroeven (1) met de hand vast.
3. Draai de schroeven (1) vast met een aanhaalmoment van 16 Nm.

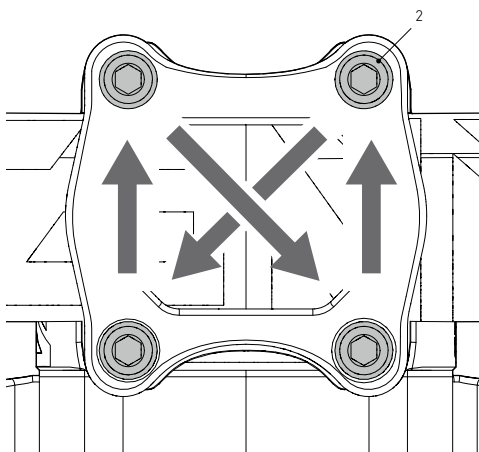


4. Plaats het stuur.
5. Plaats de bovenste klemschalen op het stuur.
6. Draai de schroeven (2) met de hand aan, maar draai ze nog niet vast.
7. Centreer het stuur en stel de hoek van het stuur in naar jouw voorkeuren.



8. Draai de vier schroeven (4) om en om en kruislings vast met een aanhaalmoment van 5 Nm.
9. Stel de speling in het balhoofdstel in. Zorg ervoor dat je na het instellen van de speling de stelschroef een halve slag voorspant.

Het instellen van de balhoofdspeling van een Rock Shox Boxxer verende vork vereist een paar belangrijke stappen. Scan de QR-code hiernaast om toegang te krijgen tot de gebruikershandleiding van je Boxxer verende voorvork.



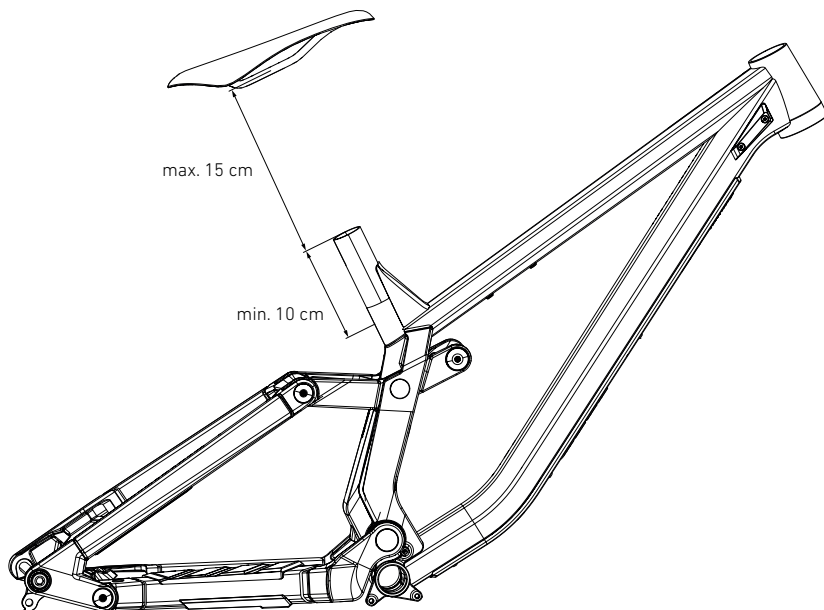


GEVAAR

Risico op ongeluk of beschadiging door overschrijding van de minimale insteekdiepte van de zadelpen!

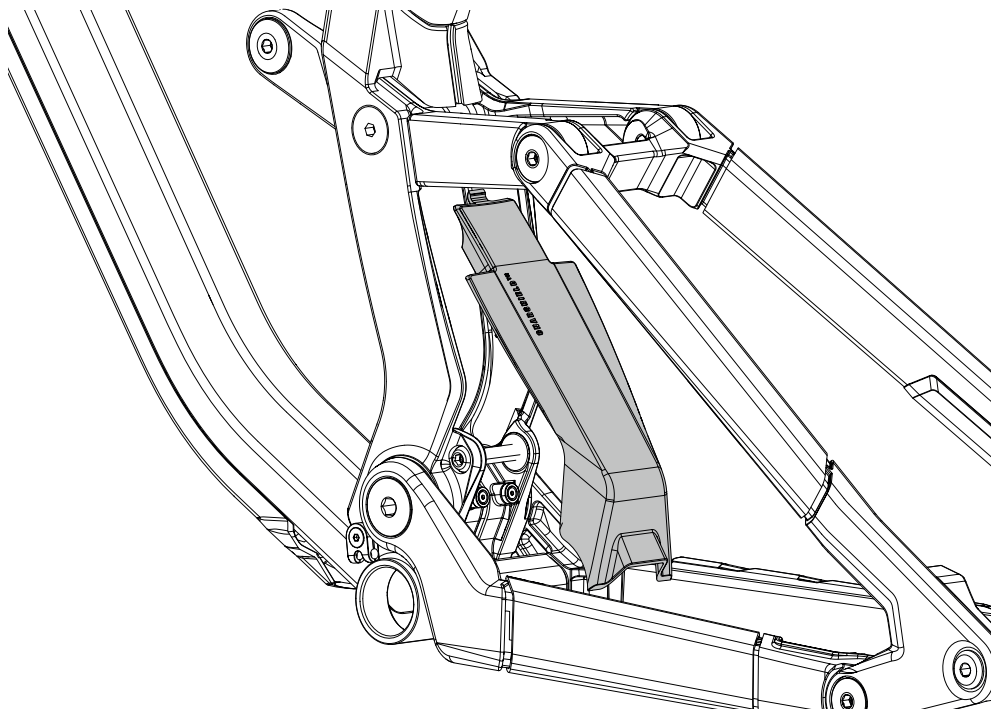
Als er geen rekening wordt gehouden met de minimale insteekdiepte kan de zadelpen breken of het frame beschadigen.

- De op de zadelpen aangegeven minimale insteekdiepte moet beslist worden aangehouden.
- Als de zadelpen ingekort wordt, is de markering van de minimale insteekdiepte niet meer geldig.
- De zadelpen moet minimaal 10 cm in het frame worden geschoven.



1. Open de zadelpenklem met een 4 mm binnenzeskantsleutel.
2. Schuif de zadelpen voorzichtig in de zitbuis totdat de gewenste hoogte van het zadel is bereikt en centreer het zadel.
 - De op de zadelpen aangegeven minimale insteekdiepte moet beslist worden aangehouden.
 - Als de zadelpen ingekort wordt, is de markering van de minimale insteekdiepte niet meer geldig. De zadelpen moet minimaal 10 cm in het frame worden geschoven.
 - De zadelpen mag slechts zo ver geschoven worden totdat lichte weerstand voelbaar is.
3. Draai de zadelpenklem met een 4 mm binnenzeskantsleutel vast met een aanhaalmoment van 6 Nm.

3.4 Demperafdekking monteren/demonteren



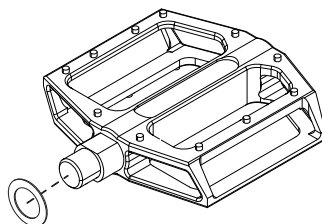
1. Draai het onderste deel van de demperafdekking naar achteren.
→ De demperafdekking wordt aan de onderkant vastgezet met twee magneten.
2. Verwijder de demperafdekking naar achteren en naar de niet-aandrijfzijde.

3.5 Pedalen monteren

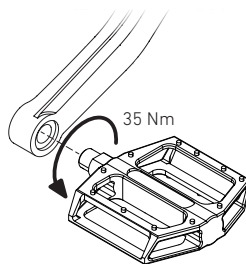
i

Een pedaal beschikt over een rechtse en de ander over een linkse draad.
Op de meeste pedalen is met een 'L' of 'R' aangegeven aan welke kant ze dienen te worden gemonteerd.
Sommige pedalen hebben een groef in het linkerpedaal.
Verdere details vind je in de handleiding van de fabrikant.

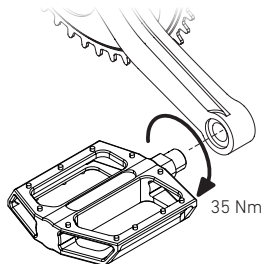
1. Plaats, indien meegeleverd, de afstandhouders op de beide pedaalassen.



2. Draai het linkerpedaal tegen de klok in vast in de linker crankarm met een aanhaalmoment van 35 Nm.



3. Draai het rechterpedaal met de klok mee vast in de rechter crankarm met een aanhaalmoment van 35 Nm.





De veerstijfheid van luchtveringselementen aanpassen

1. Schroef het dopje van het ventiel van de demper of verende voorvork.
2. Schroef er een demperpomp op en pomp de demper/vork op tot de gewenste druk.
 - Let hierbij op de instructie voor de bediening van de demperpomp.
 - Wij adviseren bij een geveerde voorvork een SAG* van 15% - 20% en bij een demper 20% - 30%.
Volg de instructies op van de fabrikant van de verende onderdelen voor wat betreft de luchtdruk. De bijbehorende handleidingen zijn bijgevoegd.
3. Haal de demperpomp van het ventiel en draai het ventieldopje op het ventiel.
 - Bij het losschroeven van de demperpomp geen lucht uit de demper ontsnappen.

Damping instellen

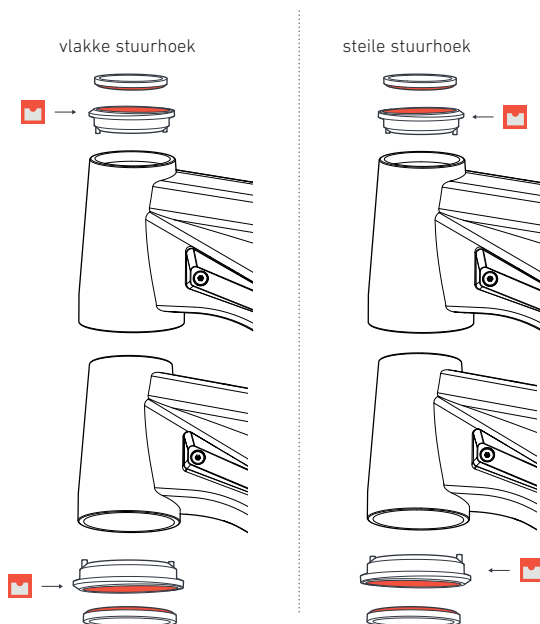
Bij de meeste dempers kunnen de compressie (=damping van de ingaande beweging) en de rebound (=damping van de uitgaande beweging) worden ingesteld. Neem bij het instellen de specificaties van de fabrikant als richtlijn.

i	*De luchtdruk van je verende elementen wordt aangepast via de zogenaamde SAG (negatieve veerweg). De SAG is de mate waarin de schokdemper en de verende vork samendrukken onder het eigen gewicht van de berijder. Om de SAG te bepalen, ga je op de fiets zitten met alle fietsuitrusting (helm, rugzak, schoenen, etc.) en neem je een normale fietshouding aan.
----------	--

3.7 Stuurhoek instellen

De stuurhoek van de SCRUB kan via het balhoofdstel met $\pm 1^\circ$ worden gewijzigd. Een vlakkere stuurhoek maakt de fiets soepeler en kan een voordeel zijn op steile en technische trails. Een steilere stuurhoek daarentegen geeft je fiets meer wendbaarheid en speelsheid. Bij levering staat het balhoofdstel in de steile afstelling.

Om de stuurhoek te wijzigen, moeten de cups die in de balhoofdbuis van je frame zijn geplaatst, worden verwijderd en opnieuw gemonteerd, 180° gedraaid.



1. Demonteer de verende voorvork.
2. Verwijder de bovenste en onderste lagercups uit het frame.
3. Breng een dun laagje vet aan op de binnenkant van de lagercups (rood gemarkeerd) en plaats dan de kogellagers met de afschuining naar de cups toe. Plaats vervolgens de lagercups samen met de lagers in het frame.
→ Belangrijk! De markeringen op de lagercups moeten allemaal in dezelfde richting wijzen.
4. Monteer de verende voorvork in de fiets.
5. Stel de speling van het balhoofdstel in (zie „3.2 Stuur monteren en instellen” op pagina 53).

i

Let bij het monteren van je vork op de instructies die specifiek zijn voor de fabrikant! Vooral het monteren en afstellen van de balhoofdspeling van een Rock Shox Boxxer voorvork met vering vereist enkele belangrijke stappen. Scan de QR-code hiernaast om toegang te krijgen tot de gebruikershandleiding van je Boxxer verende voorvork.



4. Handelingen voor en na het fietsen

4.1 Eerste rit en vertrouwd raken met de fiets

Zorg ervoor dat je op toegankelijke ondergrond, uit de buurt van het openbare wegverkeer vertrouwd raakt met het rijgedrag, de rem en de verende voorvork. Vergeet niet hierbij een helm te dragen! Verhoog geleidelijk de moeilijkheidsgraad van de ondergrond en rijmanoeuvres.

Voorwaarden:

- De fiets is gemonteerd conform de aanwijzingen die in „3. Fiets monteren” op pagina 52 worden beschreven.
 - De controles uit de tabel uit „4.2 Voor gebruik” op pagina 61 zijn uitgevoerd.
1. Remblokken inremmen.
Rem op een weg uit de buurt van het openbare wegverkeer 20 tot 30 keer met de rem van 30 km/u af tot 5 km/u. De remacties dienen zo krachtig mogelijk te zijn, zonder dat het wiel blokkeert. Pas hierna komt de volledige remkracht tot gelding.
Raadpleeg ook de bepalingen van de fabrikant van de rem (zie bijgesloten handleiding).
 2. Controleer tijdens het fietsen of de rem goed functioneert.

i	Normaalgesproken is de remhendel voor de achterrem aan de rechterkant van het stuur gemonteerd en die voor de voorrem aan de linkerkant.
	Indien de positie van de remmen voor jou nieuw en onbekend is, wees dan tijdens de eerste tochten uiterst voorzichtig. Rijd langzaam om vertrouwd met de remkracht van de remmen te raken.
	Bij veel remmen zijn het drukpunt en de afstand van de hendel tot het stuur in te stellen. Raadpleeg aanvullend de bepalingen van de fabrikant van de rem (zie bijgesloten handleiding).

4.2 Voor gebruik

Om de fiets op een veilige wijze te kunnen gebruiken, dien je enkele handelingen te verrichten. In eerste instantie ten gunste van je eigen veiligheid, maar ook ter verhoging van het fietsplezier. Niets is vervelender dan een tijdens een fietstocht optredend defect.

Laat de fiets indien je gebreken of fouten vaststelt door een opgeleide rijwielhersteller controleren en waar nodig repareren. Rijd nooit met een defecte of gebrekkige fiets!

Handeling/controle		Voor het eerste gebruik	Voor elk gebruik
Frame	Controleer het frame op beschadigingen en vervormingen. → Er mogen geen beschadigingen aanwezig zijn.	X	X
	Controleer of alle kabels en leidingen in de kabelklemmen zitten. → Alle leidingen moeten vast in de kabelklemmen zitten.	X	X
Verende voorvork / demper	Controleer de verende voorvork en de demper op beschadigingen. → Er mogen geen beschadigingen aanwezig zijn.	X	X

Wielen	Controleer de loop van de wielen: til voor- en achterwiel een voor een van de grond en draai aan het wiel. → De wielen moeten licht draaien. → De wielen moeten recht, zonder zij- of hoogteslag draaien. → De banden mogen het frame nergens raken.	X	X
	Controleer de naven op speling: til voor- en achterwiel een voor een van de grond en beweeg de wielen zijwaarts. → Er mag geen speling merkbaar zijn.	X	X
	Controleer het freewheelsysteem van de achternaaf of de krachtopsluiting zonder problemen werkt: Ga op de fiets zitten, duw het voorwiel tegen de muur en trap in stand met matige kracht op de pedalen. → De kracht moet op het achterwiel worden overgebracht. → Het freewheel mag niet slippen.	X	X
	Controleer de bandenspanning met een vloerpomp met manometer. → De door de fabrikant van de banden en velgen aangegeven minimale en maximale bandenspanning mag niet onder- of overschreden worden.	X	X
	Controleer de banden op beschadigingen en slijtage. → Er mogen geen beschadigingen aanwezig zijn. → De slijtage mag niet zo ver gevorderd zijn dat de anti-leklaag of de karkasdraden op het loopvlak zichtbaar zijn.	X	X
	Controleer de juiste bevestiging van snelspanners en steekassen.	X	X
Remmen	Controleer het drukpunt van de remmen: trek in stand beide remhendels in. → Na ongeveer de helft van de afstand tussen hendel en stuur moet een duidelijk drukpunt voelbaar zijn.	X	X
	Controleer de werking van de remmen: trek in stand de remhendel in en beweeg de fiets van voor naar achter. → Het achterwiel moet blokkeren bij ingetrokken remhendel.	X	X
	Controleer de slijtagegraad van de remblokken. → Het materiaal op de metalen drager moet een minimale dikte van 0,5 mm hebben.		X
	Controleer de slijtagegraad van de remschijven. → Minimale dikte van de remschijf: Avid: 1,55 mm, Shimano: 1,5 mm.		X
	Controleer remleidingen en aansluitingen op lekkage en defecten. → Er mag geen remvloeistof lekken bij de aansluitingen van de remleidingen.	X	X
Accessoires	Controleer de speling in het balhoofdstel: Ga naast je fiets staan en houd met beide handen het stuur vast. Trek vervolgens de remhendel van de voorrem in en beweeg de fiets langzaam van voren naar achteren. → Het stuur mag bij normale krachtoefening niet draaien.	X	X
	Controleer de speling in het balhoofdstel: duw de fiets met het voorwiel tegen een muur en beweeg de fiets langzaam naar voren en achteren. → Er mag geen speling in het balhoofdstel merkbaar zijn.	X	X
	Controleer de bevestiging van de zadelpen: Ga achter de fiets staan, pak het zadel met een hand vast en probeer het te draaien. → Het zadel en de zadelpen mogen niet verdraaien.	X	X
	Controleer de bevestiging van alle onderdelen. → Loszittende onderdelen dienen met het vereiste aanhaalmoment te worden vastgedraaid.	X	X

4.3 Na gebruik



GEVAAR

Risico op ongeluk door remweigeren of remkrachtvermindering vanwege vervuilde remblokken of remoppervlakken!

Remblokken en remschijven mogen nooit in contact komen met smerende stoffen zoals olie, vet (ook huidvet), wax, silicone etc.! Op deze wijze vervuilde remblokken of remschijven mogen niet meer worden gebruikt!

4.3.1 Fiets reinigen

Reinig de fiets na gebruik grondig met een zachte reinigingsdoek en schoon water. Gebruik nooit een hogedrukreiniger!

Hardnekkig vuil kan met een mild reinigingsmiddel worden verwijderd. Afwasmiddelconcentraten voor huishoudelijk gebruik zijn hiervoor het meest geschikt. Houd je aan de gebruiks- en doseringsaanwijzingen van het betreffende reinigingsmiddel.

Op www.rosebikes.nl vind je talrijke reinigings- en onderhoudsmiddelen voor de fiets.

Na het reinigen van de fiets dien je de ketting opnieuw te smeren (zie „4.3.2 Ketting onderhouden” op pagina 63).

Let vooral rondom de verende voorvork op vuil. Vuil kan namelijk vroegtijdige slijtage veroorzaken en hierdoor de werking van de verende voorvork negatief beïnvloeden.

4.3.2 Ketting onderhouden

De fietsketting is het centrale element in de aandrijving van de fiets. Vuil blijft aan de geoliede ketting zitten en versnelt het slijtageproces.

Voer de volgende werkzaamheden regelmatig uit voor een lange en betrouwbare levensduur van de ketting:

1. Reinig de ketting met een in olie gedrenkte doek.
2. Smeer de ketting met kettingolie.
3. Verwijder overtollige olie met een droge, pluisvrije doek.

4.3.3 Fiets stallen

De fiets dient altijd veilig en beschermd tegen omvallen te worden gestald. Bij zeer lichte fietsen kan een val blijvende schade veroorzaken aan frame of onderdelen.

4.4 Na een val



GEVAAR

Risico op ongeluk als gevolg van beschadigde of gebroken componenten!

Een val of overbelasting kan ongemerkte en onzichtbare schade veroorzaken.

- Fietsen met beschadigde, verbogen of zelfs gescheurde onderdelen is levensgevaarlijk.
- Laat de fiets en de onderdelen na een val controleren door ROSE Service of een opgeleide rijwielhersteller.
- Repareer nooit zelf verbogen onderdelen, maar vervang ze voor je eigen veiligheid.

Bij aluminium onderdelen zijn beschadigingen te herkennen aan deuken, scheuren, vervormingen of verkleuringen. Gebruik de fiets niet meer als er sprake is van een van deze verschijnselen. Laat de fiets indien je een beschadiging vermoedt, controleren door ROSE Service of een opgeleide rijwielhersteller.

5. Transport en stalling

5.1 Transport in de auto

De beste en veiligste wijze om de fiets te transporteren is in de auto. Daar is de fiets optimaal beschermd tegen weersinvloeden en diefstal.

Als de wielen uit de fiets worden gehaald voor het transport, dient er een transportbeveiliging tussen de uitvaleinden van het frame c.q. voorvork te worden aangebracht.

5.2 Transport op de auto op een fietsendrager

Dek velgen af op de plaats waar de trekbandjes worden aangebracht.

Houd indien je meerdere fietsen vervoert voldoende afstand tussen de fietsen of plaats voldoende beschermend materiaal tussen de fietsen.

Lees bovendien de handleiding van de fabrikant van de fietsendrager.

5.3 Stalling van de fiets

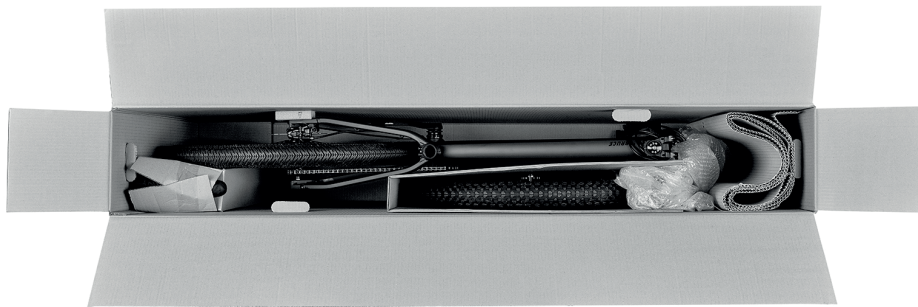
De fiets dient in een geschikte standaard te worden gestald, in het meest gunstige geval wordt hierbij enkel het achterwiel vastgehouden. Controleer bij langdurige stalling regelmatig de bandenspanning. Laat de fiets niet gedurende lange tijd zonder lucht in de banden staan.

Een alternatieve vorm van stalling is het ophangen van de fiets aan met kunststof of rubber ommantelde haken.

Verwijder bij stalling langer dan drie maanden bij een systeem zonder binnenbanden het afdichtmiddel uit de banden. Sommige afdichtmiddelen bevatten corrosieversterkende ingrediënten en kunnen de velgen beschadigen.

5.4 Verzending van de fiets

Verzend de fiets in dezelfde montagetoestand als waarin je hem hebt ontvangen.



1. Maak alle losse en bewegende onderdelen vast of voorzie ze van voldoende beschermingsmateriaal. Pak scherpe of spitse componenten extra in om te voorkomen dat de kartonnen doos hierdoor wordt beschadigd.
2. Was het voorwiel bij de aanlevering gedemonteerd, dan dien je het voorwiel voor de verzending opnieuw te demonteren. Wikkel het voorwiel in karton om stuur en bovenbuis te beschermen.
3. Schroef de steekassen bij gedemonteerde wielen in de uitvaleinden.
4. Bescherm de bovenbuis met geschikt materiaal (bijv. isolatiemateriaal) tegen beschadigingen door het stuur.

6. Onderhoud

Alleen bij regelmatig(e) onderhoud en reiniging kun je langdurig plezier beleven aan de fiets. Eenvoudige reinigings-, onderhouds- en controlewerkzaamheden dien je zelf regelmatig uit te voeren (zie „4. Handelingen voor en na het fietsen“ op pagina 61).

6.1 ROSE Bike Service

Als de ROSE fiets voor inspectie of reparatie in onze werkplaats bekeken moet worden, kun je contact met ons opnemen. Alle informatie hierover, evenals de mogelijkheid om een afspraak te maken vind je op www.rosebikes.nl.

6.2 Inspectie van de fiets

**GEVAAR**

Risico op ongeluk door niet of niet-tijdig uitgevoerd(e) onderhoud en inspectie!

Als de inspectie en het onderhoud niet juist worden uitgevoerd, kunnen versleten onderdelen tot ongevallen leiden.

- Je dient je te houden aan de in deze handleiding genoemde inspectiewerkzaamheden en -intervallen.
- De inspecties dienen te worden uitgevoerd door ROSE Service of een opgeleide rijwielhersteller.

De inspectie bestaat uit een complete controle van alle onderdelen. De inspectie dient te worden uitgevoerd na een bepaald aantal kilometers of na een bepaalde periode. Dat wat het eerst van toepassing is, is maatgevend.

Onderdelen	Werkzaamheden	Maandelijks / 20 h	3 maanden / 60 h	Jaarlijks / 200 h	Overig / opmerking
Fiets volledig	Aanhaalmoment van alle schroeven controleren. Aanhaalmomenten, zie „6.5 Aanhaalmomenten componenten“ op pagina 67. Optische controle van alle onderdelen.	X			
Frame	Visuele controle van het frame op beschadigingen zoals scheuren en vervormingen, verkleuringen en schuurplekken door kabels of remleidingen.	X			
Geveerde voorvork	Visuele controle op beschadigingen zoals scheuren en vervormingen evenals verkleuringen.	X			
	Kleine service, lees de informatie van de fabrikant!		X		
	Grote service, lees de informatie van de fabrikant!			X	
Balhoofdstel	Alle onderdelen van het balhoofdstel demonteren, reinigen en vetten en opnieuw monteren. Zwaar lopende of gecorrodeerde lagers vervangen.			X	
	Controleer de balhoofdcups als de speling niet kan worden ingesteld.				X
Zadelpen	Zadelpen demonteren, zadelpen en zitbuis van het frame reinigen en zonder het gebruik van smeerstof monteren. Aanhaalmoment controleren. Aanhaalmoment zadelklem, zie „6.5 Aanhaalmomenten componenten“ op pagina 67.		X		

Onderdelen	Werkzaamheden	Maandelijks / 20 h	3 maanden / 60 h	Jaarlijks / 200 h	Overig / opmerking
Stuur / stuurpen	Aanhaalmoment controleren. Aanhaalmomenten, zie „6.5 Aanhaalmomenten componenten” op pagina 67.	X			
Rem	Slijtage van de remblokken controleren. → Het materiaal op de metalen drager moet een minimale dikte van 0,5 mm hebben.	X			*
	Controle van de slijtage van de remschijf. → Minimale dikte van de remschijf: 1,5 mm	X			
	Rem ontluften en remvloeistof vervangen.			X	*
Wielen	Onderhoud van de naaf: Onderhoudshandelingen, zie voorschriften van de fabrikant.			X	*
	Velglint op beschadigingen controleren. Het velglint moet vervangen worden, als • het velgint loskomt van de velg. • de opdruk loslaat en het onderste materiaal zichtbaar wordt. • sterke welvingen bij de spaakgaten naar binnen toe zichtbaar worden en het velglint duidelijke plooiën krijgt.			X	
	Spaakspanning, een ronde loop en slijtage van het wiel controleren en indien nodig vervangen.			X	*
Banden	Banden controleren.	X			*
Versnellingen / aandrijving	Controleer de slijtage van de ketting met een kettingslijtagemeter. → Vervang de ketting als bij de meting met een kettingslijtagemeter de maximaal toegestane lengte wordt gemeten. Vervang als je de ketting opnieuw vervangt eveneens de kettingbladen en cassette.			X	*

* Bij verkeerd of intensief gebruik vaker

6.3 Bandenspanning

De maximale bandenspanning is afhankelijk van de bandenbreedte en de binnenvelgbreedte. Oriënteer je aan de voorschriften van de fabrikant van de band en velg als je de bandenspanning wilt aanpassen. De maximale bandenspanning mag in geen enkel geval worden overschreden!

Bij veel fietsen is het rijcomfort hoger wanneer de bandenspanning lager is dan de maximale bandenspanning. De minimale bandenspanning staat vermeld op de flank van de band en mag niet worden overschreden.

6.4 Aanvullende informatie

Je wilt onderdelen naar jouw wens instellen, vervangen of onderhouden? Op de websites van de fabrikanten vind je hiervoor in de regel de benodigde informatie. Je bent zelf aansprakelijk voor de handelingen die je uitvoert.

Op <https://www.rosebikes.nl/handleidingen> zijn 'Frame-features' beschikbaar voor elk fietsmodel. Hier vind je alle reserveonderdelen, aanhaalmomenten en andere specifieke details voor jouw fiets.

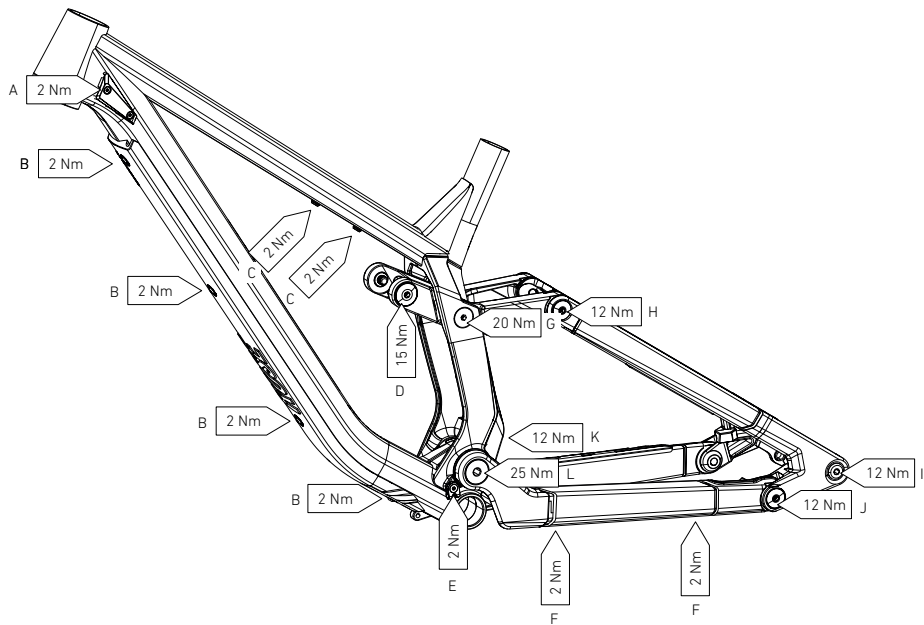
6.5 Aanhaalmomenten componenten

Alle schroeven moeten met een momentsleutel worden vastgedraaid. Bij juist gebruik wordt zo doldraaien met het gevaar op een breuk voorkomen.

Onderdelen	Fabrikant, model	aanhaalmoment
Reverse	Black One	vorkbuisklemming: 5 - 6 Nm
		stuurklemming: • bovenste klenschroeven 6 Nm • onderste klenschroeven 1 Nm
zadelklemming	alle	6 Nm
Remklauwbevestiging achterwiel	alle	6 Nm
as voorwiel	alle	zie informatie van de fabrikant
as achterwiel	alle	zie informatie van de fabrikant
Bevestigingsschroeven remschijf	alle	6,2 Nm
bevestigingsschroef crank	alle	zie ingegraveerd aanhaalmoment
trapas	BSA	40 Nm
pedalen	alle	35 Nm
bedieningselementen op het stuur	alle	Zie ingegraveerd aanhaalmoment* Let op de voorschriften van de fabrikant van het stuur.

* Dit aanhaalmoment mag niet overschreden worden. In de regel is een lager aanhaalmoment voor een veilige verbinding afdoende. Vooral bij het gebruik van montagepasta kan het aanhaalmoment vaak duidelijk onder de aangegeven waarde liggen omdat de partikeltjes in de montagepasta de wrijving duidelijk verhogen.

Tip: Hoe lager het aanhaalmoment van de schroeven, hoe minder het onderdeel belast wordt - dat is vooral van belang bij carbon onderdelen.



Pos.	Component	Koppel
A	Vorkstop/kabelgeleiding	2 Nm
B	Bevestigingsschroef onderbuisbeschermer/ kabelgeleiding	2 Nm
C	Bevestiging Tool Strap	2 Nm
D	Demperbevestiging Trunnion Mount	15 Nm
E	Spanklem trapas	2 Nm
F	Spanklem liggende achtervork	2 Nm
G	Draaipunt zwengel	20 Nm
H	Draaipunt veerpoot/doorbuigingshefboom	12 Nm
I	Steekas	12 Nm
J	Horst Link	12 Nm
K	Onderste demperbevestiging	12 Nm
L	Hoofddraaipunt	25 Nm

1. Informations générales	4
1.1 Tableau des symboles et mots de signalisation.....	4
1.2 Groupe cible.....	4
1.3 Manuels d'instructions des fabricants de composants	4
1.4 Outillage.....	4
1.5 Montage des composants et accessoires	4
1.6 Garantie contractuelle et garantie légale.....	5
1.7 Pièces d'usure.....	5
1.8 Poids maximum.....	5
1.9 Exonération de la responsabilité	5
2. Sécurité.....	6
2.1 Informations générales.....	6
2.2 Obligation du cycliste d'agir précautionneusement.....	6
2.3 Utilisation conforme.....	7
3. Montage du vélo.....	8
3.1 Outillage indispensable.....	8
3.2 Montage et réglage du guidon	9
3.3 Réglage de la hauteur de la selle.....	12
3.4 Monter/Démonter le cache de l'amortisseur.....	13
3.5 Mettre les pédales.....	14
3.6 Réglage des éléments de suspension.....	15
3.7 Réglage de l'angle de direction	16
4. Réglages avant et après une sortie à vélo	17
4.1 Première sortie et familiarisation avec votre nouveau vélo	17
4.2 Avant la sortie.....	17
4.3 Après la sortie.....	19
4.4 Après une chute	19
5. Transport et stockage.....	20
1.1 Transport dans la voiture.....	20
1.2 Transport sur le porte-vélo arrière ou le porte-vélo de toit	20
1.3 Stockage du vélo.....	20
1.4 Envoi du vélo	20
6. Entretien et soin	21
6.1 Bike Service ROSE.....	21
6.2 Révision de vélos	21
6.3 Pression de gonflage	22
6.4 De plus amples informations.....	23
6.5 Couples de serrage Composants.....	23
6.6 Couples de serrage Cadre.....	24

1. Informations générales

Ce manuel d'instructions est l'élément essentiel pour effectuer le montage sans rien risquer, pour rouler et soigner assidûment votre nouveau vélo. Il doit vous transmettre les connaissances techniques de base de votre vélo, vous soutenir dans le montage et vous donner des conseils utiles pendant tout ce temps que vous utilisez votre vélo. Si vous avez des doutes ou questions sur la réalisation des tâches à faire, veuillez consulter dans tous les cas un mécanicien deux-roues diplômé.

Veuillez lire attentivement ce manuel d'instructions avant d'utiliser votre vélo pour la première fois et assurez-vous de tout comprendre. Assurez-vous aussi que les utilisateurs tiers sont informés sur le contenu de ce manuel d'instructions et qu'ils l'ont bien compris et le respectent.

Conservez ce manuel d'instructions pour une prochaine utilisation. Si vous vendez ou donnez votre vélo, veuillez également inclure ce manuel d'instructions.

Ce manuel d'instructions est disponible en fichier pdf sur rosebikes.fr/manuels_dinstructions.

1.1 Tableau des symboles et mots de signalisation



DANGER

... définit une mise en danger élevée, ayant pour conséquence des blessures graves ou la mort, si elle n'est pas évitée.



ATTENTION

... définit une mise en danger faible, ayant pour conséquence des blessures insignifiantes à médiocres, si elle n'est pas évitée.



NOTE

... définit une mise en danger de biens.



... définit des informations complémentaires.

1.2 Groupe cible

Le groupe cible de ce manuel d'instructions, c'est vous, propriétaire du vélo ROSE.

Condition préalable du montage et du soin du vélo est le savoir-faire et les connaissances techniques de base du vélo. Au cas où vous ayez des doutes, consultez dans tous les cas un mécanicien deux-roues diplômé. Le mauvais montage ou le mauvais soin de votre vélo peuvent conduire aux accidents graves qui peuvent être mortels!

1.3 Manuels d'instructions des fabricants de composants

Ce manuel d'instructions contient toutes les informations nécessaires pour utiliser en sécurité votre vélo. D'autres informations sur des produits ou manuels d'instructions de différents fabricants de composants sont inclus, le cas échéant. Consultez-les si besoin p. ex. pour monter ou régler quelques éléments du vélo ou pour avoir de plus amples informations sur les produits. Il se peut que les manuels d'instructions de quelques fabricants ne soient disponibles qu'en ligne.

1.4 Outillage

Effectuez les tâches du vélo uniquement avec l'outillage approprié.

Toute la visserie doit être serrée avec une clé dynamométrique appropriée. Si vous l'utilisez correctement, vous évitez de forcer les vis au risque de les casser.

Seulement si on utilise des outils en état et en fonctionnement impeccables, on peut s'assurer d'un montage resp. démontage impeccables des composants.

1.5 Montage des composants et accessoires

Il ne faut pas monter sur votre vélo des composants et accessoires tels qu'un porte-bagages, une remorque ou un siège enfant.

1.6 Garantie contractuelle et garantie légale

Pour toute information sur la garantie contractuelle et la garantie légale, consultez le site web rosebikes.fr/cgv.

Une condition requise pour jouir de la garantie de votre vélo ou de ses composants est que vous nous renvoyiez le vélo complet et non pas seulement les composants défectueux. Seulement si ces conditions requises sont remplies, nous pouvons vérifier si vous avez droit à jouir de la garantie.

1.7 Pièces d'usure

Étant un produit technique, le vélo est constitué de nombreux composants qui sont soumis à l'usure due à leur fonction. C'est pourquoi les composants figurant sur la liste ci-dessous devraient être contrôlés régulièrement et remplacés au besoin:

- pneus et chambres à air
- jantes
- disques de frein et plaquettes de frein
- roulements (Jeu de direction, boîtier de pédalier, roulements des moyeux, roulements du triangle arrière)
- chaîne, cassette et pignons
- cintre, manettes et potence
- selle et tige de selle
- graisse, lubrifiant, huile hydraulique et liquide de frein
- fourche suspendue et amortisseur
- autocollants et peinture

1.8 Poids maximum

Le SCRUB de ROSE est conçu pour un poids maximum de 130 kg. Le poids maximum est obtenu en additionnant le poids du vélo, du cycliste, de l'équipement (casque, sac à dos, chaussures, habillement) et du bagage.

1.9 Exonération de la responsabilité

Les tâches décrites dans le présent manuel d'instructions sont à réaliser par des personnes qui ont les connaissances techniques nécessaires.

L'utilisateur répond des dégâts à la suite:

- de l'usage incorrect (voir « 2.3 Utilisation conforme » à la page 73)
- du non-respect des règlements importants à la sécurité
- du montage, de la réparation ou de l'entretien incorrects
- du montage de pièces de rechange ou d'accessoires non admis
- de la modification du montage d'origine

Au cas où vous ayez des doutes, merci de consulter un mécanicien deux-roues diplômé ou le service après-vente ROSE.

2. Sécurité

2.1 Informations générales



DANGER

Risque de blessure dû à un équipement de protection non approprié!

Porter un équipement de protection approprié contribue largement à votre propre sécurité.

- Portez toujours un casque quand vous faites du vélo.
- Dès lors vous roulez sur les sentiers et en bike park, portez des protections comme des genouillères, coudières et protections pour tibias et une protection dorsale ainsi que des gants.



DANGER

Risque d'accident dû à l'équipement inapproprié pour la circulation routière!

Le ROSE SCRUB n'est pas destiné à l'utilisation dans la circulation routière. Si vous voulez rouler votre vélo tout de même sur les routes publiques, il faut faire un mécanicien deux-roues diplômé équiper le vélo des composants prescrits par le code de la route valable (éclairage, réflecteurs, etc.).

Veuillez vous renseigner au préalable sur les règles de circulation indiquées dans le pays où vous utiliserez votre vélo.



DANGER

Risque d'accident dû aux composants montés incorrectement!

Les composants mal montés peuvent se desserrer en conduite!

- Le montage est à exécuter conformément aux prescriptions de ce manuel d'instructions.
- En cas de doutes, consultez le service après-vente ROSE ou un mécanicien deux-roues diplômé.



DANGER

Risque d'accident dû à la capacité diminuée de freinage suite aux plaquettes de frein non rodées!

Seulement après le rodage soigneux des plaquettes de frein, les freins à disque arrivent à déployer à l'intégralité leur force de freinage. Rodez les freins dans une rue qui ne fait pas partie des voies publiques.

- Freinez 20 à 30 fois en ralentissant de 30 km/h à 5 km/h. Il est recommandé de freiner aussi fort que possible sans que la roue bloque.
- Veuillez respecter les indications du fabricant du frein (voir manuel d'instructions joint).



DANGER

Risque d'accident dû à la défaillance imprévue de composants endommagés d'avance!

Les vélos sont soumis à de très fortes sollicitations. Une chute ou une manœuvre imprévue causent des pics de sollicitation imprévisibles. Ces sollicitations peuvent endommager votre vélo sans que vous en preniez note. Il est à tout moment possible que ces composants endommagés à un moment donné se tordent ou cassent en conduite.

- Révisez régulièrement vos composants pour vous rassurer qu'ils ne soient pas endommagés.
- Il faut remplacer régulièrement les composants fortement sollicités et faire un mécanicien deux-roues diplômé les réviser à intervalles.

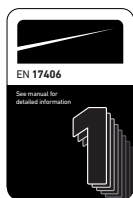
2.2 Obligation du cycliste d'agir précautionneusement

Ce manuel d'instructions ne délie pas le cycliste de l'obligation de veiller au fonctionnement impeccable du vélo. En cas de questions, il faut absolument consulter un mécanicien deux-roues diplômé ou le service après-vente ROSE.

2.3 Utilisation conforme

Il y a six catégories d'usage pour les vélos ROSE – de l'usage sur des routes pavées à la pratique de downhill ou freeride. Il ne faut utiliser les vélos que conformément aux dispositions. Sinon, l'utilisateur se fait responsable des conséquences.

Le SCRUB est approuvé pour une utilisation décrite dans la catégorie 5!



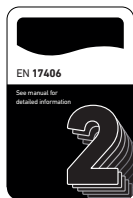
Catégorie 1

Se réfère aux vélos et vélos électriques que l'on utilise sur des routes et chemins battus usuels avec lesquels les pneus gardent à tout moment le contact à vitesse moyenne, avec des niveaux et dénivelés de temps à autre.

Vitesse moyenne: 15 à 25 km/h

Hauteur des niveaux et dénivelés: <15 cm

Compétence de conduite conseillée: pas de compétence spécifique nécessaire



Catégorie 2

Se réfère aux vélos et vélos électriques auxquels s'applique la catégorie 1 et qui s'utilisent aussi sur des routes non battues et chemins de gravier avec des montées et descentes modérées. Dans ces conditions, il est possible que l'on roule sur des terrains irréguliers et que les pneus perdent à reprises le contact avec le sol. Les niveaux et dénivelés sont limités à 15 cm maximum.

Vitesse moyenne: 15 à 25 km/h

Hauteur des niveaux et dénivelés: <15 cm

Compétence de conduite conseillée: aucune



Catégorie 3

Se réfère aux vélos et vélos électriques auxquels s'appliquent la catégorie 1 et 2 et qui s'utilisent aussi sur des sentiers peu praticables, des routes non battues irrégulières sur des terrains difficiles et des chemins moins accessibles où il faut savoir piloter sur des terrains techniques. Les sauts et drops doivent être moins de 60 cm.

Vitesse moyenne: non pertinente

Hauteur des niveaux et sauts: <60 cm

Compétence de conduite conseillée: compétence technique et savoir-faire requis



Catégorie 4

Se réfère aux vélos et vélos électriques auxquels s'appliquent la catégorie 1, 2, et 3 et qui s'utilisent aussi pour descendre des sentiers non battus à moins de 40 km/h. Les sauts doivent être moins de 120 cm.

Vitesse moyenne: non pertinente

Hauteur des niveaux et sauts: <120 cm

Compétence de conduite conseillée: compétence technique, savoir-faire et bonne maîtrise du vélo requis



Catégorie 5

Se réfère aux vélos et vélos électriques auxquels s'appliquent la catégorie 1, 2, 3, et 4 et qui s'utilisent aussi pour des sauts et descentes extrêmes à plus de 40 km/h sur des sentiers non battus ou en une combinaison.

Vitesse moyenne: non pertinente

Hauteur des niveaux et sauts: >120 cm

Compétence de conduite conseillée: excellente compétence technique, savoir-faire et maîtrise du vélo requis



Catégorie 6

Se réfère aux vélos et vélos électriques auxquels s'applique la catégorie 1 et qui s'utilisent en compétition ou d'autres événements à plus de 50 km/h, p. ex. des descentes ou sprints.

Vitesse moyenne: 30 à 55 km/h

Hauteur des niveaux et dénivelés: <15 cm

Compétence de conduite conseillée: compétence technique et savoir-faire requis

3. Montage du vélo

Lisez dans ce chapitre comment facilement sortir le vélo de la boîte de vélo ROSE et le monter.

Pour rendre le transport plus facile, on a démonté la roue avant, le cintre et la tige de selle de votre vélo. Il faut également monter les pédales et s'assurer de l'état impeccable du vélo.



DANGER

Risque d'accident dû aux composants montés incorrectement!

Les composants mal montés peuvent se desserrer en conduite!

- Le montage est à exécuter conformément aux prescriptions de ce manuel d'instructions.
- En cas de doutes, consultez le service après-vente ROSE ou un mécanicien deux-roues diplômé.

En plus des informations dans ce manuel d'instructions, vous trouverez sur le site web rosebikes.fr des vidéos relatives au montage de votre vélo.

3.1 Outillage indispensable

En fonction du modèle et de l'équipement, il vous faut les outils ci-dessous pour le montage de votre vélo:

- clés hexagonales 4 mm, 5 mm, 6 mm, 8 mm
- clé dynamométrique avec embouts hexagonaux 4 mm, 5 mm, 6 mm, et 8 mm
- clé plate 15 mm

3.2 Montage et réglage du guidon



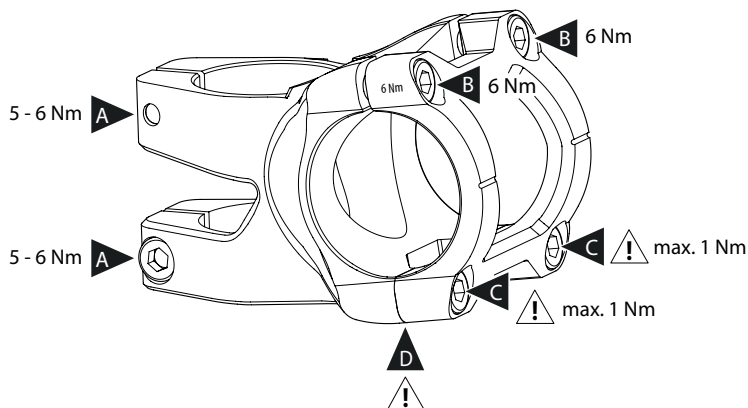
DANGER

Risque d'accident dû à une potence mal montée!

Si la potence est montée incorrectement, la potence ou le cintre peuvent se tordre ou se desserrer en conduite!

- Une procédure spéciale est requise pour le montage de la potence! Respectez les instructions de montage ci-après!
- Il faut respecter les couples de serrage des visseries!

3.2.1 Reverse Black One D-2



1. Desserrez complètement les vis en haut et en bas du serrage du cintre (B, C) et retirez le collier de serrage du guidon.
2. Placez le cintre, mettez le collier de serrage du guidon et tournez les vis inférieures du serrage du guidon (C) légèrement dedans (max. 1 Nm).

→ Il faut que l'espace entre le collier du guidon et la potence (D) soit complètement fermé en bas.

3. Alignez le guidon.
4. Serrez tour à tour les vis de serrage hautes (B) avec une clé dynamométrique jusqu'à atteindre un couple de 6 Nm.

Quand on serre les vis hautes (B), on précontraint les vis basses (C) à la valeur prévue. Il ne faut pas serrer davantage les vis basses du collier de serrage du guidon (C)!

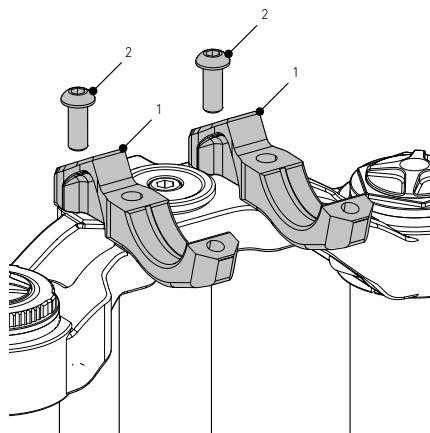
5. Révisez le jeu du jeu de direction en actionnant le frein avant et en avançant et reculant lentement le vélo en même temps. Mettez une main sur la cocotte inférieure du jeu de direction et la couronne de fourche.

→ Il ne faut pas que vous notiez du jeu.

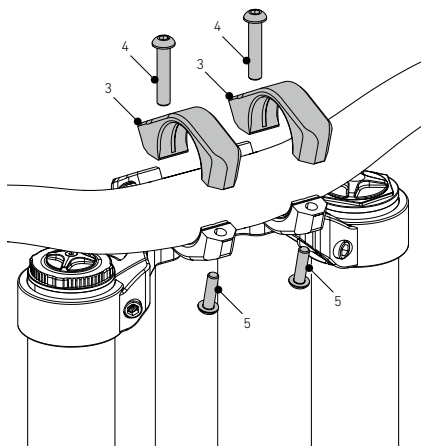
6. Si vous ressentez encore du jeu au niveau du jeu de direction, tournez la vis destinée à régler le jeu d'un quart dans le sens des aiguilles d'une montre.
7. Contrôlez le jeu du jeu de direction et répétez les procédures décrites ci-dessus jusqu'à ce qu'il n'y ait plus de jeu dans le jeu de direction. Continuez à tourner la vis de réglage d'un demi-tour dans le sens des aiguilles d'une montre. Au cas où vous ayez des doutes ou questions, veuillez consulter un mécanicien deux-roues diplômé.
8. Serrez tour à tour les vis de serrage (A) de la potence jusqu'à atteindre un couple de 5 à 6 Nm.

3.2.2 Reverse Black One Direct Mount D-2

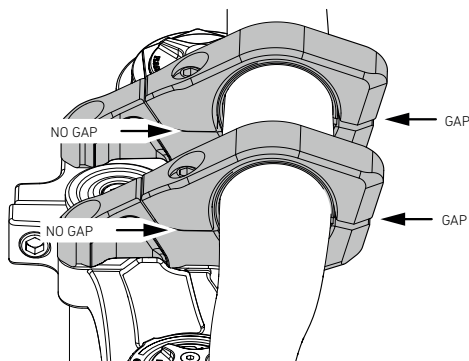
1. Nettoyez et dégraissez le té de fourche et le guidon.
2. Posez les coques de serrage inférieures (1) de la potence sur le té de fourche, vissez les vis (2/M6x15 mm) jusqu'à la butée, puis dévissez tout un tour.



3. Mettez le guidon dans les coques de serrage inférieures (1).
4. Installez les coques de serrage supérieures (3).
5. Vissez les vis (4/M6x30 mm) jusqu'à la butée, puis dévissez tout un tour.
6. Vissez les vis (5/M5x18 mm) de deux tours.
7. Alignez le guidon et réglez son inclinaison à votre guise.



8. Serrez les quatre vis (2/4) au couple de 14 Nm.
9. Serrez les deux vis (5) au couple de 8 Nm.
 - Après l'installation des vis, il faut y avoir une fente (GAP) à l'avant de la potence.
 - En revanche, il ne doit pas y avoir de fente (NO GAP) à l'autre côté.
10. Réglez le jeu de direction. Après avoir réglé le jeu, veillez à précharger la vis de réglage d'un demi-tour de plus.

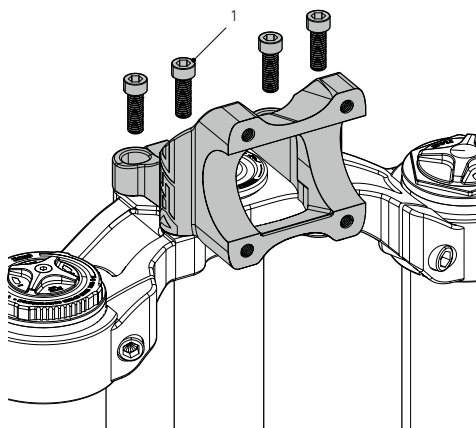


Pour régler le jeu de direction d'une fourche suspendue Rock Shox Boxxer, il faut faire quelques étapes importantes. Scannez le code QR ci-contre pour parvenir au mode d'emploi de votre fourche suspendue Boxxer.

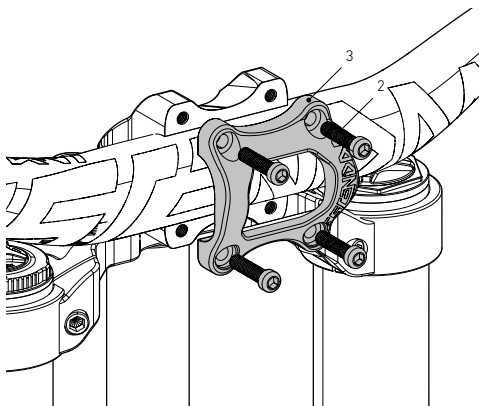


3.2.3 Truativ Descendant Direct Mount

1. Nettoyez et dégraissez le té de fourche et le guidon.
2. Posez la partie arrière de la potence sur le té de fourche, vissez les vis (1) à la main.
3. Serrez les vis (1) au couple de 16 Nm.

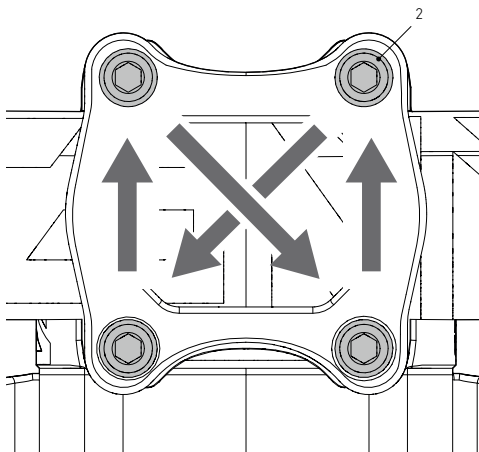


4. Installez le guidon.
5. Posez les coques de serrage supérieures sur le guidon.
6. Vissez les vis (2) à la main, mais ne les serrez pas encore.
7. Alignez le guidon et réglez son inclinaison à votre guise.



8. Serrez tour à tour et en croix à petites étapes les quatre vis de serrage (4) jusqu'à atteindre un couple de 5 Nm.
9. Réglez le jeu de direction. Après avoir réglé le jeu, veillez à précharger la vis de réglage d'un demi-tour de plus.

Pour régler le jeu de direction d'une fourche suspendue Rock Shox Boxxer, il faut faire quelques étapes importantes. Scannez le code QR ci-contre pour parvenir au mode d'emploi de votre fourche suspendue Boxxer.



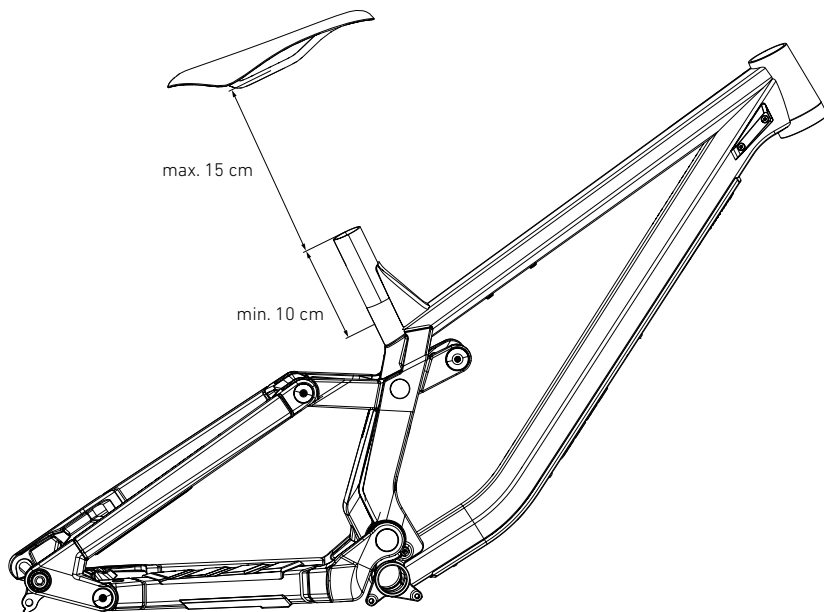


DANGER

Risque d'accident et d'endommagement dus à une tige de selle trop peu mise dans le tube de selle!

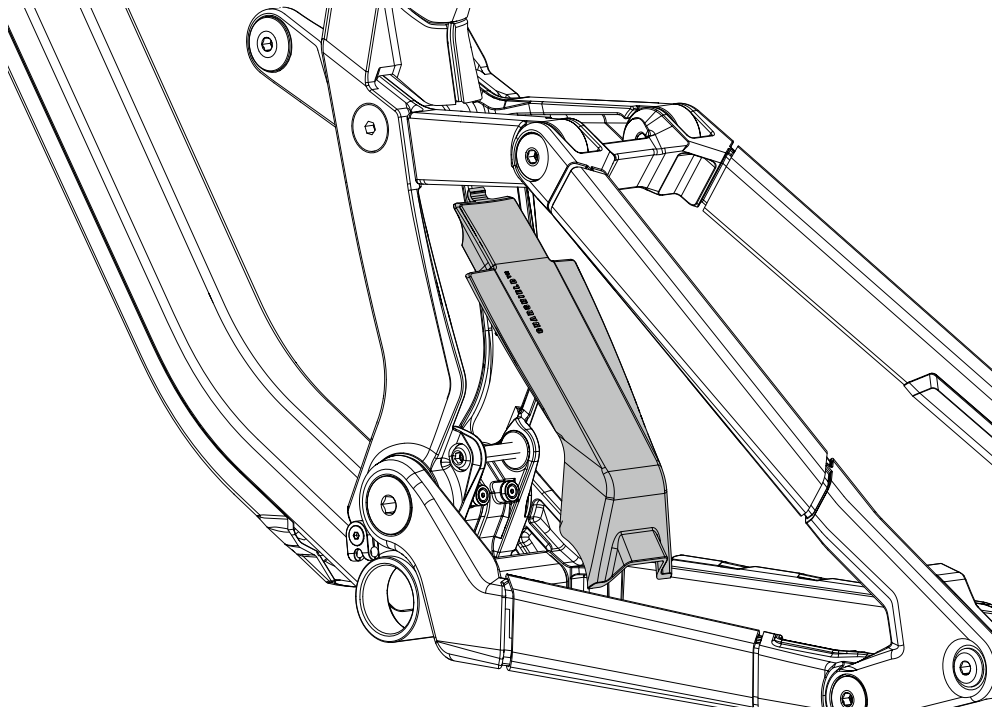
Dans le cas que la tige de selle n'est pas insérée suffisamment, elle peut casser ou le cadre être endommagé.

- Il faut dans tous les cas veiller à respecter la longueur d'insertion minimale qui est signalée sur la tige de selle!
- Si on raccourcit la tige de selle, la marque indiquant la longueur d'insertion minimale n'est plus déterminante.
- Il faut introduire la tige de selle au minimum de 10 cm dans le cadre du vélo.



1. Ouvrez le collier de selle avec une clé hexagonale 4 mm.
2. Insérez la tige de selle précautionneusement dans le tube de selle jusqu'à ce que la selle soit en la bonne hauteur et alignez la selle.
 - Il faut dans tous les cas veiller à respecter la longueur d'insertion minimale qui est signalée sur la tige de selle!
 - Si on raccourcit la tige de selle, la marque indiquant la longueur d'insertion minimale n'est plus déterminante. Il faut introduire la tige de selle au minimum de 10 cm dans le cadre du vélo.
 - Il ne faut introduire la tige de selle que jusqu'à ce que l'on note une faible résistance.
3. Serrez le collier de selle avec une clé hexagonale 4 mm au couple de 6 Nm.

3.4 Monter/Démonter le cache de l'amortisseur



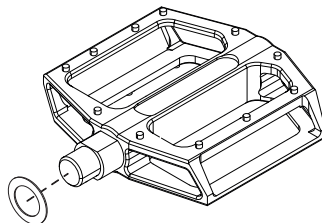
1. Faites pivoter la partie inférieure du cache de l'amortisseur vers l'arrière.
→ Le cache de l'amortisseur est fixé sur la face inférieure par deux aimants.
2. Retirez le cache de l'amortisseur vers l'arrière et enlevez-le sur le côté opposé cassette.

3.5 Mettre les pédales

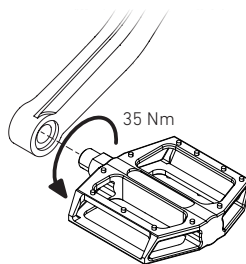
i

L'une des pédales possède un filetage à droite et l'autre un filetage à gauche. La plupart des pédales est signalée par la lettre « L » (gauche) ou « R » (droite) pour indiquer le bon côté. La pédale gauche de quelques pédales est marquée par une rainure dans l'axe. Pour plus d'informations, consultez le manuel d'instructions du fabricant.

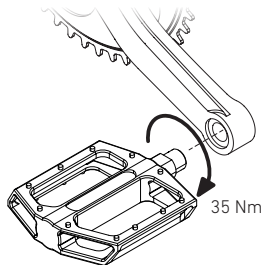
1. Vérifiez si le vélo est livré avec des rondelles et, dans le cas affirmatif, mettez les deux rondelles sur les deux axes de pédale.



2. Tournez la pédale gauche dans le filetage de la manivelle gauche dans le sens inverse des aiguilles d'une montre et serrez-la au couple de 35 Nm.



3. Tournez la pédale droite dans le filetage de la manivelle droite dans le sens des aiguilles d'une montre et serrez-la au couple de 35 Nm.





Régler la fermeté des ressorts des éléments de suspension pneumatique

1. Dévissez le capuchon de valve de l'amortisseur / de la fourche suspendue.
2. Vissez une pompe pour amortisseur et gonflez l'amortisseur / la fourche suspendue à la pression souhaitée.
 - Respectez les consignes d'utilisation de la pompe pour amortisseur.
 - Nous recommandons un SAG* de 15% à 20% pour la fourche suspendue et de 20% à 30% pour l'amortisseur. Respectez impérativement les indications du fabricant des éléments de suspension concernant la pression d'air. Les notices correspondantes sont incluses.
3. Dévissez la pompe pour amortisseur et vissez le capuchon de valve sur la valve.
 - L'air ne peut pas s'échapper quand on dévisse la pompe pour amortisseur.

Régler l'amortissement

La plupart des amortisseurs permet de régler la compression (= amortissement du mouvement de compression) et le rebond (= amortissement du mouvement de détente). Pour faire les réglages, veuillez prendre note des indications du fabricant.

i	*La pression d'air de vos éléments de suspension est réglée par ce que l'on appelle le SAG (débattement négatif). Le SAG est la mesure dans laquelle l'amortisseur et la fourche suspendue se compriment sous l'effet du poids propre du cycliste. Pour déterminer le SAG, montez sur le vélo avec votre équipement complet (casque, sac à dos, chaussures, et autres) et adoptez une position de conduite normale.
----------	---

3.7 Réglage de l'angle de direction

L'angle de direction du SCRUB peut être modifié de $\pm 1^\circ$ à l'aide du jeu de direction. Un angle de direction plus plat rend le vélo plus stable et peut être avantageux sur les sentiers techniques et escarpés. En revanche, un angle de direction plus prononcé confère à votre vélo plus d'agilité et un caractère plus ludique. Le vélo est livré avec le jeu de direction à l'angle prononcé.

Pour changer l'angle de direction, il faut démonter les cuvettes qui sont mises en place dans le tube de direction de votre cadre et les tourner de 180° avant de les remonter.



1. Démontez la fourche suspendue.
2. Démontez les cuvettes supérieure et inférieure du cadre.
3. Appliquez une fine couche de graisse à l'intérieur des cuvettes (marqué en rouge), puis mettez en place les roulements à billes avec le chanfrein en direction de la cuvette. Ensuite, installez les cuvettes avec les roulements dans le cadre.
→ Important: Les marques sur les cuvettes doivent être orientées dans la même direction.
4. Montez la fourche suspendue dans le vélo.
5. Réglez le jeu de direction (voir « 3.2 Montage et réglage du guidon » à la page 75).

i

Quand vous montez votre fourche, faites attention aux indications spécifiques du fabricant! Surtout pour monter et pour régler le jeu de direction d'une fourche suspendue Rock Shox Boxxer, il faut faire quelques étapes importantes. Scannez le code QR ci-contre pour parvenir au mode d'emploi de votre fourche suspendue Boxxer.



4. Réglages avant et après une sortie à vélo

4.1 Première sortie et familiarisation avec votre nouveau vélo

Familiarisez-vous avec le comportement, le frein et la suspension du vélo sur un terrain facile loin du trafic routier. N'oubliez pas de porter un casque! N'osez rouler qu'au fur et à mesure sur des terrains plus difficiles ou faire de manœuvres moins rassurantes.

Conditions préalables:

- Le vélo est monté conformément aux instructions dans le chapitre « Montage du vélo » (v. « 3. Montage du vélo » à la page 74).
 - Les tâches figurant dans le tableau « Avant la sortie » (v. « 4.2 Avant la sortie » à la page 83) ont été exécutées correctement.
1. Rodez les plaquettes de frein.
Déplacez-vous pour une rue non fréquentée et freinez 20 à 30 fois en ralentissant de 30 km/h à 5 km/h. Il est recommandé de freiner aussi fort que possible sans que la roue arrière bloque. C'est seulement après avoir rodé le frein qu'il peut déployer tout son potentiel.
Tenez aussi compte des indications du fabricant de vos freins (voir manuel d'instructions contenu).
 2. Vérifiez en conduite l'opérationnalité du frein.

i	En règle générale, la manette de frein arrière est montée à droite du guidon, la manette de frein avant à gauche. Dans le cas que l'ordre sur votre vélo vous est inconnu et inhabituel, il faut être très prudent lors de vos premières sorties. Roulez lentement d'abord pour vous familiariser avec le fonctionnement et la force de freinage de vos freins. Sur de nombreux freins, on peut ajuster le point de pression et la garde du levier. Veuillez tenir compte des indications du fabricant des freins (voir manuel d'instructions joint).
---	--

4.2 Avant la sortie

Pour rouler le vélo en toute sécurité, il faudrait que vous réalisiez d'abord certaines tâches. C'est principalement pour votre propre sécurité mais aussi pour le plaisir de conduire. Rien n'est plus agaçant qu'un dysfonctionnement qui surgit lors d'une sortie.

Si votre vélo présente des défauts ou dysfonctionnements, il faut faire un mécanicien deux-roues diplômé réviser votre vélo et éliminer les vices. Ne roulez jamais sur un vélo qui est défectueux ou qui présente de défauts!

	Réglages/Vérifications	Avant la première sortie	Avant chaque sortie
Cadre	Vérifiez le cadre en regard de dommages et de déformations. → Il faut qu'elle soit en état impeccable.	X	X
	Vérifiez si tous les câbles et conduites se trouvent dans les attaches correspondantes et si toutes ces attaches furent bien fixées. → Il faut que la câblerie entière soit bien fixée dans les attaches appropriées.	X	X
Fourche suspendue/Amortisseur	Vérifiez la fourche suspendue et l'amortisseur en regard de dommages. → Il faut qu'elles soient en état impeccable.	X	X

Roues	Vérifiez la rotation des roues: Soulevez la roue avant et la roue arrière l'une après l'autre et faites-les tourner. → Il faut que les roues tournent impeccablement. → Il faut que les roues tournent tout droit et qu'elles ne soient pas voilées. → Il ne faut pas que les pneus touchent le cadre.	X	X
	Vérifiez s'il existe du jeu dans le moyeu: Soulevez la roue avant et la roue arrière l'une après l'autre et bougez-les vers le côté. → Il ne faut pas que vous notiez du jeu.	X	X
	Vérifiez le système de roue libre du moyeu arrière pour vous rassurer que la liaison par frottement soit impeccable: Asseyez-vous sur votre vélo, poussez la roue avant contre un mur et pédalez debout en faisant un effort moyen. → La force doit être transférée à la roue arrière. → Il ne faut pas que la roue libre glisse.	X	X
	Vérifiez la pression de gonflage des pneus avec une pompe à pied avec manomètre. → Il ne faut pas que les pressions de gonflage minimales et maximales soient inférieures ou supérieures aux pressions indiquées par les fabricants du pneu et de la jante.	X	X
	Vérifiez les pneus dans le but de détecter des dommages et parties usées. → Il faut qu'elles soient en état impeccable. → Il ne faut pas que l'usure soit aussi prononcée que l'insert de protection de la crevaisson ou les fils de la carcasse soient visibles à la chape.	X	X
	Vérifiez le montage correct des blocages rapides et des axes traversants.	X	X
Freins	Vérifiez le point de pression des freins: debout à côté du vélo, actionnez toutes les deux manettes de frein. → Après avoir actionné les manettes à moitié, il faut ressentir clairement le point de pression.	X	X
	Vérifiez l'effet de freinage: quand vous êtes debout à côté du vélo, actionnez la manette de frein et bougez le vélo vers l'avant et l'arrière. → La roue arrière doit bloquer lorsque le levier de frein reste actionné.	X	X
	Vérifiez à quel point sont usées les plaquettes de frein. → La garniture sur la plaquette de frein métallique doit être au minimum de 0,5 mm d'épaisseur.		X
	Vérifiez à quel point sont usés les disques de frein. → Épaisseur minimum des disques de frein: Avid: 1.55 mm, Shimano: 1,5 mm		X
	Vérifiez les durites de frein et connecteurs en regard de fuites du liquide de frein ou d'autres vices. → Il ne faut pas que le liquide de frein fuit au niveau des connecteurs.	X	X
Composants	Vérifiez si vous ressentez du jeu dans le jeu de direction: debout à côté du vélo, prenez le guidon par les deux mains, actionnez le levier de frein avant et poussez légèrement le vélo vers l'avant et vers l'arrière. → Il ne faut pas que le guidon tourne sans forcer anormalement.	X	X
	Vérifiez si vous ressentez du jeu dans le jeu de direction: poussez le vélo avec la roue avant contre un mur et bougez le vélo lentement vers l'avant et vers l'arrière. → Il ne faut pas que vous notiez du jeu dans les roulements.	X	X
	Vérifiez le serrage correct de la tige de selle: placez-vous derrière votre vélo et essayez de tourner la selle d'une main. → Il ne faut pas que la selle ou la tige de selle tourne.	X	X
	Vérifiez le montage de tous les composants et éléments attachés au vélo. → Tous les composants et éléments desserrés doivent être resserrés en respectant les couples prescrits.	X	X

4.3 Après la sortie



DANGER

Dysfonctionnement des freins ou force de freinage réduite dus aux plaquettes ou disques de frein salis!

Il faut éviter dans tous les cas que les plaquettes et disques de frein entrent en contact avec des substances salissantes telles que des huiles, graisses (aussi graisse cutanée), cires, silicones, etc.! N'utilisez jamais les plaquettes et disques de frein salis de ces substances!

4.3.1 Nettoyer le vélo

Après une sortie, vous devriez nettoyer minutieusement votre vélo avec un chiffon de nettoyage doux et de l'eau claire. N'utilisez jamais un nettoyeur à haute pression!

Les saletés tenaces peuvent être enlevées avec un nettoyant doux. Le mieux c'est d'utiliser des liquides vaisselle concentrés que l'on prend d'habitude à la maison. Veuillez dans tous les cas tenir compte des notes et recommandations d'emploi du nettoyant en question.

Sur www.rosebikes.fr, vous trouverez de nombreux nettoyeurs et produits d'entretien pour le vélo.

Après nettoyage du vélo, il faut huiler la chaîne à nouveau (voir « 4.3.2 Entretenir la chaîne » à la page 85).

Faites surtout attention à la propreté au niveau de la fourche suspendue. Si cette partie est sale, votre fourche suspendue peut s'user prématurément et devenir moins efficace.

4.3.2 Entretenir la chaîne

La chaîne de vélo est une partie élémentaire de la transmission de votre vélo. Les saletés grossières sont recueillies dans la chaîne huileuse et accélèrent l'usure.

Effectuez régulièrement les tâches ci-dessous pour accroître la résistance et la longévité de la chaîne:

1. Nettoyez la chaîne avec un chiffon imbibé d'huile.
2. Appliquez l'huile de chaîne sur la chaîne.
3. Essayez l'huile superflue avec un chiffon sec qui ne peluche pas.

4.3.3 Garer le vélo

Il est conseillé de garer les vélos toujours en sécurité de manière qu'ils ne puissent pas tomber. Si les vélos dont le poids est optimisé, tombent debout sur un bord, le cadre ou les composants sont souvent endommagés irréversiblement.

4.4 Après une chute



DANGER

Risque d'accident dû aux composants endommagés ou cassés!

Une chute ou un surmenage peuvent provoquer des dégâts que vous ne voyez ni ne notez.

- Si vous roulez un vélo avec des pièces endommagées, tordues ou même fissurées ou cassées, vous courez des risques vitaux.
- Après une chute, le vélo et les composants sont à réviser par le service après-vente ROSE ou un mécanicien deux-roues diplômé.
- Ne réparez jamais vous-même les pièces tordues mais remplacez-les pour votre propre sécurité.

Si les composants endommagés sont en aluminium, ils présentent des bosses, fissures, déformations ou changements de couleur. Au cas où l'un de ces indicateurs surgisse, il ne faut plus utiliser le composant ou le vélo concerné. Si on soupçonne que le vélo ou les composants soient endommagés, les dégâts doivent être révisés dans tous les cas par le service après-vente ROSE ou un mécanicien deux-roues diplômé.

5. Transport et stockage

5.1 Transport dans la voiture

Le mieux et le plus sûr est de transporter votre vélo à l'intérieur de la voiture. Le vélo y est parfaitement protégé de tous les temps et du vol.

Si les roues sont démontées, il faut intercaler une sécurisation de transport entre les pattes de fourche et les pattes de cadre.

5.2 Transport sur le porte-vélo arrière ou le porte-vélo de toit

Il faut emballer les jantes d'une matière souple avant de les sécuriser avec des sangles d'arrimage ou des systèmes de crémaillère.

Si plusieurs vélos sont transportés sur le porte-vélo arrière ou de toit, il faut prévoir assez de place entre les vélos ou bien les matelasser comme il le faut.

Veuillez tenir compte du manuel d'instructions du porte-vélo arrière ou du porte-vélo de toit.

5.3 Stockage du vélo

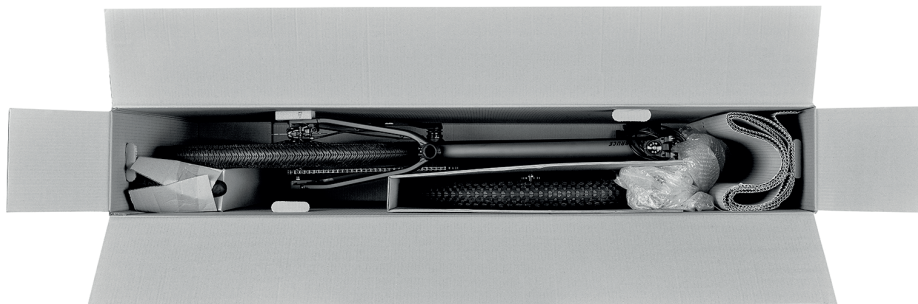
Le vélo doit être rangé dans un râtelier à vélo approprié, qui dans l'idéal n'accueille que la roue arrière. Si le vélo est garé plus longtemps, contrôlez régulièrement la pression de gonflage des pneus. Il ne faut pas que les pneus d'un vélo, qui est stocké plus longtemps, soient dégonflés.

Autrement, pour ranger votre vélo en toute sécurité, on peut l'accrocher à un crochet matelassé ou plutôt revêtu de plastique ou de caoutchouc.

Si le vélo est stocké plus de trois mois, il est recommandé de sortir le liquide préventif des pneus tubeless. Quelques liquides d'étanchéité contiennent des agents renforçant la corrosion qui peut endommager les jantes.

5.4 Envoi du vélo

Envoyez le vélo à l'état dans lequel vous l'avez réceptionné.



1. Attachez ou emballez bien toutes les pièces desserrées ou mobiles. Il faut emballer additionnellement les composants coupants ou pointus afin qu'ils ne causent pas de dommages dans la boîte ni la percent.
2. Si votre vélo fut livré avec la roue avant démontée, la roue avant est à démonter de nouveau avant renvoi. Emballez la roue avant d'un carton qui protège le guidon et le tube horizontal en même temps.
3. Si les roues sont démontées avant le transport, il faut visser les axes traversants dans les pattes de fourche et les pattes de cadre.
4. Protégez le tube horizontal avec du matériau approprié (p. ex. matériau d'isolation pour tubes) afin que le guidon ne puisse pas l'endommager.

6. Entretien et soin

Seulement si vous révisiez et soignez votre nouveau vélo régulièrement, il vous fera longtemps plaisir. Vous pouvez faire vous-même des tâches faciles de contrôle, d'entretien et de nettoyage (voir « 4. Réglages avant et après une sortie à vélo » à la page 83) à intervalles réguliers.

6.1 Bike Service ROSE

Quand un vélo ROSE doit être révisé ou réparé, nous vous proposons de recourir à notre service après-vente Bike Service. Pour toutes les informations à ce sujet, convenir d'un service et d'un rendez-vous, merci d'aller sur rosebikes.fr.

6.2 Révision de vélos



DANGER

Risque d'accident dû à l'entretien et à la révision non effectués ou non effectués à temps!

Si vous vous passez de l'entretien et de la révision, les composants usés peuvent occasionner un accident.

- Il faut respecter les révisions et intervalles indiqués dans ce manuel d'instructions.
- Il faut faire le SAV ROSE Bikes ou un mécanicien deux-roues diplômé réaliser les révisions.

Lors d'une révision, tous les composants sont examinés. La révision est réalisée d'après des délais ou heures d'usage prescrits. Ce qui se produit le premier, est à prendre en compte.

Composant	Tâche	par mois / 20 h	3 mois / 60 h	par an / 200 h	Autre / Note
Vélo complet	Vérification du couple de serrage de toutes les vis. Couples de serrage, voir « 6.5 Couples de serrage Composants » à la page 89. Révision de tous les composants	X			
Cadre	Révision du cadre pour détecter des dommages comme des fissures, déformations, changements de couleur ou frottements causés par des câbles et durites de frein.	X			
Fourche suspendue	Contrôle visuel des dommages comme des fissures, déformations ou changements de couleur.	X			
	Petit service, tenir aussi compte des informations du fabricant!		X		
	Grand service, tenir aussi compte des informations du fabricant!			X	
Jeu de direction	Démontage, nettoyage, graissage et remontage de toutes les pièces du jeu de direction.			X	
	Remplacement des roulements grippés ou corrodés.				
	Vérifier les cuvettes du jeu de direction si le jeu ne peut pas être réglé.				X
Tige de selle	Démontage de la tige de selle, nettoyage de la tige de selle et du tube de selle et remontage sans lubrifiant.		X		
	Vérification du couple de serrage. Couple de serrage du collier de selle voir « 6.5 Couples de serrage Composants » à la page 89.				

Composant	Tâche	par mois / 20 h	3 mois / 60 h	par an / 200 h	Autre / Note
Cintre / Potence	Vérification du couple de serrage. Couples de serrage, voir « 6.5 Couples de serrage Composants » à la page 89.	X			
Frein	Vérification de l'usure des plaquettes de frein. → La garniture sur la plaquette de frein métallique doit être au minimum de 0,5 mm d'épaisseur.	X			*
	Révision de l'usure du disque de frein. → Épaisseur minimum du disque de frein: 1,5 mm	X			
	Purge du frein / Remplacement du liquide de frein			X	*
Roues	Soin du moyeu: Tâches de soin, v. indications du fabricant.			X	*
	Examen sur des dommages du fond de jante. Il faut remplacer le fond de jante si - le fond de jante décolle de la jante. - l'imprimé décolle et le matériau porteur apparaît. - aux trous des rayons il y a des creux forts et que le fond de jante fait de plis forts.			X	
	Vérification de la tension des rayons, de la concentricité et de l'usure de la roue et centrage, le cas échéant.			X	*
Pneus	Vérification des pneus.	X			*
Changement / Transmission	Vérification de l'usure de la chaîne avec une jauge d'usure de chaîne. → Il faut remplacer la chaîne si on mesure l'allongement maximal avec la jauge d'usure de chaîne. Quand on change la deuxième chaîne, il est conseillé de remplacer également les plateaux et la cassette.			X	*

* Plus souvent en cas de dysfonctionnement ou d'usage intensif

6.3 Pression de gonflage

La section du pneu et la distance interne de la jante déterminent la pression de gonflage maximale. Pour changer de pression de gonflage, renseignez-vous sur les informations du fabricant du pneu et de la jante. Il ne faut en aucun cas dépasser la pression de gonflage maximale!

Si vous voulez rouler plus confortablement, vous pouvez réduire la pression de gonflage normalement. Assurez-vous d'abord que votre vélo n'y fait pas exception. La pression de gonflage minimale est indiquée sur l'épaule du pneu et doit dans tous les cas être respectée.

6.4 De plus amples informations

Vous souhaitez régler, remplacer ou soigner vous-même les composants en fonction de vos besoins personnels? Si vous êtes certain d’avoir le savoir-faire et la faculté, lisez plus d’infos sur ces tâches sur le web des fabricants. Tenez compte du fait que vous assumez la responsabilité de toutes les tâches que vous avez effectuées vous-même.

Les *Détails du cadre* de tous les modèles de vélo sont à votre disposition sur <https://www.rosebikes.fr/service/service/manuels-d-instructions>. Vous y trouverez toutes les pièces de rechange, tous les couples de serrage et d’autres détails spécifiques à votre vélo.

6.5 Couples de serrage Composants

Toute la visserie doit être serrée avec une clé dynamométrique appropriée. Si vous l’utilisez correctement, vous évitez de forcer les vis au risque de les casser.

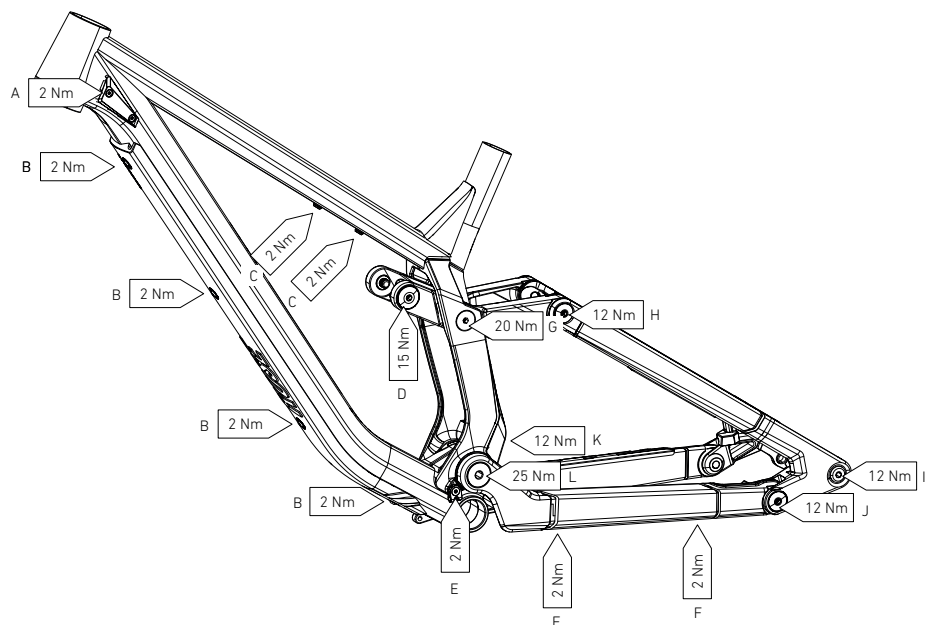
Composants	Fabricant, modèle	Couple de serrage
Reverse	Black One	Pivot de fourche: 5 - 6 Nm
		Cintre: • Vis de serrage hautes 6 Nm • Vis de serrage basses 1 Nm
Collier de selle	tous	6 Nm
Fixation Étrier de frein arrière	tous	6 Nm
Axe avant	tous	voir indications du fabricant
Axe arrière	tous	voir indications du fabricant
Vis de fixation Disque de frein	tous	6,2 Nm
Vis de fixation Péda lier	tous	Voir couple gravé au laser
Boîtier de pédalier	BSA	40 Nm
Péda les	tous	35 Nm
Commandes au guidon	tous	Voir couple gravé au laser* Respectez les informations additionnelles du fabricant du cintre!

*Il ne faut pas dépasser ce couple. En règle générale, il suffit un couple réduit pour une liaison sûre. Surtout dans le cas d’utiliser une pâte de montage, on peut appliquer normalement un couple nettement plus bas que celui indiqué car les particules solides dans la pâte de montage augmentent considérablement les frictions.

Conseil: Plus petit le couple de serrage des vis, moins on sollicite le composant. C’est surtout important pour des composants en carbone.

6.6 Couples de serrage Cadre

FR



Pos.	Composant	Couple
A	Butée de fourche/Passe-câble	2 Nm
B	Vis de fixation Protection du tube diagonal/Passe-câble	2 Nm
C	Fixation Tool Strap	2 Nm
D	Fixation Amortisseur Trunnion Mount	15 Nm
E	Passe-câble Pédalier	2 Nm
F	Passe-câble Base	2 Nm
G	Pivot Levier de renvoi	20 Nm
H	Pivot Entretoise/Levier de renvoi	12 Nm
I	Axe traversant	12 Nm
J	Horst Link	12 Nm
K	Fixation basse de l'amortisseur	12 Nm
L	Pivot principal	25 Nm

1. Generalità.....	92
1.1 Spiegazione dei simboli e dei segnali utilizzati.....	92
1.2 Gruppo di destinatari.....	92
1.3 Istruzioni per l'uso dei produttori di componenti	92
1.4 Utensili	92
1.5 Montaggio di attacchi e accessori	92
1.6 Garanzia.....	93
1.7 Parti soggette a usura.....	93
1.8 Limite di peso.....	93
1.9 Esclusione della responsabilità.....	93
2. Sicurezza.....	94
2.1 Sicurezza generale.....	94
2.2 Obbligo di diligenza del guidatore	94
2.3 Uso previsto.....	95
3. Montare la bicicletta.....	96
3.1 Utensili necessari	96
3.2 Montaggio e regolazione del manubrio	97
3.3 Regolazione dell'altezza della sella	100
3.4 Montaggio/smontaggio della protezione dell'ammortizzatore	101
3.5 Montare i pedali.....	102
3.6 Regolazione degli elementi a molla.....	103
3.7 Regolazione dell'angolo di sterzo.....	104
4. Attività prima e dopo la corsa.....	105
4.1 Prima corsa e abituarsi alla nuova bicicletta	105
4.2 Prima della corsa.....	105
4.3 Dopo la corsa	107
4.4 Dopo una caduta	107
5. Trasporto e stoccaggio	108
5.1 Trasporto nell'auto	108
5.2 Trasporto sul portabici posteriore o da tetto.....	108
5.3 Conservazione della bicicletta	108
5.4 Spedizione della bicicletta	108
6. Manutenzione e cura.....	109
6.1 ROSE Bike Service.....	109
6.2 Ispezione delle biciclette	109
6.3 Pressione degli pneumatici	110
6.4 Ulteriori informazioni.....	111
6.5 Coppie di serraggio dei componenti	111
6.6 Coppie di serraggio telaio.....	112

1. Generalità

Le presenti istruzioni per l'uso rappresentano l'elemento più importante per un montaggio, un utilizzo e una manutenzione sicuri e senza danneggiamenti della tua nuova bicicletta. Sono state progettate per trasmetterti le principali nozioni tecniche di base della tua bicicletta, per assisterti nell'assemblaggio della bicicletta e per fornire consigli utili sull'uso per tutta la durata utile della bicicletta. In caso di dubbi o di incertezze sulla manutenzione della bicicletta, ti consigliamo di rivolgerti sempre a un tecnico meccatronico specializzato in biciclette.

Le presenti istruzioni per l'uso devono essere lette e comprese prima di utilizzare la bicicletta per la prima volta. Assicurati che anche gli utenti terzi siano informati del contenuto delle presenti istruzioni per l'uso e che le comprendano e rispettino.

Conserva le presenti istruzioni per l'uso per future consultazioni. Se vendi o regali la tua bicicletta, queste istruzioni per l'uso devono essere allegate alla bicicletta.

Le presenti istruzioni per l'uso sono disponibili anche in formato PDF all'indirizzo rosebikes.com/operating-manuals.

1.1 Spiegazione dei simboli e dei segnali utilizzati



PERICOLO

... indica un pericolo con un alto grado di rischio che, se non evitato, può causare morte o lesioni gravi.



ATTENZIONE

... indica un pericolo con un grado di rischio basso che, se non evitato, può provocare lesioni lievi o moderate.



NOTA

... indica un pericolo per i beni materiali.



... indica informazioni aggiuntive o supplementari.

1.2 Gruppo di destinatari

Il gruppo di destinatari delle presenti istruzioni per l'uso sei tu, il proprietario o la proprietaria della bicicletta ROSE.

Il prerequisito per l'assemblaggio e la manutenzione della bicicletta è una conoscenza di base della tecnologia della bicicletta. In caso di dubbio, è necessario consultare un tecnico meccatronico specializzato in biciclette. Un montaggio o una manutenzione errati della bicicletta possono causare gravi incidenti con conseguenze fatali!

1.3 Istruzioni per l'uso dei produttori di componenti

Le presenti istruzioni per l'uso contengono tutte le informazioni necessarie per utilizzare la bicicletta in modo sicuro. Oltre alle presenti istruzioni per l'uso, la tua bicicletta può essere dotata di informazioni sui prodotti o istruzioni per l'uso di vari produttori di componenti. Se necessario, è possibile ottenere ulteriori informazioni, ad esempio sul montaggio e sulle regolazioni, nonché informazioni specifiche sul prodotto. È possibile che le istruzioni per l'uso dei singoli produttori siano disponibili solo online.

1.4 Utensili

I lavori sulla bicicletta possono essere eseguiti solo con utensili adeguati.

Tutti i collegamenti a vite devono essere serrati con una chiave dinamometrica adeguata. Se usata correttamente, si evita un'eccessiva deformazione delle viti con conseguente rischio di rottura.

Un montaggio o uno smontaggio impeccabile dei componenti può essere garantito solo se gli utensili sono perfettamente funzionanti e non danneggiati.

1.5 Montaggio di attacchi e accessori

Non è consentito montare sulla bicicletta accessori come portapacchi, rimorchi o seggiolini per bambini.

1.6 Garanzia

Tutte le informazioni sulla garanzia sono disponibili su rosebikes.com/agb.

Se desideri fare valere i tuoi diritti di garanzia per la bicicletta o per singoli componenti, devi spedire la bicicletta completa e non solo i componenti difettosi. Solo in questo modo possiamo verificare se le condizioni di garanzia previste dalla legge sono soddisfatte.

1.7 Parti soggette a usura

La bicicletta, in quanto prodotto tecnico, è composta da molti componenti che sono soggetti a usura a causa della loro funzione. I componenti indicati nel seguente elenco devono quindi essere controllati regolarmente e sostituiti se necessario:

- Pneumatici e camere d'aria
- Cerchi
- Dischi e pastiglie dei freni
- Cuscinetti (serie sterzo, cuscinetto interno, cuscinetto del mozzo, cuscinetto del fodero posteriore)
- Catena, cassetta e pignone
- Manubrio, manopole e attacco manubrio
- Sella e reggisella
- Grasso, lubrificante, olio idraulico e liquido dei freni
- Forcella ammortizzata e ammortizzatore
- Adesivi e verniciature

1.8 Limite di peso

La ROSE SCRUB è progettata per un peso massimo di 130 kg. Il peso massimo è la somma dei pesi del ciclista, della bicicletta, dell'attrezzatura (casco, zaino, scarpe, vestiti) e del bagaglio.

1.9 Esclusione della responsabilità

Le attività elencate nel presente manuale devono essere eseguite da persone sufficientemente esperte.

L'utente è responsabile dei danni causati da:

- Utilizzo diverso da quello previsto (vedi „2.3 Uso previsto“ a pagina 95)
- Non conformità alle norme di sicurezza
- Montaggio, riparazione e manutenzione non conformi
- Utilizzo di parti di ricambio e accessori non omologati
- Modifica della costruzione

In caso di dubbi, è necessario rivolgersi a un tecnico meccatronico specializzato in biciclette o al ROSE Service.

2. Sicurezza

2.1 Sicurezza generale



PERICOLO

Pericolo di lesioni a causa di un equipaggiamento di sicurezza insufficiente!

Un equipaggiamento di sicurezza efficace contribuisce in modo significativo alla tua sicurezza personale.

- Indossa il casco ogni volta che vai in bicicletta.
- Quando si percorrono trail o bike parks è consigliabile indossare protezioni aggiuntive come ginocchiere, parastinchi e gomitiere, nonché guanti e parasciena.



PERICOLO

Pericolo di incidente a causa di un equipaggiamento insufficiente per la circolazione su strada!

La ROSE SCRUB non è destinata alla circolazione stradale. Se desideri comunque utilizzare la bicicletta nel traffico pubblico, i componenti necessari (impianto di illuminazione, catarifrangenti, ecc.) devono essere installati da un meccanico esperto di due ruote, in conformità con la StVZO.

Al di fuori della Germania possono essere applicati requisiti legali diversi.



PERICOLO

Pericolo di incidenti a causa di componenti montati in modo errato!

I componenti montati in modo errato possono allentarsi durante la guida!

- Il montaggio deve essere eseguito in conformità alle presenti istruzioni per l'uso.
- In caso di dubbio, è necessario consultare il ROSE Service o un tecnico meccatronico specializzato in biciclette.



PERICOLO

Pericolo di incidente a causa della ridotta potenza frenante dovuta alla mancata frenata delle pastiglie dei freni!

I freni a disco possono sviluppare tutta la loro potenza frenante solo dopo un'attenta frenata delle pastiglie. A tal fine, scegli una strada lontana dal traffico pubblico.

- Frena per 20-30 volte da 30 km/h a 5 km/h. Le frenate devono essere le più energiche possibili senza bloccare le ruote.
- Osserva anche le istruzioni del produttore del freno (vedi istruzioni per l'uso allegate).



PERICOLO

Pericolo di incidenti dovuti a guasti improvvisi di componenti già danneggiati!

Le biciclette sono esposte a carichi molto elevati. Una caduta o manovre di guida involontarie causano picchi di carico imprevedibili. Questi carichi possono danneggiare i componenti della bicicletta in modo inavvertito. È sempre possibile che i componenti pre-danneggiati si deformino o si rompano durante la guida.

- Controlla regolarmente che i componenti non siano danneggiati.
- I componenti fortemente sollecitati devono essere sostituiti regolarmente e controllati da un tecnico meccatronico specializzato in biciclette.

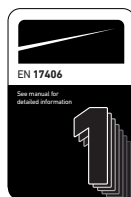
2.2 Obbligo di diligenza del guidatore

L'uso di queste istruzioni per l'uso non esime il guidatore dall'obbligo di mantenere la bicicletta in condizioni di sicurezza. In caso di dubbi sul trasporto della batteria, è necessario rivolgersi a un tecnico meccatronico specializzato in biciclette o al ROSE Service.

2.3 Uso previsto

Il campo di impiego delle biciclette ROSE è suddiviso in sei categorie: dalla guida su strade asfaltate all'uso in downhill o freeride. Le biciclette devono essere utilizzate esclusivamente in base alla loro destinazione d'uso. In caso contrario, l'utente si assume la responsabilità.

La SCRUB è stata rilasciata per l'utilizzo nella categoria 5!



Categoria 1:

Si riferisce a biciclette ed e-bike utilizzate su strade e sentieri normali e pavimentati, dove gli pneumatici sono in contatto permanente con il terreno a velocità media, con una presenza ridotta di gradoni e dossi.

Velocità media: da 15 a 25 km/h

Altezza dei gradoni e dossi: <15 cm

Capacità di guida consigliate: non sono richieste particolari capacità di guida



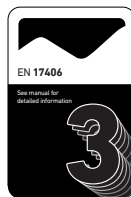
Categoria 2:

Si riferisce alle biciclette e alle e-bike a cui si applica la condizione 1 e che vengono utilizzate anche su strade non asfaltate e sentieri di ghiaia con pendenze moderate in salita e in discesa. In queste condizioni, si può verificare il contatto con terreni irregolari e la ripetuta perdita di contatto degli pneumatici con il suolo. I gradoni e i dossi sono limitati a 15 cm o meno.

Velocità media: da 15 a 25 km/h

Altezza dei gradoni e dossi: <15 cm

Capacità di guida consigliate: nessuna



Categoria 3:

Si riferisce alle biciclette e alle e-bike a cui si applicano le condizioni 1 e 2 e che sono utilizzate anche su sentieri accidentati, strade non asfaltate e terreni difficili e su sentieri non sviluppati, e il cui uso richiede abilità tecniche. Salti e drop devono essere inferiori a 60 cm.

Velocità media: non rilevante

Altezza dei dossi e dei salti: <60 cm

Capacità di guida consigliate: sono richieste competenze tecniche e pratica



Categoria 4:

Si riferisce alle biciclette e alle e-bike a cui si applicano le condizioni 1, 2 e 3 e che sono utilizzate per discese su strade non asfaltate a velocità inferiori a 40 km/h. I salti devono essere inferiori a 120 cm.

Velocità media: non rilevante

Altezza dei dossi e dei salti: <120 cm

Capacità di guida consigliate: sono richieste capacità tecniche, pratica e un buon controllo della bicicletta.



Categoria 5:

Si riferisce alle biciclette e alle e-bike a cui si applicano le condizioni 1, 2, 3 e 4 e che sono utilizzate per salti estremi o discese su strade non asfaltate a velocità superiori a 40 km/h o per una loro combinazione.

Velocità media: non rilevante

Altezza dei dossi e dei salti: >120 cm

Capacità di guida consigliate: sono richiesti ottime capacità tecniche, pratica e controllo della bicicletta.



Categoria 6:

Si riferisce alle biciclette e alle e-bike a cui si applica la condizione 1 e che vengono utilizzate nelle competizioni o in altre occasioni a velocità elevate, superiori a 50 km/h, ad esempio in discese e sprint.

Velocità media: da 30 a 55 km/h

Altezza dei gradoni e dossi: <15 cm

Capacità di guida consigliate: sono richieste competenze tecniche e pratica

3. Montare la bicicletta

Questo capitolo ha lo scopo di facilitare la rimozione della bicicletta dal box ROSE e il successivo montaggio.

La ruota anteriore, il manubrio e il reggisella sono stati smontati per la spedizione della bicicletta. Inoltre, occorre montare i pedali e controllare il perfetto funzionamento della tua bicicletta.



PERICOLO

Pericolo di incidenti a causa di componenti montati in modo errato!

I componenti montati in modo errato possono allentarsi durante la guida!

- Il montaggio deve essere eseguito in conformità alle presenti istruzioni per l'uso.
- In caso di dubbio, è necessario consultare il ROSE Service o un tecnico meccatronico specializzato in biciclette.

Oltre a questo manuale di istruzioni, sul sito rosebikes.com sono disponibili alcuni video su come assemblare la tua bicicletta.

3.1 Utensili necessari

A seconda del modello e della variante di equipaggiamento, per il montaggio della bicicletta sono necessari i seguenti utensili:

- Chiave a brugola da 4 mm, 5 mm, 6 mm, 8 mm
- Chiave dinamometrica con bussole esagonali da 4 mm, 5 mm, 6 mm e 8 mm
- Chiave a forcella da 15 mm

3.2 Montaggio e regolazione del manubrio



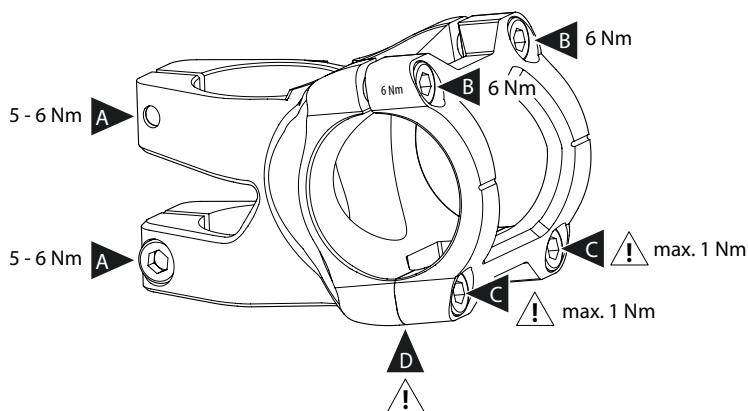
PERICOLO

Pericolo dovuto al montaggio errato dell'attacco manubrio

Se l'attacco manubrio o il manubrio non sono montati correttamente, si possono torcere o allentare durante la guida!

- Il montaggio dell'attacco manubrio richiede una procedura speciale! Osservare le seguenti istruzioni di montaggio!
- Rispettare le coppie di serraggio dei collegamenti a vite!

3.2.1 Reverse Black One D-2



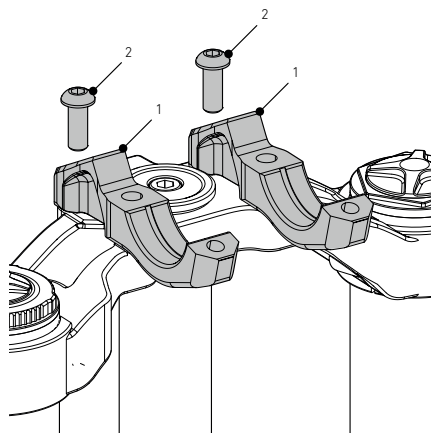
1. Svita completamente le viti superiori e inferiori del morsetto del manubrio (B, C) e rimuovi il morsetto del manubrio.
2. Inserisci il manubrio, posiziona il morsetto del manubrio e avvita leggermente le viti inferiori del morsetto del manubrio (C) (max 1 Nm)
→ Lo spazio inferiore tra il morsetto del manubrio e l'attacco manubrio (D) deve essere completamente chiuso.
3. Allinea il manubrio.
4. Stringi le viti superiori del morsetto del manubrio (B) in modo alternato con una chiave dinamometrica fino a raggiungere la coppia di serraggio di 6 Nm.

Il serraggio delle viti superiori (A) precarica le viti inferiori (B) con il valore previsto. Le viti inferiori del morsetto del manubrio (C) non devono essere ulteriormente strette!

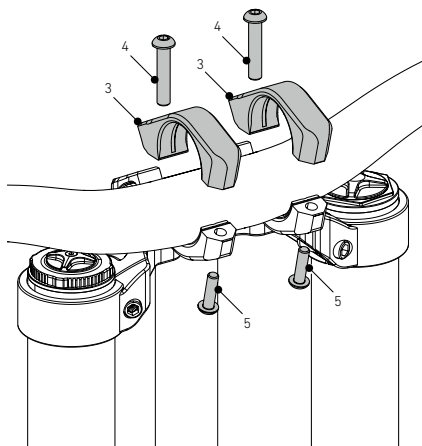
5. Controllare il gioco della serie sterzo tirando il freno anteriore e muovendo lentamente la bicicletta avanti e indietro. Appoggia una mano sul guscio inferiore della serie sterzo e sulla corona della forcella.
→ Non devono essere presenti giochi evidenti.
6. Se è presente un gioco della serie sterzo, stringi la vite per la regolazione del gioco della serie sterzo di un quarto di giro in senso orario.
7. Controlla nuovamente il gioco della serie sterzo e, se necessario, ripeti i passaggi precedenti fino a quando non è più presente un gioco della serie sterzo. Ruotare la vite di regolazione di un altro mezzo giro in senso orario. In caso di dubbi o incertezze, chiedi l'aiuto di un tecnico mecatronico specializzato in biciclette.
8. Stringere le viti di serraggio (A) dell'attacco manubrio in modo alternato finché non viene raggiunta una coppia di 5 Nm.

3.2.2 Reverse Black One Direct Mount D-2

1. Pulire e sgrassare la piastra forcella e il manubrio.
2. Posizionare i gusci di serraggio inferiori (1) dell'attacco manubrio sulla piastra forcella, avvitare le viti (2/ M6x15 mm) fino a battuta e poi sviarle di un giro completo.



3. Posizionare il manubrio nei gusci di serraggio inferiori (1).
4. Montare i gusci di serraggio superiori (3).
5. Avvitare le viti (4/M6x30 mm) fino a battuta e poi tornare indietro di un giro completo.
6. Avvitare le viti (5/M5x18 mm) di due giri.
7. Centrare il manubrio e regolare l'inclinazione del manubrio a piacimento.

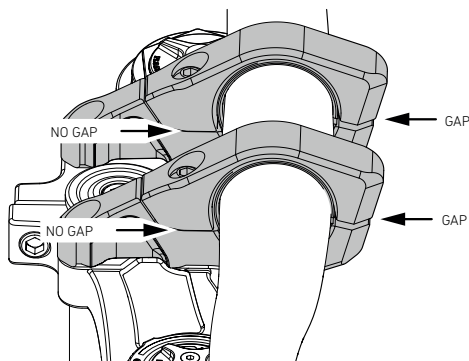


8. Serrare le quattro viti (2/4) con una coppia di 14 Nm.
9. Serrare entrambe le viti (5) con 8 Nm.

→ Dopo il montaggio delle viti, nella parte anteriore dell'attacco manubrio deve essere visibile un gioco luce (GAP).

→ Dalla parte opposta, invece, non deve esserci alcun gioco luce (NO GAP).

10. Regolare il gioco della serie sterzo. Dopo aver regolato il gioco continuare a pre-avvitare la vite di regolazione di mezzo giro.

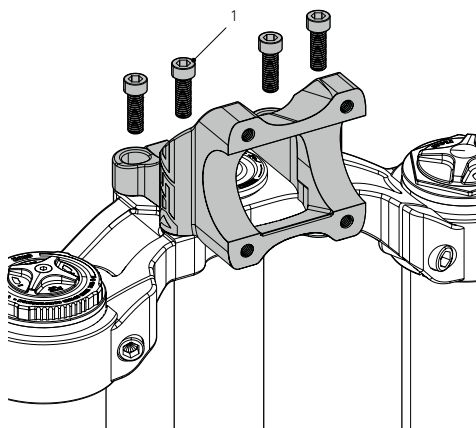


La regolazione del gioco della serie sterzo di una forcella ammortizzata Rock Shox Boxxer richiede alcuni passaggi importanti. Scansionare il codice QR qui a fianco per accedere alle istruzioni per l'uso della vostra forcella ammortizzata Boxxer.

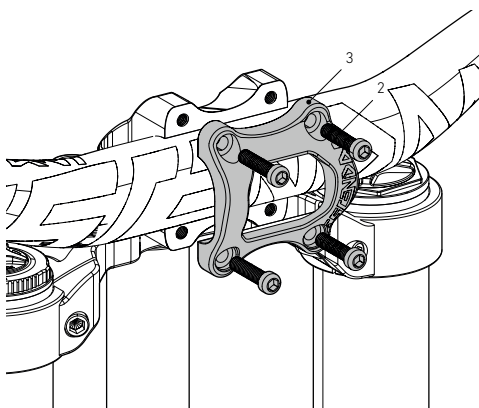


3.2.3 Truativ Descendant Direct Mount

1. Pulire e sgrassare la piastra forcella e il manubrio.
2. Posizionare la parte posteriore dell'attacco manubrio sulla piastra forcella e avvitare a mano le viti (1).
3. Stringere le viti con una coppia di 16 Nm.

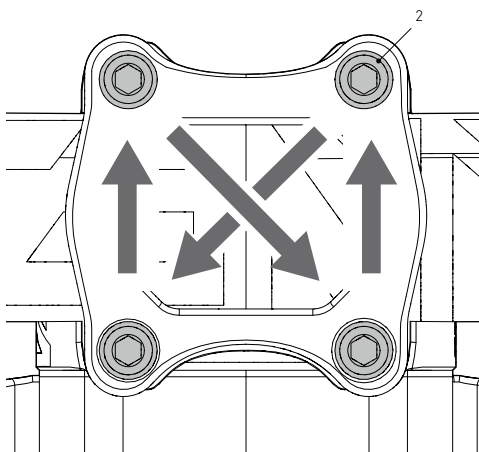


4. Fissare il manubrio.
5. Posizionare i gusci di serraggio superiori sul manubrio.
6. Avvitare le viti (2) a mano, ma non serrarle ancora.
7. Centrare il manubrio e regolare l'inclinazione del manubrio a piacimento.



8. Serrare le quattro viti (4) alternativamente e a croce a piccoli passi finché non viene raggiunta una coppia di 5 Nm.
9. Regolare il gioco della serie sterzo. Dopo aver regolato il gioco continuare a pre-avvitare la vite di regolazione di mezzo giro.

La regolazione del gioco della serie sterzo di una forcella ammortizzata Rock Shox Boxxer richiede alcuni passaggi importanti. Scansionare il codice QR qui a fianco per accedere alle istruzioni per l'uso della forcella ammortizzata Boxxer.



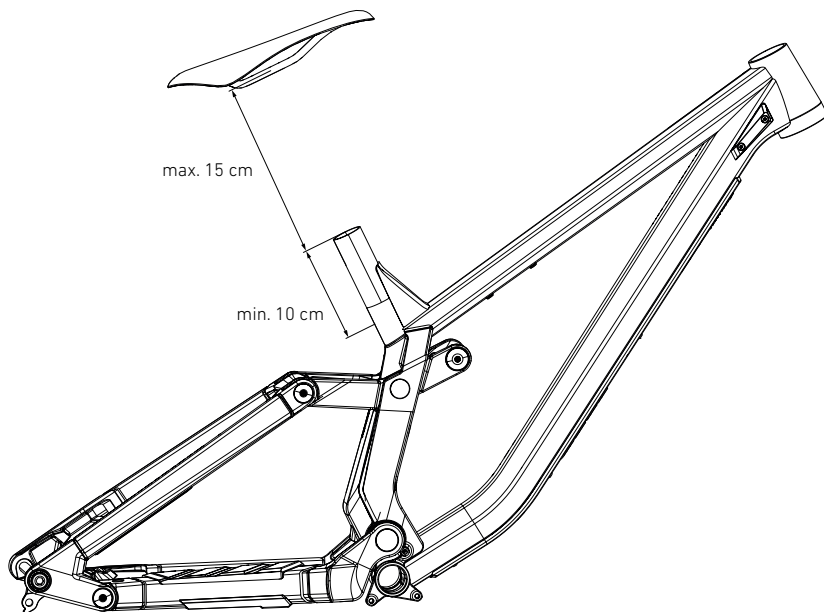


PERICOLO

Pericolo di incidenti e danneggiamenti se non si raggiunge la profondità minima di inserimento del reggisella!

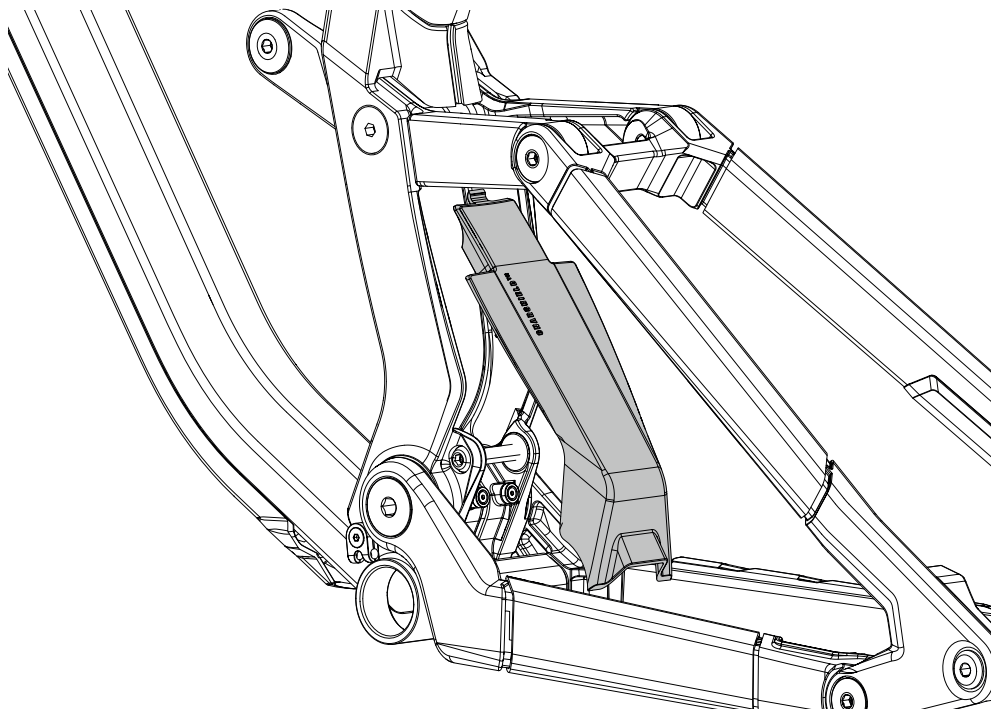
Se non si raggiunge la profondità minima di inserimento, è possibile che si rompa il reggisella o si danneggi il telaio.

- La profondità minima di inserimento non deve mai essere inferiore a quella contrassegnata sul reggisella!
- Se il reggisella viene accorciato, la marcatura della profondità minima di inserimento perde la sua validità.
- Il reggisella deve essere inserito nel telaio per almeno 10 cm.



1. Apri il morsetto del reggisella con una chiave a brugola da 4 mm.
2. Inserisci delicatamente il reggisella nel tubo sella fino a raggiungere l'altezza desiderata e raddrizza la sella.
→ La profondità minima di inserimento non deve mai essere inferiore a quella contrassegnata sul reggisella!
→ Se il reggisella viene accorciato, la marcatura della profondità minima di inserimento perde la sua validità. Il reggisella deve essere inserito nel telaio per almeno 10 cm.
→ Il reggisella deve essere spinto in dentro solo fino a quando si avverte una leggera resistenza.
3. Stringi il morsetto del reggisella con un'achave a brugola da 4 mm a una coppia di 6 Nm.

3.4 Montaggio/smontaggio della protezione dell'ammortizzatore



1. Spostare all'indietro la parte inferiore della protezione dell'ammortizzatore.
→ La protezione dell'ammortizzatore è fissata sul lato inferiore con due magneti.
2. Togliere la protezione dell'ammortizzatore nella parte posteriore e sul lato opposto a quello di azionamento.

3.5 Montare i pedali

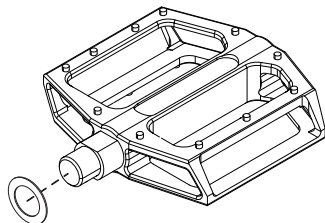
i

Un pedale ha una filettatura destrorsa, l'altro una filettatura sinistrorsa.

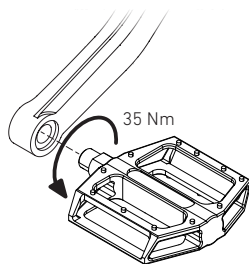
La maggior parte dei pedali è contrassegnata da "L" e "R" per il lato di montaggio. Su alcuni pedali, il pedale sinistro è contrassegnato da una scanalatura sull'asse.

Per ulteriori dettagli, consulta le istruzioni per l'uso del produttore.

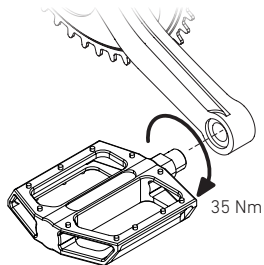
1. Verifica se le rondelle sono in dotazione alla vostra bicicletta e, se disponibili, inserisci entrambe le rondelle su entrambi gli assi dei pedali.



2. Avvita il pedale sinistro in senso antiorario nella filettatura del braccio della pedivella di sinistra e stringi il pedale con una coppia di serraggio di 35 Nm.



3. Avvita il pedale destro in senso orario nella filettatura del braccio della pedivella di destra e stringi il pedale con 35 Nm.



3.6 Regolazione degli elementi a molla



Regolazione della rigidità della molla degli elementi delle sospensioni pneumatiche

1. Svitare il tappo della valvola dell'ammortizzatore/forcella ammortizzata.
2. Avvitare una pompa per l'ammortizzatore e pompare l'ammortizzatore/la forcella alla pressione desiderata.
 - Osservare le istruzioni per l'uso della pompa per l'ammortizzatore.
 - Si consiglia un SAG* del 15% - 20% sulla forcella e del 20% - 30% sull'ammortizzatore. Assicurarsi di seguire le istruzioni del produttore degli elementi a molla sulla pressione dell'aria. I corrispettivi manuali vengono forniti in dotazione.
3. Svitare la pompa per l'ammortizzatore e avvitare il cappuccio della valvola sulla valvola.
 - Quando si svita la pompa per l'ammortizzatore, non può fuoriuscire aria.

Regolazione dello smorzamento

Nella maggior parte degli ammortizzatori è possibile regolare il livello di pressione (= smorzamento della flessione della molla) e lo stadio di estensione (= smorzamento del movimento di estensione). Orientarsi con le impostazioni secondo le specifiche del produttore.

i

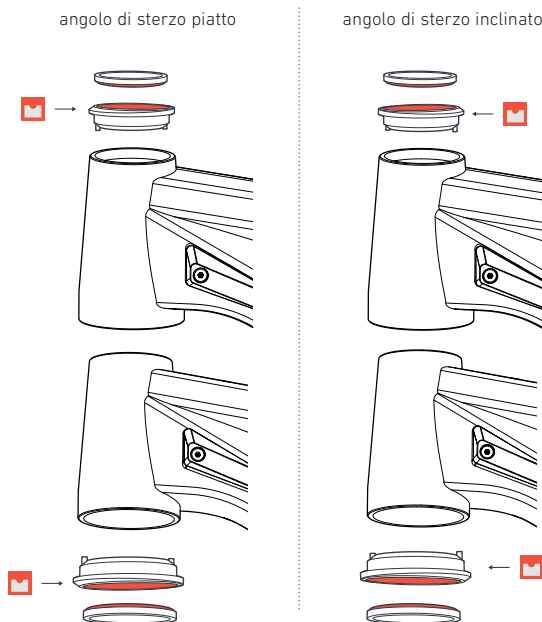
*La pressione dell'aria degli elementi a molla viene regolata tramite il cosiddetto SAG (corsa negativa delle sospensioni). Il SAG rappresenta la quantità di compressione dell'ammortizzatore e della forcella sotto il peso del ciclista.

Per determinare il SAG, sedersi sulla bicicletta con tutta l'attrezzatura (casco, zaino, scarpe, ecc.) e assumere una posizione di guida normale.

3.7 Regolazione dell'angolo di sterzo

L'angolo di sterzo della SCRUB può essere modificato di $\pm 1^\circ$ tramite la serie sterzo. Un angolo di sterzo più piatto rende la bicicletta più stabile e può essere un vantaggio sui sentieri ripidi e più tecnici. Un angolo di sterzo più ripido, invece, conferisce alla bicicletta maggiore agilità e versatilità. Al momento della consegna, la serie sterzo è impostata sulla modalità ripida.

Per modificare l'angolo di sterzo, i gusci inseriti nel canotto del telaio devono essere rimossi e montati nuovamente ruotandoli di 180° .



1. Smontare la forcella ammortizzata.
2. Rimuovere i gusci dei cuscinetti superiori e inferiori dal telaio.
3. Applicare un sottile strato di grasso all'interno dei gusci dei cuscinetti (contrassegnati in rosso) e inserire i cuscinetti a sfera con lo smusso rivolto verso il guscio. Inserire quindi i gusci dei cuscinetti insieme ai cuscinetti nel telaio.
→ Importante: I marcatori sui gusci dei cuscinetti devono essere orientati nella stessa direzione.
4. Montare la forcella ammortizzata sulla bicicletta.
5. Regolare il gioco della serie sterzo (vedi „3.2 Montaggio e regolazione del manubrio” a pagina 97).

i

Quando si monta la forcella prestare attenzione alle istruzioni specifiche del produttore! In particolare il montaggio e la regolazione del gioco della serie sterzo di una forcella ammortizzata Rock Shox Boxxer richiedono alcuni passaggi importanti. Scansionare il codice QR qui a fianco per accedere alle istruzioni per l'uso della vostra forcella ammortizzata Boxxer.



4. Attività prima e dopo la corsa

4.1 Prima corsa e abituarsi alla nuova bicicletta

Familiarizza con la maneggevolezza, il freno e la forcella ammortizzata su terreni facili, lontano dalle strade pubbliche. Anche qui non dimenticare il casco! Aumenta solo lentamente le esigenze relative al terreno o alle manovre di guida.

Prerequisiti:

- „3. Fahrrad montieren“ auf Seite La bicicletta viene montata secondo il capitolo "Montare la bici" (vedi „4.2 Vor der Fahrt“ auf Seite).“3. Montare la bicicletta” a pagina 96
 - Sono state svolte le attività della tabella "Prima della corsa" (vedi „4.2 Prima della corsa” a pagina 105).
1. Frena le pastiglie dei freni.
Scegli una strada lontana dalla rete pubblica e frena per 20-30 volte da 20 km/h a 5 km/h. Le frenate devono essere le più energiche possibili senza bloccare le ruote. Solo allora il freno può sviluppare tutta la sua forza frenante. Osserva anche le indicazioni del produttore del tuo freno (vedi le istruzioni per l'uso allegate).
 2. Controlla il funzionamento del freno durante la guida.

i	Normalmente, la leva del freno posteriore si trova sul lato destro del manubrio, mentre quella del freno anteriore si trova sul lato sinistro. Se la disposizione sulla bicicletta è nuova e sconosciuta, è necessario prestare particolare attenzione durante le prime corse. Familiarizza con il funzionamento e la potenza frenante dei freni guidando lentamente. In molti freni è possibile regolare il punto di pressione e la distanza tra la leva e il manubrio. Osserva le istruzioni del produttore del freno (vedi le istruzioni per l'uso allegate).
---	--

4.2 Prima della corsa

Per un uso sicuro della bicicletta, ti consigliamo di eseguire alcune attività prima di salire in sella. Questo serve principalmente per la tua sicurezza, ma anche per il tuo piacere di guida. Non c'è niente di più fastidioso di un difetto che si verifica durante un giro.

In caso di difetti o anomalie, la tua bicicletta deve essere controllata da un tecnico meccatronico specializzato in biciclette e i difetti devono essere eliminati. Non utilizzare mai una bicicletta difettosa o guasta!

	Attività/Ispezione	Prima della prima corsa	Prima di ogni corsa
Telaio	Controlla che il telaio non presenti danneggiamenti e deformazioni. → Non devono essere presenti danneggiamenti.	X	X
	Verifica che tutti i cavi e i fili siano inseriti nei morsetti di trazione e che tutti i morsetti siano stretti. → Tutti i cavi devono essere saldamente inseriti nei morsetti di trazione.	X	X
Forcella a molleggio / ammortizzatore	Controllare che la forcella e l'ammortizzatore non siano danneggiati. → Non devono essere presenti danneggiamenti.	X	X

Ruote	Controlla la scorrevolezza delle ruote: solleva la ruota anteriore e quella posteriore una dopo l'altra e gira le ruote. → Le ruote devono girare in modo scorrevole. → Le ruote devono girare dritte, senza scostamenti laterali o verticali. → Gli pneumatici non devono toccare il telaio in nessun punto.	X	X
	Controlla le ruote per verificare il gioco dei mozzi: solleva la ruota anteriore e quella posteriore una dopo l'altra e sposta le ruote lateralmente. → Non devono essere presenti giochi evidenti.	X	X
	Controlla il sistema a ruota libera del mozzo della ruota posteriore per verificare che il collegamento sia saldo: Siediti sulla bicicletta, spingi la ruota anteriore contro un muro e pedala con uno sforzo moderato da fermo. → La forza deve essere trasmessa alla ruota posteriore. → La ruota libera non deve slittare.	X	X
	Controlla la pressione dell'aria negli pneumatici utilizzando una pompa da pavimento con un manometro. → La pressione minima e massima indicata dal produttore dello pneumatico e del cerchio non deve essere inferiore o superiore.	X	X
	Controlla che gli pneumatici non siano danneggiati o usurati. → Non devono essere presenti danneggiamenti. → L'usura non deve essere così avanzata da rendere visibili sul battistrada l'inserito di protezione contro le forature o i fili della carcassa.	X	X
	Verifica che gli sganci rapidi e i perni passanti siano correttamente inseriti.	X	X
Freni	Controlla il punto di pressione dei freni: Tirare entrambe le leve dei freni quando si è fermi. → Dopo circa metà della corsa della leva, si deve avvertire un chiaro punto di pressione.	X	X
	Controlla l'effetto frenante: Tira la leva del freno da fermo e muovi la bicicletta avanti e indietro. → La ruota posteriore deve bloccarsi quando si aziona il freno.	X	X
	Controlla il grado di usura delle pastiglie dei freni. → La pastiglia del freno sul supporto metallico deve avere uno spessore minimo di 0,5 mm.		X
	Controlla il grado di usura dei dischi del freno. → Spessori minimi dei dischi del freno: Avid: 1,55 mm, Shimano: 1,5 mm		X
	Controlla che i tubi e i collegamenti dei freni non presentino perdite di liquido e difetti. → Il liquido dei freni non deve fuoriuscire dai collegamenti delle tubazioni.	X	X
Attacchi	Controlla il gioco dei cuscinetti della serie sterzo: mettili accanto alla tua bicicletta con entrambe le mani sul manubrio, tira la leva del freno anteriore e muovi lentamente la bicicletta avanti e indietro. → Non deve essere possibile torcere il manubrio con la forza normale.	X	X
	Controlla il gioco dei cuscinetti della serie sterzo: Spingi la bicicletta con la ruota anteriore contro un muro e muovila lentamente avanti e indietro. → Non deve essere rilevabile alcun gioco dei cuscinetti.	X	X
	Controlla il corretto fissaggio del reggisella: mettili dietro la tua bicicletta, afferra la sella con una mano e cerca di ruotarla. → Non deve essere possibile torcere la sella e il reggisella.	X	X
	Controlla che tutti gli attacchi siano ben saldi. → Gli attacchi allentati devono essere serrati con la coppia richiesta.	X	X

4.3 Dopo la corsa



PERICOLO

Guasto ai freni o riduzione della forza frenante a causa di pastiglie o dischi dei freni sporchi!

Le pastiglie e i dischi dei freni non devono entrare in contatto con sostanze lubrificanti come olio, grasso (compreso il grasso della pelle), cera, silicone, ecc. Le pastiglie o i dischi dei freni che presentano questo tipo di sporcizia non devono più essere utilizzati!

4.3.1 Pulire la bicicletta

Dopo la corsa ti consigliamo di pulire accuratamente la tua bicicletta con un panno morbido e acqua chiara. Non utilizzare mai una idropulitrice!

Lo sporco ostinato può essere rimosso con un detergente delicato. I detersivi concentrati per piatti per uso domestico sono i più adatti in questo caso. Segui tassativamente le istruzioni e le raccomandazioni per l'uso del rispettivo detergente.

Inoltre, su www.rosebikes.de puoi trovare numerosi prodotti per la pulizia e la cura della tua bicicletta.

Dopo la pulizia della bicicletta, la catena deve essere oliata di nuovo (vedi „4.3.2 Pulire la catena“ a pagina 107).

Presta particolare attenzione alla pulizia nell'area della forcella ammortizzata. Lo sporco in quest'area può causare un'usura precoce e quindi ridurre le prestazioni della forcella ammortizzata.

4.3.2 Pulire la catena

La catena della bicicletta è l'elemento centrale del sistema di trasmissione della bicicletta. Lo sporco grossolano si accumula sulla catena oleosa e accelera l'usura.

Per una durata utile lunga e affidabile, eseguire regolarmente le seguenti operazioni:

1. Pulire la catena con un panno imbevuto di olio.
2. Lubrificare la catena con olio per catene.
3. Eliminare l'olio in eccesso con un panno asciutto e privo di pelucchi.

4.3.3 Parcheggiare la bicicletta

Le biciclette devono sempre essere parcheggiate in modo sicuro e protette contro la caduta. Con le biciclette ottimizzate per il peso, spesso è sufficiente una caduta da fermo su un bordo per danneggiare in modo permanente il telaio o i componenti.

4.4 Dopo una caduta



PERICOLO

Pericolo di incidenti a causa di componenti danneggiati o rotti!

Le cadute o le sollecitazioni eccessive possono causare danni invisibili e inosservati.

- Guidare con parti danneggiate, piegate o addirittura strappate è pericoloso per la vita.
- Dopo una caduta, la bicicletta e le sue parti devono essere controllate dal ROSE Service o da un tecnico meccatronico specializzato in biciclette.
- Non raddrizzare mai autonomamente i pezzi piegati, ma sostituiscili per la tua sicurezza.

I componenti in alluminio presentano segni di danneggiamento sotto forma di ammaccature, crepe, deformazioni o scolorimenti. Se compare uno di questi segni, il componente o la bicicletta non devono essere utilizzati ulteriormente. Qualsiasi danno sospetto deve essere sempre esaminato dal ROSE Service o da un tecnico meccatronico specializzato in biciclette.

5. Trasporto e stoccaggio

5.1 Trasporto nell'auto

La soluzione migliore e più sicura per trasportare la bicicletta è all'interno dell'auto. Lì la tua bicicletta è protetta in modo ottimale dalle intemperie e dai furti.

Se vengono smontate le ruote, è necessario montare un blocco per il trasporto tra i forcellini del telaio o della forcella.

5.2 Trasporto sul portabici posteriore o da tetto

I cerchi devono essere imbottiti prima di montare le cinghie di fissaggio o i sistemi a cricchetto.

Se si trasportano più biciclette sul portabici posteriore o da tetto, occorre assicurarsi che ci sia sufficiente spazio o imbottitura tra le biciclette.

Osserva anche le istruzioni per l'uso del produttore del portabici posteriore o da tetto.

5.3 Conservazione della bicicletta

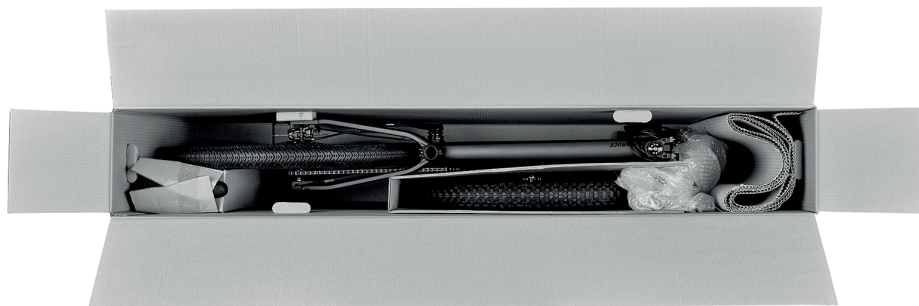
La bicicletta deve essere parcheggiata in un cavalletto adatto che, preferibilmente, tenga solo la ruota posteriore. Controlla regolarmente la pressione dell'aria quando la bici è parcheggiata per lunghi periodi. La bicicletta non deve essere lasciata a lungo senza aria nei pneumatici.

Un'altra alternativa per una conservazione sicura è appendere la bicicletta a un gancio imbottito o rivestito di plastica o gomma.

Per uno stoccaggio superiore a tre mesi, in caso di utilizzo di un sistema tubeless è necessario rimuovere il liquido di tenuta dallo pneumatico. Alcuni liquidi di tenuta contengono sostanze corrosive e possono quindi danneggiare il cerchio.

5.4 Spedizione della bicicletta

Spedisci la bicicletta nelle stesse condizioni di montaggio in cui l'hai ricevuta.



1. Fissare o inguainare adeguatamente tutte le parti allentate o in movimento. I componenti appuntiti o taglienti devono essere inguainati ulteriormente in modo che non causino danni all'interno della scatola e non possano fuoriuscire.
2. Se la bicicletta è stata consegnata con la ruota anteriore smontata, è necessario smontare nuovamente la ruota anteriore per la spedizione. Avvolgi la ruota anteriore con un cartone che serva anche da protezione per il manubrio e il tubo superiore.
3. Se vengono smontate le ruote, i perni passanti devono essere avvitati nei forcellini.
4. Proteggi il tubo superiore dai danni causati dal manubrio utilizzando un materiale adatto (ad esempio, un isolante per tubi).

6. Manutenzione e cura

Solo una manutenzione e una cura regolari ti permetteranno di godere a lungo della tua nuova bicicletta. Ti consigliamo di eseguire regolarmente semplici operazioni di pulizia, cura e ispezione (vedi „4. Attività prima e dopo la corsa“ a pagina 105).

6.1 ROSE Bike Service

Se la tua bicicletta ROSE deve essere portata in officina, sia per un controllo che per una riparazione, ti offriamo il Bike Service. Puoi trovare tutte le informazioni a riguardo, nonché la selezione del servizio e delle date su rosebikes.de.

6.2 Ispezione delle biciclette

**PERICOLO**

Pericolo di incidenti dovuti a interventi di manutenzione e controlli non eseguiti o non eseguiti in tempo!

Se l'ispezione e la manutenzione vengono trascurate, i componenti usurati possono causare incidenti.

- Le attività e gli intervalli di ispezione specificati nelle presenti istruzioni per l'uso devono essere rispettati.
- Le ispezioni devono essere eseguite dal ROSE Service o da un tecnico mecatronico specializzato in biciclette.

Le ispezioni comprendono un controllo completo di tutti i componenti. L'ispezione viene eseguita sulla base degli intervalli prescritti o delle ore di esercizio. Il caso che si verifica per primo è decisivo.

Componente	Attività	mensile / 20 h	3 mesi / 60 h	annuale / 200 h	Altro / Nota
Bicicletta completa	Controllare le coppie di serraggio di tutte le viti. Valori di coppia, vedi „6.5 Coppie di serraggio dei componenti“ a pagina 111. Ispezione visiva di tutti i componenti	X			
Telaio	Ispezione visiva del telaio per individuare eventuali danneggiamenti, come crepe e deformazioni, scolorimenti e sfregamenti causati dalla guaina del cavo o dai tubi dei freni.	X			
Forcella ammortizzata	Ispezione visiva per individuare eventuali danneggiamenti, come crepe, deformazioni e scolorimenti.	X			
	Servizio di base, osservare inoltre le istruzioni del produttore!		X		
	Servizio completo, ma rispettare anche le istruzioni del produttore!			X	
Serie sterzo	Smontare, pulire, ingrassare e rimontare tutte le parti della serie sterzo. Sostituire i cuscinetti che funzionano male o che sono corrosi.			X	
	Se non è possibile regolare il gioco, controllare gli anelli di centraggio.				X
Reggisella	Smontare il reggisella, pulire il reggisella e il tubo sella del telaio e montarli senza usare lubrificanti. Controllare la coppia di serraggio. Coppia di serraggio del morsetto della sella, vedi „6.5 Coppie di serraggio dei componenti“ a pagina 111.		X		

Componente	Attività	mensile / 20 h	3 mesi / 60 h	annuale / 200 h	Altro / Nota
Manubrio / attacco manubrio	Controllare la coppia di serraggio. Valori di coppia, vedi „6.5 Coppie di serraggio dei componenti“ a pagina 111.	X			
Freno	Controllare l'usura delle pastiglie dei freni. → La pastiglia del freno sul supporto metallico deve avere uno spessore minimo di 0,5 mm.	X			*
	Controllare l'usura del disco del freno. → Spessore minimo del disco del freno: 1,5 mm	X			
	Spurgare il freno / sostituire il liquido dei freni			X	*
Ruote	Manutenzione del mozzo: per le attività di manutenzione, vedi le istruzioni del produttore.			X	*
	Controllare che il nastro del cerchio non sia danneggiato. Il nastro del cerchio deve essere sostituito quando - il nastro del cerchio si stacca dal cerchio. - l'impronta stampata si stacca e il materiale di supporto diventa visibile. - in corrispondenza dei fori dei raggi sono visibili forti rigonfiamenti verso l'interno e il nastro del cerchio presenta forti grinze.			X	
	Controllare la tensione dei raggi, la concentricità e l'usura della ruota e, se necessario, centrarla.			X	*
Pneumatici	Controllare gli pneumatici.	X			*
Cambio / trasmissione	Controllare l'usura della catena con il misuratore di usura della catena. → La catena deve essere sostituita se si misura l'allungamento massimo consentito con il misuratore di usura della catena. Anche le corone e la cassetta devono essere sostituite quando si sostituisce la seconda catena.			X	*

* In caso di malfunzionamenti o di uso intensivo, è necessaria un'ispezione più frequente

6.3 Pressione degli pneumatici

La pressione massima dipende dalla larghezza dello pneumatico e dalla larghezza interna del cerchio. Per la regolazione della pressione degli pneumatici si possono utilizzare come guida le specifiche del produttore degli pneumatici e dei cerchi. La pressione massima degli pneumatici non deve essere superata in nessun caso!

Su molte biciclette è opportuno impostare una pressione inferiore a quella massima per garantire il comfort di guida. La pressione minima è indicata sul fianco dello pneumatico e non deve essere inferiore a quella indicata.

6.4 Ulteriori informazioni

Desideri regolare i componenti in base alle tue esigenze, sostituirli o provvedere personalmente alla loro manutenzione? Se ritieni di avere le conoscenze e le competenze necessarie, puoi trovare tutte le informazioni necessarie su queste attività sui siti web dei produttori. Tieni presente che ti assumi la responsabilità di tutte le attività che svolgi autonomamente.

Sul sito <https://www.rosebikes.de/bedienungsanleitungen> sono disponibili i "Dettagli del telaio" per ogni modello di bicicletta. Qui trovi tutti i ricambi, le coppie di serraggio e altri dettagli specifici per la tua bici.

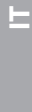
6.5 Coppie di serraggio dei componenti

Tutti i collegamenti a vite devono essere serrati con una chiave dinamometrica adeguata. Se usata correttamente, si evita un'eccessiva deformazione delle viti con conseguente rischio di rottura.

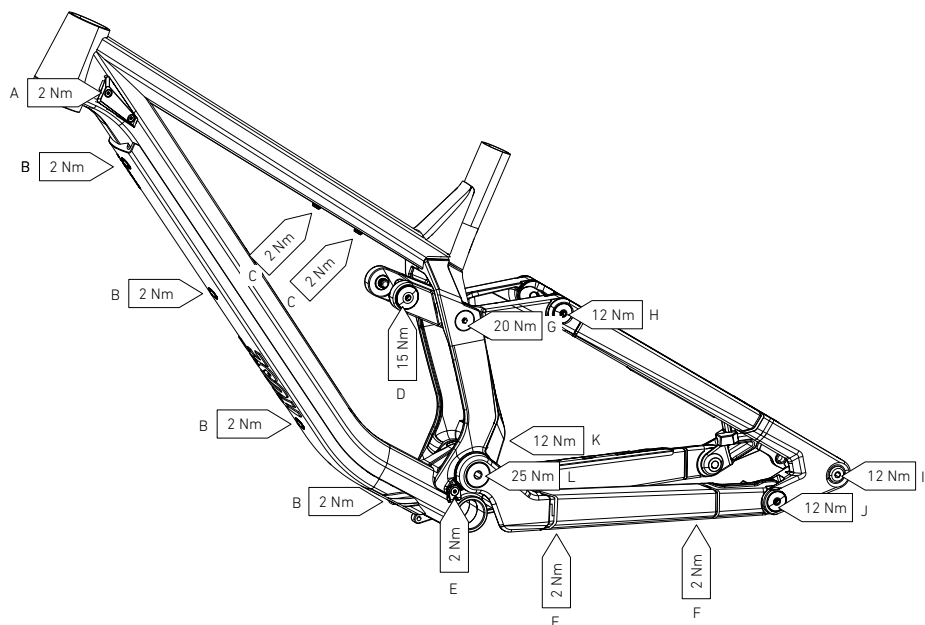
Componenti	Produttore, modello	Coppia di serraggio
Reverse	Black One	Morsetto del canotto della forcella: 5 - 6 Nm
		Morsetto del manubrio: • viti di fissaggio superiori 6 Nm • viti di fissaggio inferiori 1 Nm
Morsetto della sella	tutti	6 Nm
Montaggio pinza del freno ruota posteriore	tutti	6 Nm
Asse ruota anteriore	tutti	vedi le istruzioni del produttore
Asse ruota posteriore	tutti	vedi le istruzioni del produttore
Viti di fissaggio del disco del freno	tutti	6,2 Nm
Vite di fissaggio guarnitura	tutti	vedi coppia laserata
Cuscinetto interno	BSA	40 Nm
Pedali	tutti	35 Nm
Comandi sul manubrio	tutti	vedi coppia laserata* osservare inoltre le specifiche del produttore del manubrio!

*Questa coppia è un valore che non deve essere superato. Di norma, per un collegamento sicuro è sufficiente una coppia inferiore. Soprattutto quando si utilizza la pasta di montaggio, la coppia può spesso essere ridotta significativamente al di sotto di questo valore, poiché le particelle solide nella pasta di montaggio aumentano in misura notevole l'attrito.

Suggerimento: minore è la coppia di serraggio delle viti, minore è la sollecitazione del componente, il che è particolarmente importante per i componenti in carbonio.



6.6 Coppie di serraggio telaio



Pos.	Componente	Coppia di serraggio
A	Arresto della forcella/passaggio dei cavi	2 Nm
B	Vite di fissaggio della protezione antincastro/passaggio dei cavi	2 Nm
C	Supporto tool strap	2 Nm
D	Attacco ammortizzatore con montaggio a Trunion	15 Nm
E	Morsetto di trazione guarnitura	2 Nm
F	Morsetto di trazione del fodero della catena	2 Nm
G	Punto di rotazione leva di rinvio	20 Nm
H	Punto di rotazione tirante/leva di rinvio	12 Nm
I	Perno passante	12 Nm
J	Horst Link	12 Nm
K	Supporto inferiore dell'ammortizzatore	12 Nm
L	Perno principale	25 Nm



234514401

ROSE Bikes GmbH
Schersweide 4
46395 Bocholt
Germany